

# Kalendarium

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **17 (1924)**

Heft [2]: **Schülerkalender**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

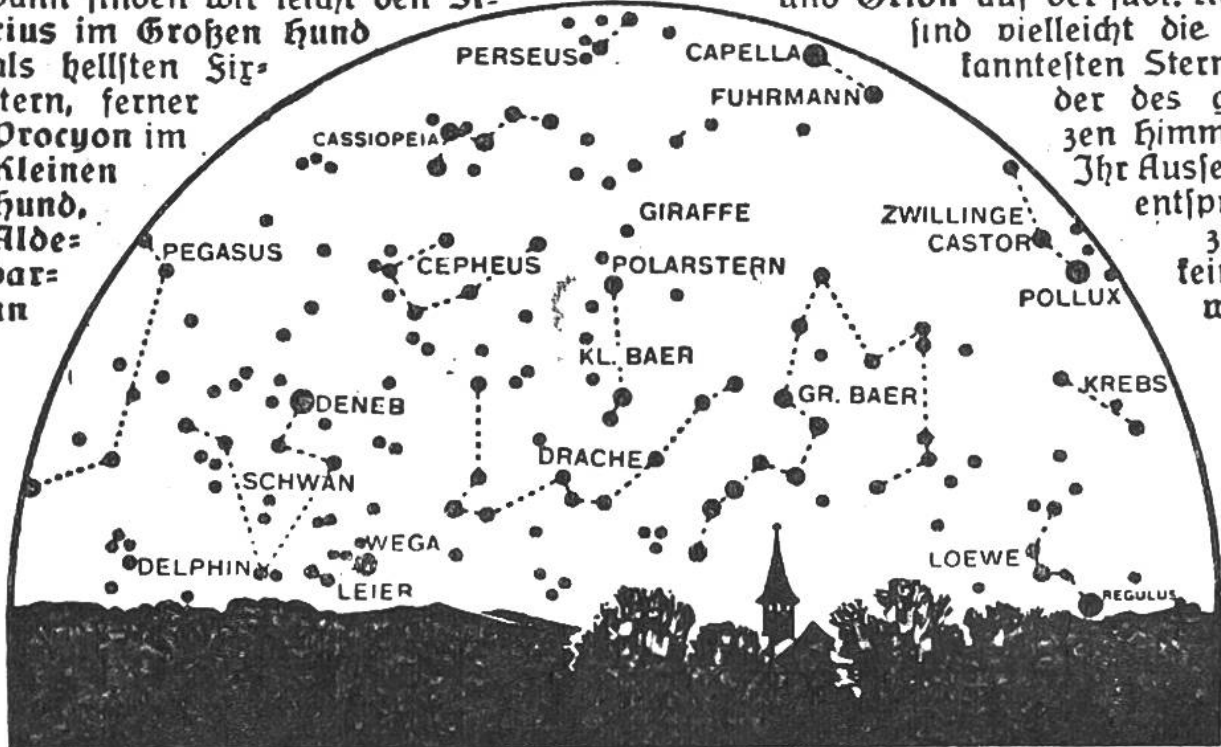
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Sternkarte, 1. Januar

Drehen wir uns gegen Süden und vergleichen die zweite für den obigen Zeitpunkt gültige Karte mit dem Himmel, dann finden wir leicht den Sirius im Großen Hund als hellsten Stern, ferner Procyon im Kleinen Hund, Aldebaran

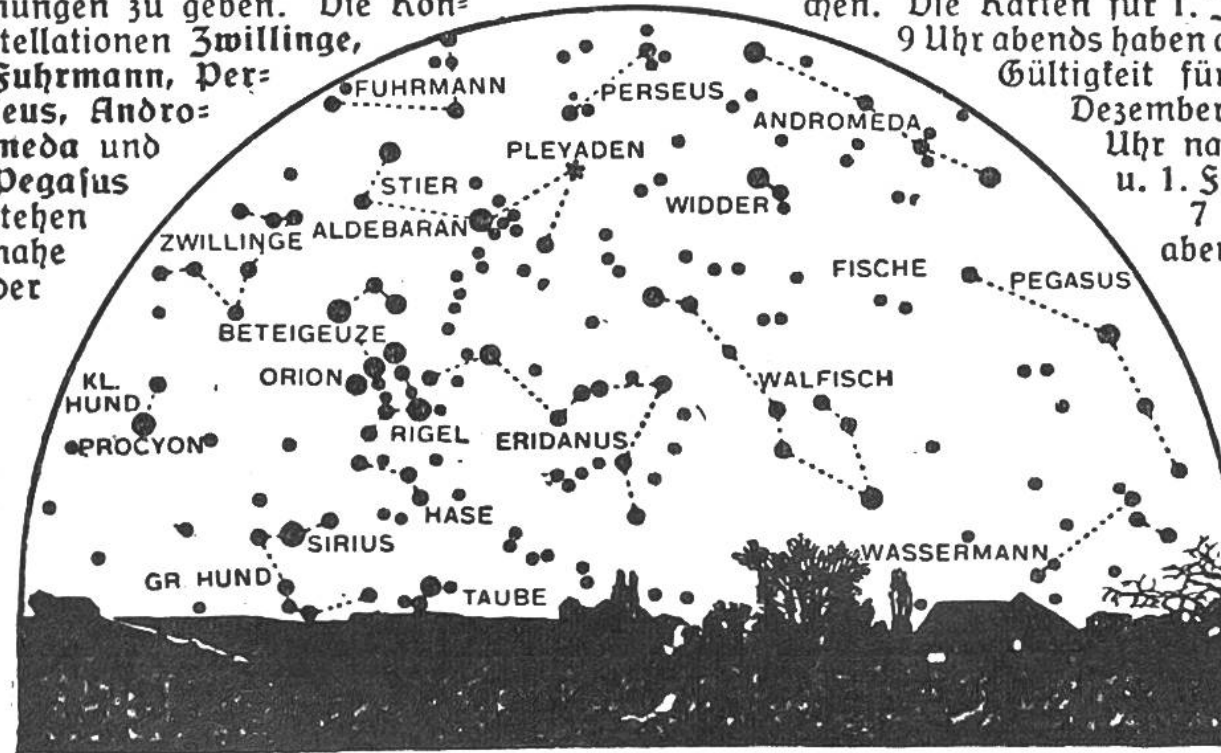
im Stier und Beteigeuze, Rigel und drei schwächere Sterne in der Mitte des Orion. Der Große Bär auf der nördl. und Orion auf der südl. Karte sind vielleicht die bekanntesten Sternbilder des ganzen Himmels. Ihr Aussehen entspricht zwar keineswegs



West Sterngröße Nord, 1. Januar, 9 Uhr abends Sterngröße Ost.  
 ● = 1, ● = 2      ● = 3, ● = 4  
 Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

einem Bären und einem Manne; überhaupt dürfte es schwer fallen, eine Begründung der oft sonderbaren Bezeichnungen zu geben. Die Konstellationen Zwillinge, Fuhrmann, Perseus, Andromeda und Pegasus stehen nahe der

Grenze zwischen nördl. und südl. Hemisphäre; sie sind also von Osten aus über den Zenith nach Westen aufzusuchen. Die Karten für 1. Jan. 9 Uhr abends haben auch Gültigkeit für 1. Dezember 11 Uhr nachts u. 1. Febr. 7 Uhr abends.



Ost Sterngröße Süd, 1. Januar, 9 Uhr abends Sterngröße West.  
 ● = 1, ● = 2      ● = 3, ● = 4

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Die Neujahrsnacht still und klar,  
Deutet auf ein gutes Jahr.  
Im Jänner viel Regen, wenig Schnee,  
Tut Saaten, Wiesen und Bäumen weh.  
Wenn 's Gras wächst im Januar,  
Wächst es schlecht durchs ganze Jahr.  
Sabian, Sebastian (20. Jan.)  
Lassen den Saft in die Bäume gahn.

## Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Januar im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- in Stunden
1914	5,2	-12,0	6,2	47	9	41
1915	0,4	-14,5	10,7	75	24	48
1916	2,1	-8,8	12,3	33	10	96
1917	-2,8	-11,9	8,4	35	13	33
1918	-1,3	-16,8	10,7	46	10	85
1919	-0,3	-5,7	10,0	29	9	40
1920	2,3	-4,5	13,2	87	12	87
1921	3,2	-3,5	11,5	31	8	80
1922	-1,0	-8,9	8,8	79	18	28
vielj. Durch- schnitt	-2,2	-11,7	7,4	44	10	58

## Blicke in die Natur

Beobachte das Jahr hindurch die Lufttemperatur im Schatten und die Niederschlags-Wassermengen; vergleiche sie mit den auf den Monatsblättern angegebenen, schweizerischen und ausländischen Zahlen. — Die Schneedecke behütet die Saat, da sie die Wärme der Erde nicht entweichen läßt. — Zierliche Schneefristalle von größter Regelmäßigkeit fallen auf deine Kleider; versuche, ihre Form zu zeichnen.

## Gartenbau

Die Samenvorräte werden auf Keimfähigkeit geprüft, die Samenbestellliste wird aufgesetzt und diese einer bewährten Samenhandlung übergeben. Gartenwerkzeuge ausbessern, tief umgraben, Komposthaufen umarbeiten und mit Kalk vermengen. Bei mildem Wetter Bäume putzen und schneiden. Zimmerpflanzen mäßig gießen und rein halten. Hyazinthentöpfe wärmer stellen, aber noch dunkel halten.

## Hauswirtschaft

Täglich lüften. Die verbrauchte, feuchte Luft ist schwerer zu erheizen; sie macht schlaff und krank. — Heizkörper mit



Sternbild

Wassermann

# Januar

feuchtem Tuch reinigen. — Vögel nicht vergessen. — Rechnungen sofort bezahlen. — Mit 1. Januar neues Haushaltungsbuch beginnen.

## Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

## Gesundheitsregeln

Bei den Sportarten, die viel Bewegung bieten, nicht zu warme Kleidung. Dagegen einen warmen Überrock mitnehmen, der angezogen wird, sobald die Körperbewegung aufhört, und der dazu dient, den erhitzten Körper vor zu rascher Verdunstung und daheriger Abkühlung zu schützen.

## Handel, Gewerbe

Monat, in dem viele Geschäfte ihren Jahresabschluß (Inventar) machen.

## In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Australien (Wolle 14 Mill.); Argentinien (Getreide 39 Mill.); Chile.

## Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	4,5	34	Werchojan	-50	5
Paris ..	2,2	41	Kalkutta..	19,5	10
London.	3,6	54	Jerusalem	8,6	162
Berlin .	-0,6	38	San Franc.	10,1	120
Wien...	-1,7	35	New York.	-0,8	104
Rom...	6,8	74	R.d. Janei.	26,4	119
Konst. .	5,2	85	Sydney ..	21,9	92
Petersb.	-9,3	22	Sansibar .	28,1	17
Nordkap	-3,6	55	Kapstadt..	20,8	76



**Louis Braille**,  
\* 4. Jan. 1806, † 6. Jan. 1852; erblindet mit drei Jahren. Wurde 1828 Blindenlehrer in Paris; erfand 1829 eine Schrift, die 1879 als Weltschrift für Blinde erklärt wurde. Seine Schrift besteht aus in festes Papier gestochenen Punktgruppen, welche von den Blinden abgetastet werden. 1838 gab er ein Rechnungsbuch für Blinde heraus.



**Johannes von Müller**,  
\* 3. Jan. 1752 Schaffhausen, † 29. Mai 1809 in Kassel. Schrieb die Geschichte der Schweiz. Eidgenossenschaft, Friedrichs d. Großen u. viele Flugschriften. Stand in deutschen, österreichischen u. französischen Diensten. Sein Denkmal trägt die Inschrift: „Was Thukydides Hellas, Tacitus Rom, das war Müller seinem Vaterland.“

**Januar** 1308 Vertreibung der Dögte in den  
**Dienstag 1.** drei Waldstätten. — 1823 \* Alexander Petöfi, ungarischer Dichter. — Wollen ist Können!

**Mittwoch 2.** 1783 † Bodmer. Zürcher Dichter. — 1801 † J. K. Lavater, Zürich. — Laß deine Taten sein wie deine Worte und deine Worte wie dein Herz! (Lavater)

**Donnerstag 3.** 106 v. Chr. \* Cicero. — Der höchsten Leitung folgen, für die Welt wohlthätig wirken, ist das Geheimnis des Glückes und der Kern der Moral. (v. Müller)

**Freitag 4.** 1880 † Anselm Feuerbach, deutscher Maler in Venedig. — Wer nicht vorwärts strebt, dem ist es nicht ernst mit sich selber. (Johann Kaspar Lavater)

**Januar** 1477 Schlacht bei Nancy, Tod Herzog  
**Samstag 5.** Karls des Kühnen von Burgund. —  
Gut ist der Voratz, aber die Erfüllung schwer. (Goethe)

**Sonntag 6.** 1412 \* Jeanne d'Arc. — 1533 Schultheiß  
Wengi schlichtet den solothurn. Religionsstreit: „Wenn  
Bürgerblut fließen soll, so fließe das meinige zuerst!“

**Montag 7.** 1745 \* Jacques Etienne Montgolfier,  
Förderer der Luftschiffahrt. — Was du kannst am  
Abend tun, laß nicht bis zum Morgen ruhn. (Sprichwort)

**Dienstag 8.** 1836 \* Laurens Alma-Tadema, eng-  
lischer Maler. — Nur der Denkende erlebt sein Leben,  
am Gedankenlosen zieht es vorbei. (Ebner-Eschenbach)



Philipp Reis,  
\* 7. Jan. 1834, † 14. Jan.  
1874, Homburg, Lehrling  
in einem Farbengeschäft,  
studierte daneben Ma-  
thematik, Naturwissen-  
schaften; wurde Lehrer  
der Naturwissenschaften.  
1860 konstruierte er das  
erste Telephon. (1875  
stellte der Amerikaner  
Bell die ersten brauch-  
baren Telephone her.  
Verbesserungen v. Edi-  
son, Siemens, Trouvé.)



Galileo Galilei,  
Physiker, \* 15. Februar  
1564, † 8. Jan. 1642.  
Professor in Pisa, dann  
in Padua. Entdeckte das  
Trägheitsgesetz, das Ge-  
setz der Schwere, das  
physische Pendel, Berge  
u. Täler auf dem Monde,  
die Monde des Jupiter,  
die Sonnenflecken. Er-  
klärte, wie Kopernikus  
und schon die alten Grie-  
chen, daß die Erde sich  
um die Sonne drehe.



**Karl von Linné**, schwed. Naturforscher, \* 23. Mai 1707, † 10. Januar 1778. Schon als Knabe großer Pflanzenfreund. Begründete die Systematik der Pflanzen (Einteilung in Gattungen, Arten u. Klassen). Beschrieb viele neue Gattungen u. Arten. Ungewöhnliche Fähigkeit der Unterscheidung zahlloser Spielarten der gegebenen Naturformen.



**Heinrich Pestalozzi**, großer Menschenfreund, Volkserzieher, \* Zürich, 12. Januar 1746, † 17. Februar 1827, Brugg. Bekämpfte das Elend des Volkes durch Erziehung; ging dabei von der Veranschaulichung aus. Schulen in Neuhof, Stans, Burgdorf, Mönchsbuchsee, Yfferten. Schriften: „Lienhard u. Gertrud“, „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt“.

**Januar** 1873 † Napoleon III., Kaiser der Franzosen, in England. — Wer die Armut erniedrigt, der erhöht das Unrecht. (J. H. Pestalozzi)

**Donnerstag 10.** 1849 Verfassung im Wallis. — Gebt, aber wenn ihr könnt, erspart dem Armen die Schande, seine Hand ausstrecken zu müssen! (J. H. Pestalozzi)

**Freitag 11.** 1293 König Adolf von Nassau bestätigt der Stadt Bern Rechte und Freiheiten. — Freude fehlt nie, wo Arbeit, Ordnung und Treue ist. (K. Lavater)

**Samstag 12.** Kind! Wenn dich eine Bürde schwer drückt, so vergiß nie, daß der Mensch durch das Schwertragen sehr stark wird! (Johann Heinrich Pestalozzi)

**Januar** 1841 Aargauische Klöster aufgehoben. —  
**Sonntag 13.** Der Weg zum Himmel ist die Erfüllung der Pflichten der Erde. (Johann Hch. Pestalozzi)

**Montag 14.** 1742 † E. Halley, Astronom. — 1874 † Phil. Reis, konstruierte 1860 das erste Telephon. — Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren. (Schiller)

**Dienstag 15.** 1791 \* Grillparzer, hervorragender dram. Dichter, in Wien. — Eines nur ist Glück hienieden, eins, des Innern stiller Frieden. (Grillparzer)

**Mittwoch 16.** 1858 \* Eugen Zintgraff, Erforscher von Kamerun. — Der Weg zur Vollkommenheit und zu jedem Fortschritt ist fortwährende Selbstkritik. (Böcklin)



Guglielmo Marconi, Erfinder der drahtlosen Telegraphie (Funkentelegraphie), \* 25. April 1874. Benützte die sog. „Herz'schen Wellen“, um drahtlos Nachrichten zu übermitteln. Es gelang ihm 1902, das erste drahtlose Telegramm von der irischen zur kanadischen Küste über den Atlantischen Ozean zu senden. Seither große Dervollkommnungen.



Arnold Böcklin, einer der größten Maler aller Zeiten. \* 16 Okt. 1827, Basel, † 16. Jan. 1901, Florenz. Schuf Bilder v. zauberhafter Farbe und Erfindung. Er dichtete d. Naturgewalten in lebende Wesen um, wie sie im griechischen Göttermärchen erscheinen, u. stellte sie in blühende, südliche Landschaft hinein („Spiel der Wellen“, „Toteninsel“).



Benjamin Franklin, nordamerikan. Staatsmann, \* 17. Jan. 1706, † 17. April 1790. Zuerst Seifensieder, dann Buchdrucker, Schriftsteller, Buchhändler, Oberpostmeister. Er erfand den Blitzableiter, war Kämpfer für Volksfreiheit u. die Unabhängigkeit der U. S. A., Gesandter in Frankreich. Dann Vorsitzender d. Vereins zur Aufhebung d. Sklaverei.



Jean François Millet, berühmter franz. Landschaftsmaler, \* 4. Okt. 1814, † 20. Jan. 1875. Seine Gemälde schildern d. harten Kampf des Landmannes mit d. Scholle; naturalistische Darstellung, feine Lichtwirkung, poetische Stimmung. („Ährenleserinnen“, „Abendläuten“.) Millet lebte in Armut, später erzielten seine Bilder enorme Preise.

**Januar**

1749 \* D. Alfieri, ital. Dramatiker. —  
**Donnerstag 17.** Früh schlafen gehen und früh aufstehen schafft Reichtum, Weisheit und Wohlergehen. (Franklin)

**Freitag 18.** 1798 Die Franzosen besetzen das Waadtland. — 1871 Gründung des Deutschen Reiches. — Die edelste Frage: Was kann ich Gutes tun? (Franklin)

**Samstag 19.** 1576 † Hans Sachs, Poet. — 1736 \* James Watt, Erfinder der mod. Dampfmaschine. — Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. (Schiller)

**Sonntag 20.** 1831 Belgien wird als Staat anerkannt. — Der Mensch muß um seiner selbst und nicht um anderer Leute willen recht tun. (Joh. Heinr. Pestalozzi)



**Januar** 1793 Ludwig XVI. guill.—1804 \* Moritz  
**Montag 21.** von Schwind, deutscher Maler.— Der  
Endzweck der Wissenschaft ist Wahrheit. (G. E. Lessing)

**Dienstag 22.** 1775 \* A. Ampère. — 1788 \* Lord  
Byron, engl. Dichter.— Eine Träne zu trocknen ist ehren-  
voller als Ströme von Blut zu vergießen. (Byron)

**Mittwoch 23.** 1843 † de la Motte Fouqué, Dichter.—  
1875 † Ch. Kingsley, engl. Schriftsteller. — Gott läßt  
uns aus der Not die Kraft herauswachsen. (Kingsley)

**Donnerstag 24.** 1891 † K. Stauffer, Schweiz. Bildnis-  
maler und Radierer.— 1712 \* Friedrich II., der Große.—  
Durch Arbeit lernt man arbeiten. (Friedrich der Große)



Gotthold Ephr. Lessing,  
deutscher Dichter u. Kri-  
tiker, \* 22. Jan. 1729,  
† 15. Febr. 1781. Schöp-  
fer des deutschen nation-  
alen Dramas („Minna  
v. Barnhelm“), der lite-  
rarischen Kritik („Lao-  
foon“, „Hamburgische  
Dramaturgie“), u. Be-  
gründer des deutschen  
bürgerl. Trauerspiels  
(„Miß Sara Sampson“)  
Kämpfer für Toleranz  
(„Nathan der Weise“).



Friedrich König,  
Erfinder der Schnell-  
presse, \* 1774, † 1833,  
aus Eisleben, Thürin-  
gen. Buchdrucker; er  
suchte die Druckmaschine  
zu verbessern, erfand  
erst eine Tiegeldruck-  
maschine, dann aber,  
das Prinzip des Flach-  
druckes verlassend, 1810  
die Zylinderdruckma-  
schine, die viel rascher  
arbeitet und für große  
Auflagen wichtig ist.



**Rudolf Töpffer**, \* 31. Jan. 1799 in Genf, † 8. Juni 1846 in Genf. Erst Maler wie sein Vater Adam Töpffer, später augenleidend, wurde er Lehrer und Schriftsteller. Von seinen Erzählungen sind berühmt die „Nouvelles genevoises“. Humorist. Reisebeschreibungen mit lustigen Zeichnungen wie „Voyages en zigzag.“ Erfinder der Schulreischen.



**H. M. Stanley**, größter Afrikaforscher, \* 28. Jan. 1841 in Wales, † 10. Mai 1904, London; kam mit 3 Jahren ins Armenhaus, wurde mit 17 Jahren Schiffsjunge, dann amerikan. Soldat, später reisender Journalist. Durch seine Entdeckungsfahrten auf dem Kongo eröffnete er eine Wasserstraße von 4000 Kilometer Länge in das Innere v. Afrika.

**Januar** 1077 Heinrich IV., deutscher Kaiser, **Freitag 25.** büßt vor Papst Gregor VII. in Canossa. — Ein offnes Herz zeigt eine offne Stirn. (Fr. Schiller)

**Samstag 26.** 1781 \* Achim v. Arnim, Dichter. — 1823 † Edward Jenner, Entdecker der Pockenimpfung. — Was gelten soll, muß wirken, muß dienen. (W. Goethe)

**Sonntag 27.** 1756 \* W. A. Mozart, Komponist, in Salzburg. — Licht senden in die Tiefe des menschlichen Herzens ist des Künstlers Beruf. (Robert Schumann)

**Montag 28.** 1814 \* Lavizzari, tessin. Naturforscher. — 1871 Kapitulation von Paris. — Ein edler Mensch zieht edle Menschen an und weiß sie festzuhalten. (Goethe)

**Januar** 1834 † von Salis-Seewis, Dichter und  
**Dienstag 29.** Bündner Staatsmann. — Lebensweis-  
heit sucht ihr Glück nur in engem Kreise. (Salis-Seewis)

**Mittwoch 30.** 1781 \* Adalbert von Chamisso, romant.  
Dichter und Naturforscher. — Wo Lieb' im Hause waltet,  
ist Eintracht und Vertrauen. (Adalbert von Chamisso)

**Donnerstag 31.** 1799 \* Maler u. Dichter R. Töpffer,  
Genf. — 1866 † Friedrich Rückert. — Tu, was jeder  
loben müßte, wenn die ganze Welt es wüßte! (Rückert)

**Februar** 1871 Die Bourbatiarmee (85,000 Mann)  
**Freitag 1.** tritt bei Verrières auf Schweizergebiet  
über. — Unser Ziel sei der Friede des Herzens. (Rosegger)



Louis Savre,  
\* 29. Januar 1826 bei  
Genf, † 19. Juli 1879.  
Zuerst Zimmermann,  
bildete sich z. Eisenbahn-  
ingenieur aus, wurde  
Unternehmer; erhielt d.  
Auftrag, den Gotthard-  
tunnel in acht Jahren zu  
bauen. Führte mit Über-  
windung großer Schwie-  
rigkeiten das Werk der  
Vollendung entgegen,  
starb im Tunnel kurz  
vor dem Durchschlag.



Franz Schubert,  
\* 31. Jan. 1797, Wien,  
† 19. Nov. 1828, Wien.  
Der größte Liederkom-  
ponist und der Schöpfer  
des modernen Kunst-  
liedes. Er hat alle Töne  
u. einen unversiegliehen  
Melodienschatz. Er kom-  
ponierte über 500 Lie-  
der, schuf auch Sym-  
phonien, Kammer- u.  
Klavierwerke, die sich  
alle durch blühende Me-  
lodienfülle auszeichnen.



Felix Mendelssohn,  
Komponist, \* 3. Febr.  
1809, Hamburg, † 4.  
Nov. 1847. Schon mit 9  
Jahren Klaviervirtuose.  
Frühreifer u. formvoll-  
endeter Tondichter der  
romantischen Richtung.  
Schrieb als Siebzehn-  
jähriger die prachtvolle  
Ouvertüre zum „Som-  
mernachtstraum“. Lie-  
der, Klavierstücke. (Lie-  
der ohne Worte). Chor-  
werke (Elias, Paulus).



Aegidius Tschudi,  
\* 5. Febr. 1505, in Gla-  
rus, † 28. Febr. 1572.  
Studierte in Basel und  
Paris, verfaßte, 23-jäh-  
rig, eine Karte und Be-  
schreibung von Rätien.  
Landammann in Gla-  
rus. Schrieb die bis 1470  
reichende „Schweizer-  
chronik“, eine Haupt-  
quelle alter Schweizer-  
geschichte. Auch v. Schil-  
ler benutzt. Sesselnde  
Darstellung d. Tellsage.

**Februar** 1491 † Martin Schongauer, Maler und  
**Samstag 2.** Kupferstecher in Breisach. — Erfahrung  
bleibt des Lebens Meisterin. (Joh. Wolfgang v. Goethe)

**Sonntag 3.** 1000 Gründung der Kathedrale zu Lau-  
sanne. — 1679 † Jan Steen, holländischer Maler. — Der  
Mensch ist frei geschaffen, ist frei! (Friedrich Schiller)

**Montag 4.** 1682 \* J. Sr. Böttger, Erfinder des Por-  
zellans. — Woran erkennt man aber deinen Ernst, wenn  
auf das Wort die Tat nicht folgt? (Friedrich Schiller)

**Dienstag 5.** 1705 † Philipp J. Spener, der Stifter des  
Pietismus. — 1808 \* Karl Spitzweg, deutscher Maler.  
— Glücklich machen ist das höchste Glück. (Fontana)

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Wenn's der Hornung gnädig macht,  
Bringt der Lenz den Frost bei Nacht.  
Scheint zur Lichtmeß die Sonne heiß,  
So kommt noch viel Schnee und Eis.  
Lichtmeß trüb (2. Febr.),  
Ist dem Bauer lieb.

Wenn der Nordwind im Februar nicht  
So kommt er sicher im April. [will,

## Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Februar im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheinzeit in Stunden
1914	0,9	-11,9	13,0	34	8	93
1915	0,1	-11,0	8,2	55	17	60
1916	1,2	-5,3	10,2	102	14	72
1917	-2,9	-15,6	7,2	15	5	88
1918	0,3	-10,4	10,8	26	6	115
1919	-1,2	-18,8	9,2	111	17	75
1920	2,4	-5,8	11,6	9	4	158
1921	0,4	-6,6	8,6	6	2	137
1922	0,1	-14,0	14,1	85	11	86
vielj. Durch- schnitt	0,3	-9,1	9,9	49	10	94

## Blicke in die Natur

Die ersten Zugvögel kommen, beobachte und notiere Reihenfolge und Datum des Eintreffens. — Miß die laufende Wassermenge (wenn du kannst, berechne genau die Sekundenziffer eines Brunnens, eines Baches oder Flusses; vergleiche Menge und Wasserstand in spätern Monaten. — Schneide von frühblühenden Garten- oder Waldsträuchern kleine Zweige ab, behalte sie im warmen Zimmer in frisches Wasser eingestellt einige Wochen nahe dem Fenster. — Kälte zieht die festen Körper zusammen, beobachte den Spielraum zwischen zwei sich im Sommer berührenden Eisenbahnschienen. — Eis braucht mehr Raum als die Flüssigkeit, aus der es entstand; gefrorene Wasserleitungen springen. Eis verwittert das Gestein; lege zum Versuche ein mit Wasser gefülltes, gut verschlossenes, altes Medizinfläschchen an die Kälte!

## Gartenbau

Knollengewächse und Gemüse in den Überwinterungsräumen nachsehen und



Sternbild

# Februar

Fische

reinigen. Mistbeete nicht vor Ende des Monats anlegen u. Lauch, Sellerie, Kohlrabi, Frühwurz, Salat Maikönig hineinsäen. Mit dem Baumschnitt weiterfahren. Jauche aufs Gemüseland bringen.

## Hauswirtschaft

Vorzüge der Bestellungen im Februar (dem stillen Monat der Geschäftsleute): schnellere Lieferung, sorgfältigere Arbeit.

## Sicherei

Krebse verboten (siehe Oktober).

## Gesundheitsregeln

Der erhitzte Körper darf nie ohne gute Bedeckung der Zugluft ausgesetzt werden.

## Handel, Gewerbe

Stillste Zeit für die meisten Geschäftsleute. Reparaturen und Bestellungen können jetzt am billigsten und sorgfältigsten ausgeführt werden.

## In weiter Welt

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	6,6	29	Merchojan	-46,2	2
Paris ..	3,5	34	Kalkutta..	22,3	25
London.	4,2	44	Jerusalem	9,3	129
Berlin .	0,8	38	San Franc.	10,9	92
Wien ..	0,1	36	New York.	-0,3	96
Rom ..	8,3	60	R.d. Janei.	26,5	110
Konst ..	5,2	61	Sydney ..	21,6	140
Petersb.	-8,4	21	Sansibar .	28,3	107
Nordkap	-4,3	57	Kapstadt .	20,8	16



**Charles Dickens**, \* 7. Febr. 1812, † 9. Juni 1870; engl. Schriftsteller. Arm, ohne gute Schulbildung; lernte eifrig neben seinem Paderberuf, wurde Schriftsteller. Er schildert mit Humor und Gemühtiefe das Londoner Volksleben. Namentlich gelingen ihm schrullige Menschen „David Copperfield“ (eigene Lebensgeschichte), „Heimchen am Herd“.



**Otto von Guericke**, gr. deutscher Physiker, \* 1602, † 1686, Erfinder der Luftpumpe, des Manometers (Druckmesser). Wies den mächtigen Druck der Luft nach (Magdeburger Kugeln). Forschungen über die Elektrizität und die Wiedertehr der Kometen. Er war Ratsherr von Magdeburg während der Belagerung u. Zerstörung durch Tilly.

**Februar** 1804 † Priestley, Erfinder des Radiergummi.— 1904 beginnt russ.-jap. Krieg.  
**Mittwoch 6.** — Sicher ist der schmale Weg der Pflicht. (Fr. Schiller)

**Donnerstag 7.** 1511 Weil von den Franzosen in Mailand beleidigt, verbündeten sich die Schweizer mit Maximilian I. — Tue in allem dein Bestes. (Charles Dickens)

**Freitag 8.** 1526 Bund von Bern und Greiburg mit Genf. — 1725 † Peter der Große. — Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zuteil. (Schiller)

**Samstag 9.** 1801 Friede von Lunéville (Deutschland-Frankreich). — Nur wer angestrengt arbeitet, soll mitreden, wo es sich um das Wohl des Volkes handelt.

**Februar** 1529 Bildersturm in Basel, Verlust vieler Kunstwerke. — Der Mensch kann nicht gut genug vom Menschen denken. (Im. Kant)



Thomas Alva Edison, gr. amerikan. Erfinder. \* 10. Febr. 1847, als Knabe Verkäufer von Zeitungen, die er selbst schrieb u. druckte. Wurde Telegraphenbeamter, verbesserte d. Telegraph, erfand den Phonographen, verbesserte das Telephon, die Glühlampe, die Dynamomaschine usw. Über 1000 Patente. Große Fabrik nur für Erfindungen.

**Montag 11.** 1650 † Descartes, französischer Philosoph. — Wer immer ein Werk vor hat, das seine ganze Seele beschäftigt, der ist nie unglücklich. (Träsecke)

**Dienstag 12.** 1809 \* Robert Darwin, gr. englischer Naturforscher. — Nichts kann ohne Einschränkung für gut gehalten werden als allein ein guter Wille. (Kant)



**Mittwoch 13.** 1571 † Benv. Cellini, ital. Bildhauer. — 1883 † Komponist Richard Wagner. — Musik ist die Weltsprache; da spricht Seele zu Seele. (B. Auerbach)

Immanuel Kant, größter deutscher Philosoph, \* 22. April 1724, Königsberg, † 12. Febr. 1804. Er zeigte, daß die menschliche Erkenntnis begrenzt ist durch unvollkommene Beschaffenheit unserer Organe („Kritik der reinen Vernunft“). Er erklärte sittliches Handeln als den höchsten Wert des Menschen („Kritik der praktischen Vernunft“).



H. Bénédict de Saussure, Genfer Naturforscher, \* 17. Febr. 1740, † 22. Jan. 1799. Professor in Genf; er machte Forschungsreisen nach Holland, Frankreich, England, Italien; geologische Forschungen in Chamoni; einer der ersten Montblanc = Besteiger. Erfand das Haarhygrometer (Feuchtigkeitsmesser). Verbesserer des Fabrikwesens in Genf.



Jean Baptiste Molière, der größte aller Lustspieldichter. Paris, \* 15. Januar 1622, † 17. Febr. 1673. Seine Lustspiele verspotten Heuchelei, Eitelkeit u. Geiz. „Tartuffe“, „Der Geizhals“, „Der eingebildete Kranke“. Molière war selbst Schauspieler und Leiter einer 12 Jahre lang umherziehenden Truppe. War später in Gunst bei Ludwig XIV.

**Februar**

**Donnerstag 14.** 1779 James Cook, engl. Weltumsegler, erschlagen. — Das Gewissen ist doch mehr als eine ganze, uns verflagende Welt. (Lessing)

**Freitag 15.** 1781 † Lessing. — Der Langsame, der sein Ziel nur nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als der ohne Ziel herumirrt. (Lessing)

**Samstag 16.** 1826 \* D. v. Scheffel, Dichter des „Trompeter von Säckingen“. — Natur ist Wahrheit; Kunst ist die höchste Wahrheit. (M. v. Ebner-Eschenbach)

**Sonntag 17.** 1827 † Joh. Heinrich Pestalozzi, in Brugg. — 1856 † Heinrich Heine, lyrischer Dichter. — Wer aller Welt Freund, der ist der meine nicht. (Molière)



**Februar** 1218 † Berchtold V., Gründer Berns.  
**Montag 18.** — 1745 \* Physiker Alexander Volta. —  
Schönheit hilft die Seele mir erheben. (Michelangelo)

**Dienstag 19.** 1803 Abschluß der „Mediation“ durch  
Napoleon Bonaparte in Paris. — Die Arbeit ist einer  
der besten Erzieher des Charakters. (Samuel Smiles)

**Mittwoch 20.** 1819 \* Johann Heinrich Alfred Escher,  
Schweiz. Staatsmann. — Schuldgefühl, wo Schuld be-  
gangen war, entstellt die Seele nicht. (J. V. Widmann)

**Donnerstag 21.** 1677 † Baruch Spinoza, berühmter  
Philosoph. — 1815 \* E. Meissonnier, franz. Maler. — Es  
sind nicht alle frei, die ihrer Ketten spotten. (Lessing)



**M i c h e l a n g e l o**,  
gewaltiger Bildhauer,  
Architekt, Maler u. Dich-  
ter. \* 6. März 1475, † 18.  
Febr. 1564 Rom. Schuf  
Gestalten von gesteiger-  
ter Kraft und Leiden-  
schaft. Erfand die Form  
für das Erhabene. „Da-  
vid“, „Moses“, „Medi-  
cäergräber“ (Gemälde  
der Sixtin. = Kapelle),  
„Schöpfung des Men-  
schen“, Peterskirche, Ver-  
fasser von Sonetten.



**Josef Viktor Widmann**,  
Schweiz. Dichter u. Kri-  
tiker, \* in Nennowitz  
(Mähren) 20. Februar  
1842, † Bern, 6. Nov.  
1911. Zuerst Lehrer, spä-  
ter Redaktor am „Bund“.  
Geistreicher Feuilletö-  
nist. Förderer junger  
Dichter. „Maitäferkomö-  
die“, „Die Patrizierin“,  
„Der heilige u. die Tie-  
re“. Reiseschilderungen.  
Gr. Leichtigkeit d. Spra-  
che, edle Gesinnung.



George Washington, Begründer der Unabhängigkeit der U.S.A. \* 22. Febr. 1732, † 14. Dez. 1799. Pflanzer, Oberbefehlshaber der amer. Streitkräfte im Befreiungskrieg. Zweimal Präsident der Union. Lehnte alle Belohnungen ab oder verwendete sie zum allg. Wohl. Ließ seine Sklaven frei. Gleich groß als Staatsmann, Feldherr und Mensch.



Robert Fulton, amerikanischer Techniker, \* 1765, † 24. Februar 1815. Zuerst Goldschmied, dann Techniker und Erfindergenieur, Erfindung einer Marmorsäge, eine Seildrehmaschine, ein Unterseeboot, einen Torpedo und die Seeminen. Er baute ein vorbildliches Dampfschiff (Maschine von James Watt); erste Fahrt 7. Okt. 1807 auf dem Hudson.

**Februar** 1512 † Amerigo Vespucci, ital. Seefahrer. — 1788 \* Schopenhauer, Philosoph. — Dem Mutigen gehört die Welt. (Sprichwort)

**Samstag 23.** 1685 \* G. Friedr. Händel, Komponist. — 1790 Frankreich wird in 83 Departemente eingeteilt. — Tugend ist der einzige Adel. (Benj. Franklin)

**Sonntag 24.** 1468 † Gutenberg, Erf. d. Buchdruckes. — Was die Ameise Vernunft mühsam zu Haufen schleppt, jagt in einem Hui der Wind des Zufalls zusammen.

**Montag 25.** Lerne dich selbst erkennen an anderer Fehler und eignen; doch noch mehr an dem, wie du anderer Fehler beurteilst. (Johann Kaspar Lavater)

**Februar**

**Dienstag 26.** 1834 † Aloys Senefelder, Erfinder der Lithographie in München. — Nichts ist dem Auge so schön, als die Wahrheit der Seele.

**Mittwoch 27.** 1807 \* H. W. Longfellow, amerik. Dichter. — Laßt uns das sein, was wir sind, und sprechen, was wir denken, und in allem ganz wahr sein. (Longfellow)

**Donnerstag 28.** 1833 \* K. Hilty, Schweiz. Rechtslehrer. — Selbstzufriedenheit in der Jugend ist immer ein sehr schlechtes Zeichen für die weitere Zukunft. (Hilty)

**Freitag 29.** 1792 \* Giovanni Rossini, ital. Komponist. — 1880 Durchbruch des Gotthardtunnels. — Ein tüchtiger Mann ist zu stolz, um eitel zu sein. (Swift)



**Victor Hugo**, \* 26. Febr. 1802, † 22. Mai 1885. Gefeiertster französischer Dichter, Hauptvertreter der romantischen Richtung in Frankreich. Gedichte („Orientales“, „Chants du crépuscule“), Dramen („Hernani“, „Ruy Blas“), historische und soziale Romane („Notre-Dame de Paris“, „Les Misérables“) von starker Farbenpracht.



**Réaumur**, französ. Naturforscher, \* 1683, † 1757, verbesserte den Stahl, erfand d. Réaumur=Porzellan. Seit Hooke (1664) benutzte man d. Gefrier-, seit Hughens (1665) den Siedepunkt des Wassers zum Wärmevergleich. 1714 teilte R. die Zwihschenstala in 80° ein. Botaniker Linné empfahl die 100°=Einteilung, Celsius führte sie ein.



Friedr. Franz Chopin, Klavierspieler u. Komponist, \* 1. März 1809 b. Warschau (Vater Franzose, Mutter Polin), † 17. Okt. 1849 in Paris. Seine Klavierwerke verbinden poln. Schwermut m. franz. Eleganz: Nottornos, Polonaisen, Mazurkas, Walzer, Etüden, Impromptus Präludien, Konzerte, Sonaten (darunter der berühmte Trauermarsch).



James Cook, berühmter engl. Weltumsegler, \* 1728, † 1779. War armer Landknecht, und diente sieben Jahre auf einem Kohlenschiff; wurde Kapitän und Kartograph. Weltumsegelungen 1768 bis 1771, 1772—1775. Forschungen im Stillen Ozean, Australien u. dem südlichen Eismeer. Wurde 1779 von Eingeborenen auf Hawaii erschlagen.

## März

1815 Napoleon I. landet in Frankreich.  
**Samstag 1.** — 1848 Neuenburg trennt sich von Preußen. — „Nüt nala gwinnt.“ (Berner Sprichwort)

**Sonntag 2.** 1476 Schlacht bei Grandson. — 1788 † Salomon Geßner, Zürich. — Stunden der Not vergiß, doch was sie dich lehrten, vergiß nie! (Salomon Geßner)

**Montag 3.** 1861 Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland. — Arbeit ist das einzige, aber auch ein ausreichendes Mittel gegen alles Weh des Lebens. (Burrow)

**Dienstag 4.** 1787 Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes aber ist die Schuld. (Friedrich Schiller)

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Märzenstaub ist Goldes wert.  
Ein trockener März füllt die Keller.  
Märzenregen bringt wenig Sommer-  
regen.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

März im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1914	4,7	-2,3	16,2	157	20	89
1915	2,6	-6,1	14,6	95	17	91
1916	4,0	-7,1	15,3	85	15	78
1917	1,3	-5,4	12,1	125	15	84
1918	3,5	-5,8	16,0	55	9	188
1919	3,7	-5,0	14,3	103	24	107
1920	5,7	-7,0	18,5	45	8	165
1921	5,3	-5,1	16,9	20	4	203
1922	4,3	-6,7	14,7	90	19	102
vielj. Durch- schnitt	3,0	-6,9	13,9	60	12	132

### Blicke in die Natur

Beobachte das fernere Eintreffen und das Treiben der Zugvögel; sie kommen teilweise direkt aus Afrika.—Beobachte das erwachende Leben der Insekten, Schmetterlinge, Bienen, Ameisen, Mücken usw.—Beobachte am 21. März (Tag- und Nachtgleiche) die Richtung und den Zeitpunkt des Sonnenauf- und -untergangs, und beobachte den Standpunkt der Sonne um Mittag (infolge Ortszeitdifferenz gegen Mitteleuropäische Zeit erst 12 Uhr 30 Min.); miß die Schattenlänge eines 1m langen Stabes und den Einfallswinkel der Sonnenstrahlen. (Wenn du kannst in Graden.)

### Gartenbau

Das Land erst bearbeiten, wenn abgetrocknet. In der zweiten Hälfte des Monats werden gesät: Erbsen, Puffbohnen, Zwiebeln, Spinat, Karotten, Schwarzwurzeln, Petersilie, ebenso an Ort und Stelle Kornblumen, Mohn, Schleifenblumen, Winden, Schöngesicht. Auf geschützte Rabatte Phlox, Balsaminen, Fuchsschwanz, Sammetblume, Löwenmaul. Bäume werden gepflanzt, gedüngt, umgepfropft. Blumenbeete abdecken, Zierrasen säubern.

### Hauswirtschaft

Vor der großen Frühjahrs„putzete“ die



Sternbild

Widder

## März

Schränke gründlich aufräumen. Wegzuräumendes Pelzwerk oder Winterkleider vor Motten schützen (Naphthalin, Einwickeln in Zeitungspapier).

### Fischerei

Schonzeit vom 1. März bis 30. April für Äsche; Krebse verboten (siehe Oktober).

### Gesundheitsregeln

Will man sich nicht Erkältungen aussetzen, so dürfen die warmen Winterkleider nicht zu früh weggelegt werden.

### Handel, Gewerbe

Für Modistinnen und Schneider ist die Zeit vor Ostern die am meisten belastete Woche des Jahres; deshalb ist frühzeitige Bestellung vorteilhafter und auch menschlicher. Bestelle nichts, was Sonntags- oder Nachtarbeit erfordert.

### In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Britisch- u. Niederl. Indien (Kaffee 3 Mill., Tee 1,7 Mill., Baumwolle 1,5 Mill.); Ägypten (Baumw. 53,5 Mill.).  
Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	8,5	43	Merchojan	-33,6	1
Paris ..	5,7	40	Kalkutta..	26,4	33
London.	5,4	38	Jerusalem	12,5	90
Berlin .	3,6	43	San Franc.	12,0	79
Wien ..	4,3	43	New York	2,7	101
Rom...	10,4	64	R.d. Janei.	25,9	137
Konst...	7,8	60	Sydney ..	20,7	119
Petersb.	-4,7	23	Sanjibar .	28,4	153
Nordkap	-3,4	61	Kapstadt .	19,3	24



Pater Grégoire Girard, Franziskanermönch, Menschenfreund und Volkserzieher. \*17. Dez. 1765 in Freiburg, † 6. März 1850 daselbst. Geistlich. Lehrer in Luzern und Bern; in Freiburg Schuldirektor. Girard befürwortete nach einem Besuch in der Erziehungsanstalt z. Yverdon die Lehren Pestalozzis u. leistete in ihrem Sinne Hervorragendes.



Alexander Volta, Physiker, \*1745, †1827. Er fand 1794, daß bei der Berührung zweier Metalle sich Elektrizität entwicke und wurde so der Entdecker der Berührungselektrizität. Die „Volta'sche Säule“ ist der erste Apparat, der dauernd elektrischen Strom abgibt. Volta zu Ehren wurde die Einheit der elektr. Spannung „Volt“ genannt.

**März** 1798 Kämpfe b. Neuenegg, Fraubrunnen, **Mittwoch 5.** im Grauholz. — Die Worte für die Gedanken, die Gedanken für das Herz u. das Leben. (Girard)

**Donnerstag 6.** 1353 Bern tritt in den Bund (8 Orte). — 1475 \* Michelangelo. — Die Kunst gehört keinem Lande an, sie stammt vom Himmel. (Michelangelo)

**Freitag 7.** 1494 \* Maler Antonio da Correggio. — 1715 \* Ewald von Kleist. — Nichts in der Welt lehrt so wie Schönheitsfülle den Schöpfer lieben. (Michelangelo)

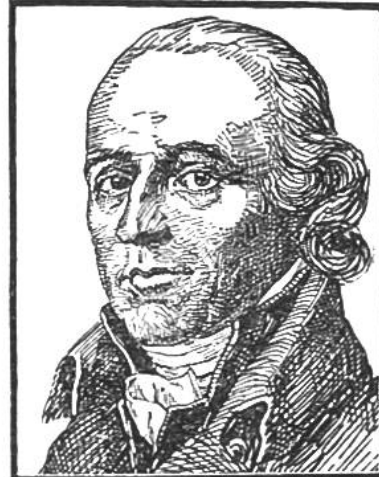
**Samstag 8.** 1869 † Hector Berlioz, französisch. Komponist. — Alles zur rechten Zeit tun, das ist weise, das fesselt das Glück und sichert den Erfolg. (v. Loy)

**März** Die will ich für meine besten Freunde  
**Sonntag 9.** halten, die mir die Wahrheit sagen,  
auch wo sie mir mißfallen könnte. (Kaiser Wilhelm I.)

**Montag 10.** 1798 Die Franzosen verbrennen Stans-  
stad. — 1844 \* Sarasate, Violinvirtuos. — Du suchst  
ein Ziel? Erstreb's! Du suchst ein Leben? Erleb's!

**Dienstag 11.** 1544 \* Torquato Tasso, italienischer  
Dichter. — Dann erst genieß ich meines Lebens recht,  
wenn ich mir's jeden Tag aufs neu erbeute. (Schiller)

**Mittwoch 12.** 1526 25jähriger Bund von Genf, Frei-  
burg und Bern. — 1838 \* Perkin, Erfinder der Anilin-  
farben. — Fremder Trost ist gut, besser eigener Mut.



J. K. Escher v. d. Linth, hervorragend gemein-  
nütziger Schweizer, \*24. August 1767, † 9. März  
1823. War Kaufmann, daneben bedeutender  
Geologe, 1804 zürche-  
rischer Staatsrat. Kana-  
lisierte die Linth (1803  
bis 22), entsumpfte da-  
durch große Gebiete, die  
der Landwirtschaft ge-  
wonnen wurden. Grün-  
der d. „Linthkolonie“ zur  
Erziehung arm. Kinder.



Hans Holbein der Jg.,  
der größte Bildnismaler  
aller Zeiten, Sohn des  
Malers Hans Holbein  
d. Ältern. \*1497 Augs-  
burg, † 1543 London.  
Wurde 1520 Basler  
Bürger. Genauestes Er-  
fassen der Form, größte  
zeichner. Klarheit. Er  
malte seine Bilder nicht  
nach Natur, sondern nach  
Zeichnung. Jugend-  
werke in Basel. Später  
hofmaler in England.



Ferdinand Hodler,  
großer Schweiz. Maler.  
\* Bern, 14. März 1853,  
† 19. Mai 1918 Genf.  
Er lernte bei einem De-  
korationsmaler, wurde  
Schüler von Menn in  
Genf, studierte in Spa-  
nien. Steigerte die Aus-  
druckskraft der Linie zu  
einem Monumentalstil,  
der zum Großartigsten  
in der Malerei gehört.  
„Schlacht von Marigna-  
no“ im Landesmuseum.



Henry Bessemer,  
engl. Techniker, \* 1813,  
† 15. März 1898. Machte  
zahlreiche Erfindungen  
auf verschiedenen Ge-  
bieten. Sand ein Ver-  
fahren zur Flußstahler-  
zeugung, wodurch die  
Stahlfabrikation völ-  
lig umgestaltet wurde.  
(Später verbessert durch  
Martin, sogen. Martin-  
stahl, und Thomas, der  
den Phosphor aus  
dem Eisen entfernte.)

**März**

1719 † Joh. Friedr. Böttger, Erfinder  
**Donnerstag 13.** des Meißner Porzellans, in Dresden.  
— Man muß sich täglich Rechenschaft ablegen. (Seneca)

**Freitag 14.** 1803 † Friedrich Gottlieb Klopstock,  
Dichter. — Der Mensch erkennt sich nur im Menschen,  
nur das Leben lehret jedem, was er sei. (J. W. Goethe)

**Samstag 15.** 44 v. Chr. Cäsar ermordet. — 1424  
Oberer Bund zu Truns. — Sordere kein lautes Aner-  
kennen, könne was, und man wird dich kennen. (Heyse)

**Sonntag 16.** 1787 \* Georg Simon Ohm, Physiker. —  
Wer nicht zuweilen zu viel und zu weich empfindet,  
der empfindet gewiß immer zu wenig. (Jean Paul)



**März** 1728 \* Jaak Jselin, Gelehrter und  
**Montag 17.** Schriftsteller zu Basel. — Suche im  
Unglück die Fassung niemals zu verlieren. (Horaz)

**Dienstag 18.** 1813 \* Friedrich Hebbel, deutscher  
Dichter. — 1844 † Martin Disteli, Zeichner, in Solothurn.  
— Der Siege göttlichster ist das Vergeben. (Schiller)

**Mittwoch 19.** 1813 \* David Livingstone, Missionar,  
großer englischer Afrikaforscher. — Menschliche Glück-  
seligkeit besteht in erfolgreichem Handeln. (Aristoteles)

**Donnerstag 20.** 1770 \* Friedr. Hölderlin, Dichter. —  
1828 \* Henrik Ibsen, norwegischer Schriftsteller. — Seh-  
sucht zum Licht ist des Lebens Gebot. (Henrik Ibsen)



**Aristoteles**,  
der einflußreichste Phi-  
losoph und Naturkun-  
dige von Griechenland,  
\* 384, † 322 v. Chr.  
Schüler Platons, Lehrer  
Alexanders des Großen,  
der Begründer der Logik  
(Denklehre). Umfaßte  
das ganze Wissen seiner  
Zeit. Seine Werke wa-  
ren bis in das 16. Jahr-  
hundert maßgebend und  
sind zum Teil heute  
noch von Bedeutung.



**Alexandre Calame**,  
schweiz. Maler, \* 28.  
Mai 1810, Devay, † 19.  
März 1864. Sohn eines  
Marmorarbeiters. Er  
war Bankbeamter, muß-  
te nebenbei Ansichten  
kolorieren und wurde  
dadurch zum Malen  
angeregt. Er stellte die  
düstere Erhabenheit der  
schweiz. Alpen u. Wald-  
landschaft in allen Stim-  
mungen dar. Machte  
Schule im Auslande.



Johann Sebastian Bach, einer der größten Musiker. \* 21. März 1685, † 28. Juli 1750, Leipzig. Vollender des mehrstimmigen, kunstvollen Satzes, der Klassiker der kirchlichen Tonkunst. „G-Moll Messe“, „Matthäus- und Johannespassion“. Kirchenfantasien, Orgel- sowie Klavierwerke. „Meer, nicht Bach, sollte er heißen“, sagte v. ihm Beethoven.



Aesop, berühmter griechischer Fabeldichter. Um 550 v. Chr. Sein Leben ist dunkel. Er soll Sklave gewesen sein und im Gefängnis gedichtet haben. Die äsopischen Fabeln sind in alle Kultursprachen übersetzt worden. In der neueren Literatur hat sie Lafontaine ins Anmutig-Plaudernde und Lessing ins Knappe umgebildet.

**März** \* 1417, † 21. März 1487 Nikolaus von der **Freitag 21.** Flie. — Die Musik ist unter allen Künsten die rein menschlichste, die allgemeinste. (Jean Paul)

**Samstag 22.** 1771 \* Heinr. Zschotte, Volksschriftsteller. — 1832 † Goethe in Weimar. — Lust und Liebe sind die Sittliche zu großen Taten. (J. Wolfg. Goethe)

**Sonntag 23.** 1697 † Beatus Fischer, Begründer eines geregelten Postwesens i. d. Schweiz. — Wozu der Mensch den Mut hat, dazu findet er die Mittel. (Raupach)

**Montag 24.** 1653 Große Volksversammlung zu Sumiswald, N. Leuenberger. — 1882 † Longfellow, amerik. Dichter. — Jung gewohnt, ist alt getan. (Sprichwort)

**März**

**Dienstag 25.** 1850 Volksversammlungen zu München (Bärenmatte, Leuenmatte). — In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. (Schiller)

**Mittwoch 26.** 1871 Commune in Paris. — 1827 † Ludwig van Beethoven, in Wien. — Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie. (Beethoven)

**Donnerstag 27.** 1802 Friede v. Amiens (Frankreich-England). — 1854 Frankreich erklärt Rußland d. Krieg. — Besser beschwerlicher Fried', als gerechter Krieg.

**Freitag 28.** 1642 Brand von Schwyz. — Betrachtet eures Gegners Schwächen und lernst, am besten euch zu rächen, das eigene Unkraut auszustecken! (G. Keller)



Wilhelm K. Röntgen, deutscher Physiker, \*27. März 1845, † 10. Febr. 1923. Entdeckte b. elektr. Versuchen die Röntgen-(X) Strahlen, die selbst gewisse feste Körper durchleuchten. Für die Medizin zur Durchleuchtung des menschlichen Körpers, zum Erkennen von Krankheiten und Entdeckung von Fremdkörpern unabsehbar wichtig (Röntgenphotographie).



Pierre Simon Laplace, einer d. größten Mathematiker u. Astronomen aller Zeiten, \* 28. März 1749, † 5. März 1827; entdeckte mehrere Gesetze in d. Bewegung v. Himmelskörpern. Dervollständigte d. Kant'sche Idee der Entstehung der Planeten; förderte die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Sein Hauptwerk nannte Laplace „die himmlische Mechanik“.



**Isaac Newton**, großer engl. Physiker u. Astronom. \* 5. Januar 1643, † Kensington 31. März 1727. Entdeckte das Gesetz der Anziehungskraft fester Körper (Gesetze der Schwerkraft) und mit Leibniz d. Differentialrechnung. Machte Forschungen über das Licht und die Anziehungskraft der Sonne als die Ursache der Planetenbewegung.



**Joseph Haydn**, Tondichter, \* 1. April 1732, † 31. Mai 1809, Wien. Armer Handwerkersohn. Schuf die klassische Symphonie- u. Sonatenform. Geistreiche u. liebenswürdig-österreichische Art. Komponierte im hohen Alter noch seine schönsten Werke, wie ‚Schöpfung‘, ‚Die Jahreszeiten‘. Viele Symphonien, Kammer- und Klavierwerke.

## März

1536 Die Berner erobern Schloß Chillon  
**Samstag 29.** (St. Nägeli). — 1840 \* Emin Pascha, Afrikaforscher. — Ausbildung verhindert Einbildung.

**Sonntag 30.** 1559 † Rechenmeister Adam Ries. — 1746 \* D. S. Goya, spanischer Maler. — Lebe so, daß du jeden Abend sagen kannst, dieser Tag ist gewonnen.

**Montag 31.** 1723 Major Davel versucht, die Waadt von Bern zu befreien. — 1911 Durchstich des Lötschbergtunnels. — Jedes Arbeitskleid ist ein Ehrenkleid.

## April

1578 \* Engländer W. Harvey, Entdecker  
**Dienstag 1.** des Blutkreislaufes. — Mit Worten nicht, mit Taten laßt mich danken. (Theodor Körner)

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Wenn der April bläst in sein Horn,  
So steht es gut um Wein und Korn.  
April warm, Mai kühl, Juni naß,  
Füllt dem Bauer Scheuer und Saß.  
Je früher im April der Schlehdorn blüht,  
Desto früher der Schnitter zur Ernte  
zieht.  
Nasser April verspricht der Früchte viel.

## Wetter in den letzten Jahren (Bern)

April im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- er in Stunden
1914	10,2	3,3	21,5	66	8	202
1915	6,6	-0,7	20,5	85	14	162
1916	8,0	0,2	19,3	96	14	161
1917	5,0	-0,6	19,6	73	18	147
1918	7,6	0,6	16,8	83	19	74
1919	4,9	-2,0	15,7	104	21	99
1920	8,4	-0,4	18,4	84	16	101
1921	6,9	-1,8	19,6	59	8	144
1922	5,9	-0,2	20,6	183	23	82
vielj. Durch- schnitt	8,2	-0,8	18,8	70	13	160

## Blicke in die Natur

Markiere von Tag zu Tag an einem daneben eingetriebenen Steden das Wachstum einer besonders schnell auf-schießenden Pflanze. — Beobachte den Aufgang des Mondes und seinen Lauf während einer Nacht und die Ver-änderungen in den folgenden Wochen.

## Gartenbau

Aussaat an Ort u. Stelle von Mangold, Rettichen, Salat. Pflanzungen: Steck-zwiebeln, Frühkartoffeln, Meerrettich, Spargeln, Erdbeeren und Mitte des Monats Kohlrabi und Frühkohlarthen. Am 20. April Aussaat der späten Kohl-arten, Ende des Monats erste Busch-bohnen. Rosen bei trübem Wetter ab-decken, aufbinden und schneiden. Ge-hölzgruppen umgraben. Härtere Topf- und Kübelpflanzen ins Freie bringen.

## Hauswirtschaft

Große Hausreinigung. Vorfenster ab-nehmen, gut numerieren, reinigen, zer-brochene Scheiben reparieren lassen. Töte die um diese Zeit an den Fenster-



Sternbild

# April

Stier

scheiben sich sammelnden Fliegen, be- vor sie eine Unmasse Eier legen.

## Sicherheit

Krebse verboten (siehe Oktober).

## Gesundheitsregeln

Nasse Schuhe müssen rasch gewechselt werden. Kleide dich nach und nach leichter an, um dich der Witterung anzupassen.

## Handel, Gewerbe

Strengste Geschäftszeit in der Kleider- branche. Verursache nicht unnötige Arbeit und Gänge. — Ausverkäufe von Saisonartikeln während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung der Käufer berechnet.

## In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Persien (Opium, getrocknete Früchte); Kleinasien (Oliven, getrocknete Früchte, Gummi); Cuba (Tabak 0,7 Mill., Honig 0,08 Mill.).

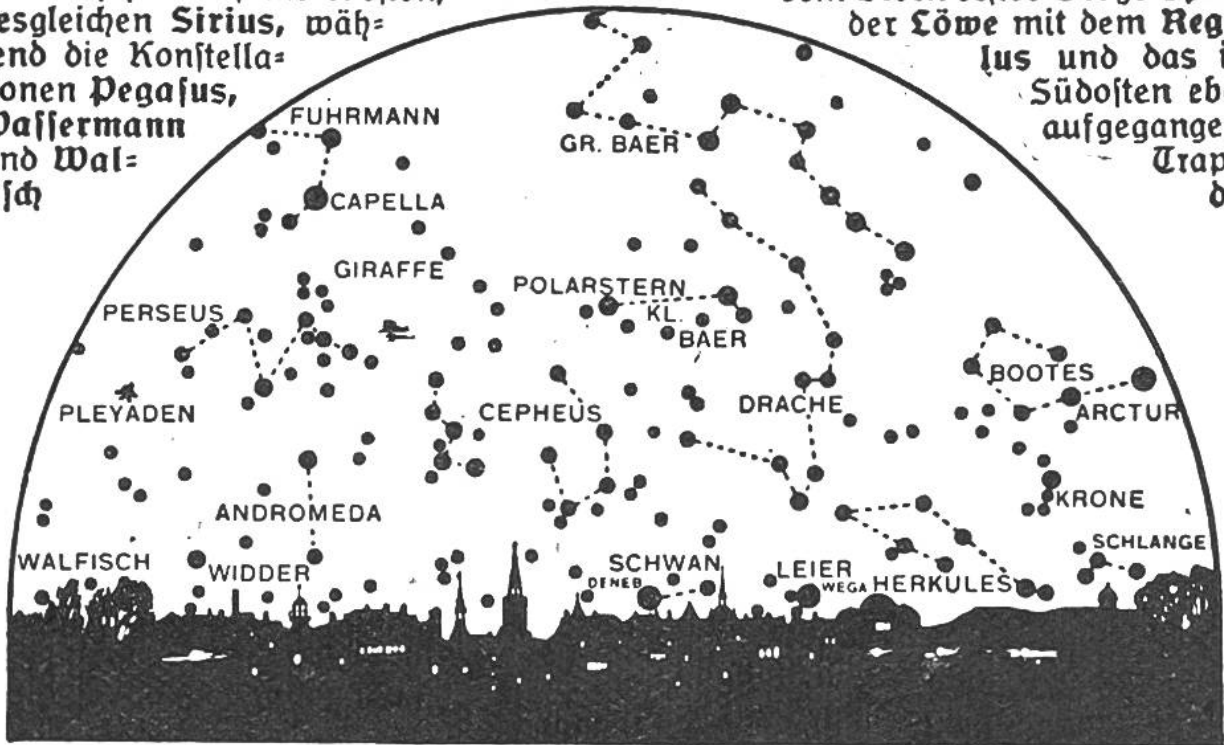
## Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	11,9	45	Werchojan	-14,8	5
Paris ..	9,8	54	Kalkutta..	28,6	58
London.	8,4	47	Jerusalem	15,9	44
Berlin .	8,7	49	Sanfranc.	12,6	50
Wien ..	9,9	64	New York	8,9	85
Rom...:	13,7	55	R.d.Janei.	24,6	116
Konst...:	11,8	29	Sydney ..	18,2	165
Petersb.	2,1	43	Sanjibar .	27,5	373
Nordkap	-0,9	32	Kapstadt .	17,3	47

## Sternkarte 1. April

Betrachten wir die beiden Karten vom 1. April, dann finden wir den Orion schon tief im Westen, desgleichen Sirius, während die Konstellationen Pegasus, Wassermann und Walfisch

schon untergegangen sind. Dafür treten neu in den Ring die Jungfrau mit dem Stern erster Größe Spica, der Löwe mit dem Regulus und das im Südosten eben aufgegangene Trapez des

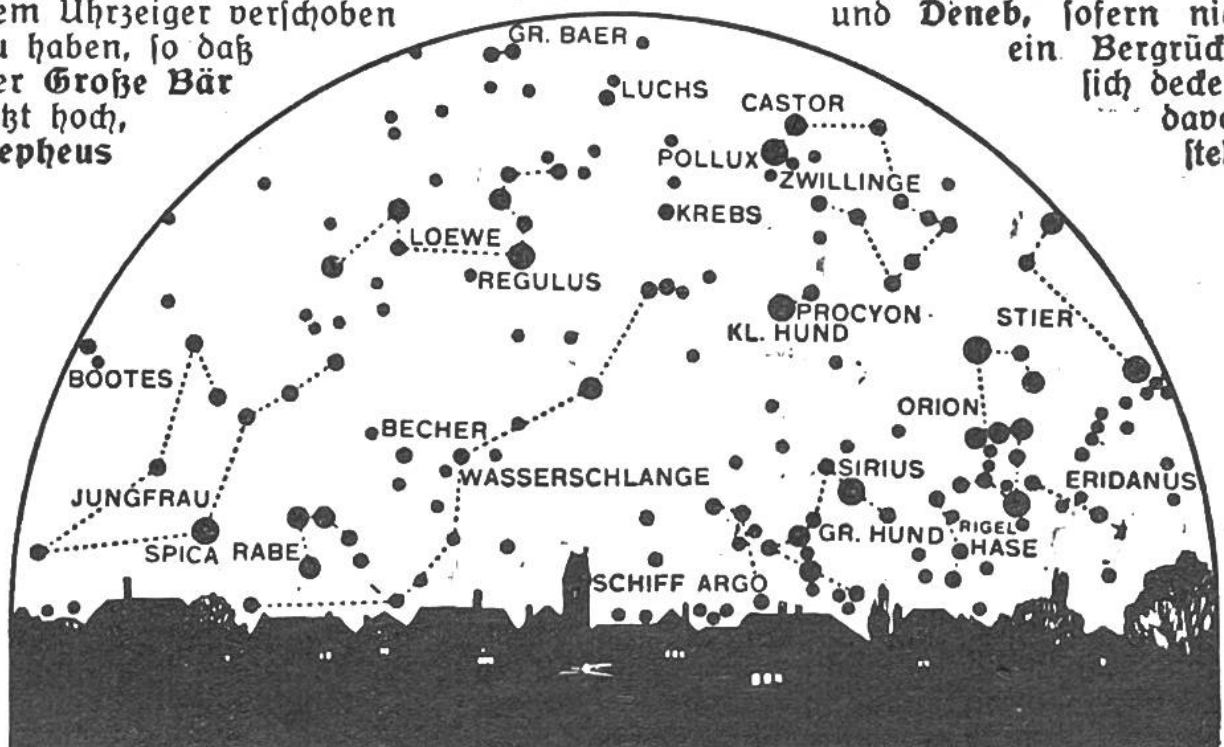


West      Sterngröße      Sterngröße      Ost  
 ● = 1, ● = 2      Nord, 1. April, 9 Uhr abends      ● = 3, ● = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

Raben. Gegen Norden scheint sich alles um eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeiger verschoben zu haben, so daß der Große Bär jetzt hoch, Cepheus

und Cassiopeia aber tief zu sehen sind. Nahe dem Horizont erglänzen Wega und Deneb, sofern nicht ein Bergrücken sich bedend davor stellt.



Ost      Sterngröße      Sterngröße      West  
 ● = 1, ● = 2      Süd, 1. April, 9 Uhr abends      ● = 3, ● = 4

**April**

742 \* Kaiser Karl der Große. — Mittel  
**Mittwoch 2.** gibt's auf dieser Erden gegen alle  
Pein; laßt uns besser werden, gleich wird's besser sein.

**Donnerstag 3.** 1897 † Komponist Johannes Brahms.  
— Das Organ des Herzens ist der Ton, seine künst-  
lerisch bewußte Sprache die Tonkunst. (Richard Wagner)

**Freitag 4.** 1460 Eröffnung der Universität Basel.  
— 1846 \* Raoul Pierre Pictet, Genfer Physiker. —  
Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen. (Bonn)

**Samstag 5.** 1795 Friede zu Basel zwischen Preu-  
ßen und der französischen Republik. — Das steht jedem  
am besten was ihm am natürlichsten ist. (Cicero)



Benj. E. Murillo,  
span. Maler, \* 31. Dez.  
1617, † 3. April 1682,  
Sevilla. Er ist der Maler  
glutvoller Heiligen- und  
Madonnenbilder, die in  
lichtumflossener Form u.  
Farbe den vollkommen-  
sten Ausdruck verzückter  
Andacht darstellen, da-  
neben der Vater des  
modernen Genrebildes  
(Szenen aus dem span.  
Volksleben, besonders  
allerlei Gassenjungen).



Josef Lister,  
verdienstvoller englischer  
Arzt, \* 5. April 1827,  
† 12. Febr. 1912. Ent-  
deckte die Eitererreger u.  
den „antiseptischen“, vor  
den Bazillen schützenden  
Wundverband. Dadurch  
wurde es möglich, früh-  
her tödliche Wunden zu  
heilen und schwierige  
Operationen auszufüh-  
ren. (Seither, aseptische,  
d. h. alle Keime fern-  
haltende Operation.)



**Raffael Santi**, das größte malerische Genie, \* 6. April 1483, Urbino, † 6. April 1520, Rom. Vollender d. klassisch-italienischen Stils. Schöne Linie, edle Form, Vollkommenheit des Ausdrucks, der Gestalt. Seine Kompositionen gehören zum Größten, was je geschaffen wurde. Wundervolle Madonnenbilder. Er war Bauleiter der Peterskirche.



**Albrecht Dürer**, der größte deutsche Maler, Kupferstecher, Holzschnitt-Zeichner. Nürnberg, \* 21. Mai 1471, † 6. April 1528. Lebte als jung zwei Jahre in Basel. Genaueste Beobachtung und Kenntnis des kleinsten Details, schrankenlose u. tiefinnige Phantasie. Er beherrschte alle Gattungen: Landschaft, Figur, Portrait, Komposition.

**April** 1830 in Montreux \* Eug. Rambert,  
**Sonntag 6.** bedeutender waadtländischer Schriftsteller. — Der ist nicht stark, der in der Not nicht fest ist.

**Montag 7.** 1539 \* Tobias Stimmer, hervorragender Schaffh. Maler und Formschneider. — Der Erde köstlicher Gewinn ist frohes Herz und froher Sinn. (Seume)

**Dienstag 8.** 1835 † Wilh. v. Humboldt. — Die Zeit ist nur ein leerer Raum, dem Begebenheiten, Gedanken und Empfindungen erst Inhalt geben. (W. v. Humboldt)

**Mittwoch 9.** 1388 Schlacht bei Näfels (Glerner gegen Österreicher). — Wahrhaftig steckt die Kunst in der Natur, wer sie heraus kann reißen, der hat sie. (Dürer)



**April**

**Donnerstag 10.** 1755 \* Sam. Hahnemann, Begründer der Homöopathie, in Meissen. — Wo ein Wille ist, da ist ein Weg. (Engl. Sprichwort)

**Freitag 11.** 1713 Utrechterfriede. — 1806 \* A. Grün, Dichter. — Verzage ja nicht, wenn du einmal fehltest, und deine ganze Reu sei eine schöne Tat! (Jean Paul)

**Samstag 12.** 1798 Annahme der helvetischen Verfassung durch acht Kantone. — Verspote das Unglück nicht; auch dein Glück ist nicht beständig. (Lafontaine)

**Sonntag 13.** 1598 Edikt von Nantes. — 1849 Erstürmung der Düppeler Schanzen. — Man kann nicht allen Leuten und seinem Vater gefallen. (Lafontaine)



Johann Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst, \* 1397, † 1468 in Mainz. Er war Erzgießer, Goldschmied, Edelsteinschleifer und Spiegelmacher; er erfand eine Maschine und bewegliche Buchstaben zum Drucken, um 1445. Von Johannes Sust mit Geld unterstützt, vollendete er 1453 den ersten Druck der Bibel u. um 1457 den eines Psalters.



Jean de La Fontaine, großer französ. Dichter der klassischen Zeit, \* 8. Juli 1621, † 13. April 1695. Erhob die Fabel zum Kunstwerk. Nicht die Moral war ihm in seinen Geschichten die Hauptsache, sondern vor allem d. anmutige, geistreich zugespitzte Erzählung. Von unerschöpflicher Fülle der Beobachtung. Ein Sprachkünstler ersten Ranges.



Georg Friedrich Händel, hervorragender deutscher Musiker, \* 23. Febr. 1685, † 14. April 1759 in London. Er machte sich durch seine Oratorien unsterblich, eine Kunstgattung, die er durch Einführung der Chöre neugestaltete („Messias“, „Judas Makkabäus“). Ein Begründer des Ruhms deutscher Musik im Auslande. War Hofkapellmeister in London.



Digée = Lebrun, franz. Malerin, \* 16. April 1755, † 30. März 1842. Malte Marie Antoinette und ihre Hofdamen als griechische Göttinnen, Musen und Schäferinnen. Sie verbindet klassische Einfachheit mit franz. Eleganz. Berühmt ist das Selbstbildnis m. ihrer Tochter. Sie malte auch das erste schweizerische Älplerfest in Unspunnen 1805.

**April** 1871 Verfassung des Deutschen Reiches.  
**Montag 14.** — Man muß lernen, was zu lernen ist und dann seinen eigenen Weg gehen. (G. S. Händel)

**Dienstag 15.** 1632 Gustav Adolf besiegt Tilly am Lech. — 1707 \* L. Euler, großer Mathematiker, Basel. — Wer spart, wann er hat, der findet, wenn er braucht.

**Mittwoch 16.** 1786 \* John Franklin, engl. Nordpolforscher. — Bangt dir davor, derselbe Mann zu sein in Tat und Kraft, der du in Wünschen bist? (Shakespeare)

**Donnerstag 17.** 1895 Friedensschluß zwischen China und Japan. — Von drückenden Pflichten kann uns nur die gewissenhafteste Ausführung befreien. (W. Goethe)

**April**

**Freitag 18.** 1863 Gründung des Schweiz. Alpenklubs in Olten. — 1906 San Franzisko durch Erdbeben zerstört — Zeit ist Geld. (Engl. Sprichwort)

**Samstag 19.** 1906 † Pierre Curie, Entdecker des Radiums. — Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt. (Wolfg. Goethe)

**Sonntag 20.** 571 \* Mohammed in Mekka. — 1808 \* Napoleon III. — Wer gegen sich und andere wahr ist und bleibt, besitzt die schönste Eigenschaft. (J. W. Goethe)

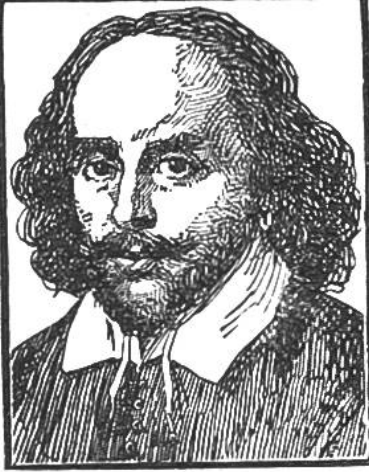
**Montag 21.** 1488 \* Ulrich von Hutten, Kämpfer für geistige Freiheit, polit. Schriftsteller. — Sobald du dir vertraust, sobald weißt du zu leben. (Joh. W. Goethe)



Paolo Veronese, venezianischer Maler, \* 1528, † 19. April 1588. Er ist der farbenprächtige Schilderer der lebensfrohen venezianischen Gesellschaft, die er unbefangen in biblische Geschichten und Szenen hineinstellt. „Hochzeit zu Kana“, „Gastmahl des Simon“. Seine Kunst ist dekorativ, den Bedürfnissen der Wand- u. Deckenmalerei entsprechend.



Abraham Lincoln \* 12. Febr. 1809, ermordet 14. April 1865. Präsident der V. S. A. Aus einfacher Farmerfamilie, konnte nur 6 Monate die Schule besuchen, bildete sich selbst aus; Landarbeiter, Soldat, Fürsprech u. Staatsmann. Bekämpfte die Sklaverei um den Preis eines Bürgerkrieges, den er mit großer Ausdauer zum Siege führte.



William Shakespeare, der größte dramatische Dichter aller Zeiten. \*23. April 1564, † 23. April 1616 nahe bei London. Er mischt die Tragik mit dem Humor. Uner-schöpfliche Charakteristik. 'Hamlet', 'König Lear', 'Macbeth', 'Othello', 'Romeo und Julia'. Königs- sowie Römer-dramen, Komödien: 'Sommernachtstraum', 'Was Ihr wollt' u.a.m.



Carl Spitteler, Dichter, \* Liestal 24. April 1845. In Luzern. Hervorragender Epiker. Schöpfergewaltiger Göt-ter- und Heldengedichte. ('Prometheus', 'Olym-pischer Frühling'.) Ei-genartiger Lyriker. Von sprudelnder, äußerst bildkräftiger Phantasie. Geistvolle Aufsätze ('La-chende Wahrheiten'). Kämpfer für Völker-recht und Gerechtigkeit.

**April**

**Dienstag 22.** 1724 \* Immanuel Kant, Philosoph. — Stecke deine Ungeduld in die Scheide! Gieße kalt Wasser auf deinen Zorn! (W. Shakespeare)

**Mittwoch 23.** 1775 \* W. Turner, London, größter Maler Stimmungsvoller Landschaften in Nebel und Licht. — Wo Worte selten, haben sie Gewicht. (Shakespeare)

**Donnerstag 24.** 1832 Schweiz. Turnverein in Aarau gegründet. — Sei dir selber treu, und so wird folgen: du kannst nicht anders sein gegen irgendwen. (Shakespeare)

**Freitag 25.** 1599 \* Oliver Cromwell. — 1744 † Andr. Celsius, schwedischer Astronom und Physiker. — Von selbst sich fügen ist der freien Seele Kunst. (Spitteler)

**April** 121 \* Mart Aurel. — 1787 \* Ludwig  
**Samstag 26.** Uhland. — 1798 \* Eugène Delacroix,  
gr. franz. Maler. — Bedenkt, wo Zweifel ist! (Uhland)

**Sonntag 27.** 469 v. Chr. \* Sokrates. — 1521 † Magellan, erster Weltumsegler. — Genieße deine Kraft; man lebt nur, wenn man schafft. (Seuchtersleben)

**Montag 28.** 1758 \* James Monroe, Präsident d. Ver. Staaten. — Das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären. (Schiller)

**Dienstag 29.** 1833 Stiftung der Universität Zürich. — Andere neidlos Erfolge erringen sehen, nach denen man selbst strebt, ist Größe. (M. v. Ebner-Eschenbach)



**Daniel Defoe**, englischer Schriftsteller, \* 1660, † 26. April 1731. Er gründete eine der ersten Zeitschriften. Sein größter Erfolg war „Robinson Crusoe“ (nach Erlebnissen des Matrosen Selkirk), worin er zeigt, wie ein Mensch, allein auf eine einsame Insel verschlagen, sich hilft und einrichtet. (Gleichsam ein Entwicklungsbild d. Menschheit.)



**Samuel Morse**, \* 27. April 1791, † 2. April 1872 in New York. Ursprünglich Maler; er erfand auf einer Studienreise nach Europa den gebräuchlichsten Telegraphenapparat (Zeichendrucker und Alphabet dazu, aus einer Verbindung von Punkten und Linien bestehend). — (Moderner Typendruck = Telegraph von Hughes erfunden.)



David Livingstone,  
engl. Missionar u. Afri-  
kaforscher, \* 19. März  
1813, † 1. Mai 1873.  
Durchwanderte uner-  
forschte Gegenden Afri-  
kas, entdeckte z. B. die  
Viktoriafälle des Sam-  
besi. Seit 1869 verschol-  
len, wurde er von Stan-  
ley 1871 aufgefunden.  
Starb auf der Suche  
nach den Nilquellen,  
nahe des von ihm ent-  
deckten Bangweolosees.



Leonardo da Vinci,  
\* 1452, † 2. Mai 1519.  
Größtes Universalgenie.  
Bedeutender Maler (Er-  
finder des Helldunkels).  
Dichter, Bildhauer, In-  
genieur, Geschützgießer,  
Baumeister beim Mai-  
länderdom, Kanalbauer,  
Entdecker der Hebelge-  
setze. Er erfand den Fall-  
schirm, d. Feuchtigkeits-  
messer, das Lampenglas,  
einen Tauchapparat.  
(Flugmaschinenprobl.)

**April** 1895 † Gust. Freytag. — Ein Gedanke,  
**Mittwoch 30.** aus Lebenserfahrung entstanden, ist  
mehr wert, als zehn aus Büchern gelernte. (G. Freytag)

**Mai** 1351 Zürich tritt der Eidgenossenschaft  
**Donnerstag 1.** bei. — 1907 † Bildh. A. Lanz (Pestal-  
ozzi-Denkmal). — Große Seelen dulden still. (Schiller)

**Freitag 2.** 1685 † Adr. von Ostade, holl. Maler. —  
1798 Unabhängigkeitskämpfe in Schwyz. — Du mußt  
wollen, was du wollen mußt. (Leonardo da Vinci)

**Samstag 3.** 1761 \* Kockebue. — 1849 † Schneden-  
burger, Dichter der „Wacht am Rhein“, in Burgdorf. —  
Tadel nicht, wo du trösten sollst! (Schnedenburger)

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Kühler Mai, viel Stroh und Heu. — Maientau macht grüne Au. — Viele Gewitter im Mai, singt der Bauer Juchhei. — Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dufaten. — Pantrazius (12.), Servazius (13.), Bonifazius (14.) bringen oft Kälte und Verdruß.

## Wetter in den letzten Jahren (Bern)

May im Jahre	Durchschnitts-temp. Cels.	Minimal-temp. Cels.	Maximal-temp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1915	14,5	8,8	23,4	99	14	195
1916	13,2	5,3	24,8	72	14	186
1917	15,4	6,4	26,8	30	14	201
1918	14,0	6,2	24,9	44	10	250
1919	12,6	1,3	22,1	41	11	273
1920	14,9	3,3	27,0	94	10	194
1921	13,3	2,4	22,4	163	16	173
1922	15,2	3,1	28,8	47	8	278
vielj. Durchschnitt	12,1	4,0	23,3	84	14	205

## Blide in die Natur

Suche an Obstbäumen Schädlinge, am Apfelbaum den „Brenner“ im Innern angebrannt erscheinender Blütenknospen (Made des Apfelblütenstechers, Käfer); Blutlaus (weißer Silz); in jungen Kirschen den Kellenmacher (Made eines Käfers). — Setze einige Bohnen und Getreidekörner in einen Topf feuchter Erde, notiere die Zeitdauer bis zum Keimen der Pflanzen, beobachte die errinnenden Pflänzchen.

## Gartenbau

Aussaaten: Stangenbohnen, Gurken, Rosenkohl, Bodenkohlraabi. Pflanzungen: Lauch, Sellerie, Tomaten, Sommerflor. Die Erbsen werden behäufelt, Kartoffeln behackt, Frühkohllarten gedüngt. Dahlien werden ausgepflanzt. Obstbäume werden pinziert. An Ungeziefer wird bekämpft: Maulwurfsgrillen, Schneden, Maikäfer, Blattläuse, Gespinnstmotten, Stachelbeerrauen, Apfelblütenstecher.

## Hauswirtschaft

Öfen, Kamine und Zentralheizungen jetzt, und nicht erst im Herbst, in Ordnung bringen lassen. — Wer jetzt



Sternbild

# May

Zwillinge

Brennholz bestellt, erhält bei manchen Firmen Preisermäßigung. — Betten und Kleider sonnen.

## Gesundheitsregeln

Beim Velofahren und Fußballspielen und anderem Sport muß das Herz geschont werden. Gefährlich ist das Bergauffahren. — Zähle vor und gleich nach Sportübungen deine Pulsschläge; hüte dein Herz vor Überanstrengungen.

## Handel, Gewerbe

Wer zu spät bestellt, hat Schwierigkeiten mit der Ablieferung. — Neuer Sommerfahrplan.

## In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Einfuhr der Schweiz in Millionen Franken) Algier-Tunis (Getreide 2,3 Mill., Wein 0,5 Mill., Obst 0,9 Mill., Gemüse, Wolle; total 3,9 Mill.); Zentral-Asien; Japan; Texas; Florida.

## Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	15,9	45	Merchojan	0,8	5
Paris ..	13,1	54	Kalkutta..	29,5	142
London.	11,7	47	Jerusalem	20,7	7
Berlin .	13,7	49	San Franc.	13,7	18
Wien ..	15,1	64	New York	15,3	80
Rom... .	17,8	55	R.d.Janei.	22,5	92
Konst. .	16,8	29	Sydney ..	14,7	99
Petersb.	8,7	43	Sanjibar .	26,7	291
Nordkap	2,7	32	Kapstadt .	14,6	99



Alexandre Vinet,  
\* 17. Juni 1797 in Ouchy, † 4. Mai 1847 in Clarens. Professor an den Universitäten Lausanne u. Basel. Ausgezeichneter, waadtländischer Literaturhistoriker, Kritiker und Theologe. Geistvoller Betrachter u. Darsteller des 16., 17. u. 18. Jahrh. der franz. Literatur, aus der ihn namentlich die sittlichen Fragen beschäftigen.



Johannes Brahms,  
hervorragender deutsch.  
Ton-dichter. Hamburg,  
\* 7. Mai 1833, † 3. April  
1897. Fortsetzer der klas-  
sischen Form (Beetho-  
vens), obwohl anfängl.  
von d. Romantik (Schu-  
mann) beeinflusst. Chor-  
werk: „Deutsches Re-  
quiem“. Meister des  
Liedes, reiche, blühen-  
de Klavierbegleitung.  
Kammermusik, Sym-  
phonien, Klavierwerke.

**Mai**

1846 \* Henryk Sienkiewicz (Quo vadis).  
**Sonntag 4.** Nicht die Pflicht, sondern die Liebe  
zur Pflicht sollt ihr lehren und lernen. (Alex. Vinet)

**Montag 5.** 1785 \* Alex. Manzoni. — 1821 † Napo-  
leon I. auf Saint Helena. — Arbeit und Pflichterfüllung  
sind das Fundament jedes wahren, innern Glückes.

**Dienstag 6.** 1859 † Alex. v. Humboldt, Naturforscher.  
— Die Menschen kommen durch nichts den Göttern  
näher, als wenn sie Menschen glücklich machen. (Cicero)

**Mittwoch 7.** 1815 Errichtung erster Hütte zum Be-  
herbergen von Naturfreunden auf dem Rigi. — Niemand  
ist frei, der nicht über sich selbst Herr ist. (Claudius)



**Mai**

1668 \* René Lesage, franz. Dichter.  
**Donnerstag 8.** — 1902 Ausbruch des Mont Pelé  
(Martinique). — Ein weiser Mann macht nicht viel Worte.

**Freitag 9.** 1805 † Friedrich Schiller zu Weimar. —  
Über alles Glück geht doch der Freund, der's fühlend  
erst erschafft, der's teilend mehrt. (Friedrich Schiller)

**Samstag 10.** 1799 Kampf zwischen Franzosen und  
Österreichern bei Brig. — 1861 Brand von Glarus. —  
Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. (Schiller)

**Sonntag 11.** 1686 † Otto v. Guericke, Erfinder der  
Luftpumpe und des Manometers. — Man ist nie geneig-  
ter, Unrecht zu tun, als wenn man Unrecht hat. (Hebel)



Henri Dunant,  
Genf, Schriftsteller. \* 8.  
Mai 1828, † 30. Okt.  
1910. Gründer des Roten  
Kreuzes mit Gustave  
Moynier, Genf. Das  
Elend d. Verwundeten,  
das er in der Schlacht v.  
Solferino beobachtete,  
bewog ihn, die Völker  
zur Gründung des Ro-  
ten Kreuzes u. der Gen-  
fer Konvention aufzu-  
rufen. Zwei der segens-  
reichsten Gründungen.



Johann Peter Hebel,  
der größte deutsche Dia-  
lektdichter. \* 10. Mai  
1760 in Basel, † 22.  
Sept. 1826. Tagelöhner-  
find, wurde Lehrer, Theo-  
logie = Professor. Seine  
Erzählungen sind uner-  
reichte Muster volkstüm-  
licher Darstellung, voll  
Menschlichkeit, Naivität  
und gesunden Wises.  
„Alemannische Gedich-  
te“, „Schatzkästlein des  
rheinisch. Hausfreunds.“



Leopold Robert, schweiz. Maler. \* 13. Mai 1794 in Les Eplatures bei La Chaux-de-Fonds, † 1835 in Venedig. Er studierte in Paris. Sein großes Kunsterlebnis waren die schönen italienischen Volkstypen. Er übertrug den klassischen Stil aufs Bauernbild. Es sind ihm viele ideale Figuren gelungen. „Winzerfest“, „Die Ausfahrt der Fischer.“



Jakob Stämpfli, schweizerischer Staatsmann, \* 22. Febr. 1820, Janzenhaus bei Büren, Kt. Bern. † 15. Mai 1879. Der Bauernknabe wurde Gerichtsschreiber, Advokat, Redakteur, Nationalrat und Bundespräsident. Er war hervorragend tätig für die Verfassungsrevision von 1848; mutige Stellungnahme im Savoyer- u. Neuenburgerhandel.

**Mai**

1803 \* Justus von Liebig. — Mein Montag 12. Erbteil wie herrlich weit und breit, die Zeit ist mein Besitz, mein Acker ist die Zeit. (Goethe)

**Dienstag 13.** 1717 \* Kaiserin Maria Theresia, Wien. Wir sollen immer verzeihen: dem Reuigen um seiner willen, dem Reulosen um unsertwillen. (Ebner-Eschenb.)

**Mittwoch 14.** 1394 Brand von Bern, 500 Häuser eingäschert. — 1686 \* Fahrenheit, Physiker. — Ein edles Beispiel macht die schweren Taten leicht. (J. W. Goethe)

**Donnerstag 15.** 1403 Schlacht bei Speicher. — 1800 Napoleons Übergang über den St. Bernhard. — Des Volkes Wohlfahrt ist die höchste Pflicht. (Fr. Schiller)

**Mai** 1318 Die Solothurner retten ihre er-  
**Freitag 16.** trinkenden Feinde. — 1788 \* Friedrich  
Rüdert. — Ohne Leiden bildet sich kein Charakter.



Edward Jenner, englischer Arzt. Kämpfer für die Schukimpfung, \* 17. Mai 1749, † 26. Januar 1823. Eine Bäuerin machte ihn darauf aufmerksam, daß Melker, welche ungefährliche Kuhpocken gehabt hatten, unempfindlich gegen Menschenpocken sind (im Orient Impfung schon alt). Heute impft man gegen viele ansteckende Krankheiten.

**Samstag 17.** 1510 † Sandro Botticelli, großer Maler, Florenz. — Verstand haben, Herz haben, ist nicht genug, man muß sie auch für andere haben. (Franz Schubert)

**Sonntag 18.** 1804 Napoleon I. wird Kaiser. — 1899 Erste Friedenskonferenz im Haag. — Nicht wer viel hat, ist reich, sondern wer wenig bedarf. (Gefner)



Christoph Kolumbus, Entdecker Amerikas, \* in Genua 1446, † 21. Mai 1506, urspr. Wollweber, dann Schiffahrer, erlangte vom span. König die Ausrüstung, um einen kürzeren Weg nach Indien zu suchen, entdeckte dabei den neuen Erdteil. Landung 12. Okt. 1492. Er glaubte, Indien erreicht zu haben, und nannte die Bewohner Indianer.

**Montag 19.** 1762 Die Genfer Regierung läßt durch den Genfer Rousseaus Werke vernichten. — Leben heißt nicht atmen, sondern handeln. (J. J. Rousseau)



**Richard Wagner**, der bedeutendste deutsche Operndichter und -Komponist der Neuzeit, \* Leipzig 22. Mai 1813, † 13. Februar 1883. Bildete d. Oper völlig zum Musikdrama um, indem er das Musikalische von der Bühne ins Orchester nahm. Schuf sich in Bayreuth ein eigenes Bühnenhaus. „Der Ring des Nibelungen“, „Tristan“, „Lohengrin“, „Parsifal“.



**Henrik Ibsen**, der einflussreichste norwegische Schriftsteller d. 19. Jahrhunderts. \* 20. März 1828, † 23. Mai 1906. Er ist der Schöpfer des modernen Gesellschaftsdramas. „Stützen der Gesellschaft“, „Nora“, „Gespenster“, „Ein Volksfeind“ u.a. Leitgedanke: Wer seine Liebe für irgend einen Vorteil verkauft, verpfuscht sich und die Gesellschaft.

**Mai**

**Dienstag 20.**

Wer ist weise?

1815 Der Wiener Kongreß anerkennt die Unabhängigkeit der Schweiz. — der von jedermann lernt. (Talmud)

**Mittwoch 21.**

Daß du nicht kannst, wird dir ver-

geben, doch nimmerdar, daß du nicht willst. (H. Ibsen)

**Donnerstag 22.**

Das Mitleid ist die

einzig wahre Grundlage aller Sittlichkeit. (R. Wagner)

1499 Schlacht an der Calven. — 1882 Eröffnung der Gotthardbahn. — Das Mitleid ist die einzige wahre Grundlage aller Sittlichkeit. (R. Wagner)

**Freitag 23.**

Der ist der stärkste

Mann auf der Welt, der allein steht. (Henrik Ibsen)

1618 Aufstand in Prag, Beginn des Dreißigjährigen Krieges. — Der ist der stärkste Mann auf der Welt, der allein steht. (Henrik Ibsen)

**Mai** 1814 \* Viktoria, Königin v. England.  
**Samstag 24.** — 1848 † Annette v. Droste-Hülshoff,  
Dichterin. — Sei mit den Deinen allzeit im Reinen.

**Sonntag 25.** 1799 Gefecht b. Frauenfeld. — 1818  
\* Jaf. Burckhardt, Schweiz. Kunsthist. — Wer den Acker  
nicht will graben, der wird nichts als Unkraut haben.

**Montag 26.** 1857 Pariser Vertrag. Preußen ver-  
zichtet auf Neuenburg. — Wo rohe Kräfte sinnlos wal-  
ten, da kann sich kein Gebild gestalten. (Fr. Schiller)

**Dienstag 27.** 1910 † Koch, Bekämpfer d. Infektions-  
krankheiten. — Große Gedanken und ein reines Herz,  
das ist, was wir uns von Gott erbitten sollen. (Goethe)



Nicolaus Kopernikus,  
poln. Astronom, \* 19.  
Febr. 1473, † 24. Mai  
1543. Begründete wis-  
senschaftlich die schon  
vom Griechen Aristarch  
von Samos aufgestellte  
Lehre, die Erde drehe  
sich um die Sonne. — Sie  
wurde später von Gali-  
lei, Kepler und Descar-  
tes im Gegensatz zur An-  
nahme des Altertums  
und Mittelalters weiter-  
gebildet und verfochten.



Franz Hals,  
holländ. Maler, \* 1580,  
† 1666. Sein Weltruhm  
gründet sich auf seine  
Portraits und Gruppen-  
bildnisse. „Das lustige  
Trio“, „Die Tischgesell-  
schaft“, „Die Kommel-  
potspieler“. Franz Hals  
verstand es meisterhaft,  
ein Portrait mit weni-  
gen breiten Pinselstri-  
chen aufzubauen. Diese  
Art ist bis heute als Schu-  
le lebendig geblieben.



**Ludwig Agassiz**, Schweiz. Naturforscher, \* 28. Mai 1807 Môtier, † 14. Dez. 1873. Erklärte die alpinen Gletschererscheinungen. Bestimmte viele fossile (vorweltliche) Fische. Gründer des berühmten zoologischen Museums in New Cambridge. Forschungsreisen. Brasilien, Tiefseeexpeditionen. Sein Werk wurde fortgesetzt von seinem Sohne Alexander.



**Voltaire**, der geistreichste franz. Schriftsteller, \* Paris 21. Nov. 1694, † 30. Mai 1778. Voltaire mußte seiner unerschrockenen Schriften wegen flüchten, wurde von Friedrich II. nach Berlin eingeladen und lebte zuletzt in Ferney bei Genf. Sein Einfluß reichte durch ganz Europa. Ein Sturmvogel der französischen Revolution.

**Mai** 1810 \* Alexandre Calame, Schweiz. Ma=  
**Mittwoch 28.** Ier. — 1840 \* Maler H. Makart, Salz=  
burg. — Unendlich ist das Rätsel der Natur! (Körner)

**Donnerstag 29.** 1453 Eroberung von Konstantinopel durch die Türken. — Das große Geheimnis des Lebens besteht in der Kunst, seiner Stimmung Herr zu bleiben.

**Freitag 30.** 1265 \* Dante. — 1770 † Franç. Boucher, französischer Maler. — Diejenigen, die über das Glück klagen, sollten meist über sich selbst klagen. (Voltaire)

**Samstag 31.** 1902 Friede zu Pretoria (Südafrikanischer Krieg). — Allezeit traurig ist beschwerlich; allezeit fröhlich ist gefährlich; allezeit aufrichtig, das ist ehrlich.

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Diel Donner im Juni  
 Bringt ein fruchtbares Jahr.  
 Wenn im Juni Nordwind weht,  
 Das Korn zur Ernte trefflich steht.  
 Donners im Juni, so gerät das Korn.  
 Wenn kalt und naß der Juni war,  
 Verdirbt er meist das ganze Jahr.

## Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Juni im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dauer in Stunden
1915	17,3	11,4	26,6	150	15	230
1916	13,2	3,8	25,5	189	16	166
1917	17,7	10,8	26,4	112	15	271
1918	13,7	8,0	23,7	162	17	237
1919	16,3	6,2	29,0	82	11	274
1920	15,5	8,6	26,0	89	11	202
1921	16,5	8,0	27,9	69	9	267
1922	16,2	9,1	26,4	144	16	218
vielj. Durch- schnitt	15,6	8,1	26,0	104	14	222

## Blicke in die Natur

Stich einen gespitzten Bleistift leicht in die Blüte einer Orchis (Knabenkraut). Beobachte einige Minuten das Resultat des Versuches und suche dir das Geschehene zu erklären. — Achte dich bei Ausflügen und besonders Bergtouren der Blütenpracht der Pflanzen und interessiere dich für ihr Wachstum und ihr Leben. — Beobachte und verfolge den Stand und das Reifen der Kulturpflanzen, erkenne alle Schädlinge. — Beobachte am 21. Juni (längster Tag) die Sonne, wie am 21. März, und vergleiche.

## Gartenbau

Aussaaten: Randen, Endivien, letzte Bohnen, Karotten für den Winter, Chou Marcelin; gepflanzt werden die späten Kohlarten. Man gieße stets abends und nicht mit kaltem Wasser; besser recht gründlich statt oft und nachlässig. Obstbäume fertig pinzieren, Reben heften. Gegen allerlei Pflanzenschädlinge wird mit Kupferalkalibruhe gespritzt.

## Hauswirtschaft

Sti nachsehen, mit Wachs einreiben, Schlittschuhe ölen. — Beste Einmachzeit für Erdbeeren.



Sternbild

# Juni

Krebs

## Gesundheitsregeln

Fluß- und Seebäder sind außerordentlich gesund. Bevor man ins Flußbad geht, zuerst den Körper durch Abwaschen abkühlen. Bade nie mit vollem, aber auch nie mit leerem Magen. Sei zu Beginn der Badesaison beim Schwimmen besonders vorsichtig. Deine Kräfte haben seit letztem Jahr abgenommen. Trainiere dich wieder.

## Handel, Gewerbe

1. Juni Eröffnung der Bergbahnen und Berghotels.

## In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Frankreich (Wein 27,6 Mill., Getreide, Südfrüchte und Gemüse 22,2 M.); Spanien (Wein 50 M., Südfrüchte 5 M.); Portugal; Italien (Wein 24 M., Gemüse, Obst u. Südfrüchte 24,8 M.); Reis 2,5 Mill.); Griechenland; Türkei; Der. St. v. Amerika (Mai=Juli) (Getreide 192 M., Baumwolle 43 M., Tabak 5,8 M., Malz 3,8 M., Zuderrohr 6,6 Mill.).  
 Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	20,5	29	Werchojan	11,4	11
Paris ..	16,5	57	Kalkutta ..	29,3	300
London.	15,2	54	Jerusalem	23	0
Berlin ..	17,8	66	San Franc.	14,7	6
Wien ..	18,8	66	New York.	20,6	80
Rom ..	21,6	38	R.d. Janei.	21,1	47
Konst. .	21,1	35	Sydney ..	12,3	137
Petersb.	14,8	46	Sansibar .	25,9	113
Nordkap	6,9	40	Kapstadt .	13,1	62



**Wilbur Wright**, amerikanischer Flieger, \* 16. April 1867, † 30. Mai 1912. Baute mit seinem Bruder Orville zuerst Gleitflieger wie Lilienthal, dann die Motorflugapparate. Schon 1904 unternahm er Flüge von 19 Kilometer Weite, öffentlich aber erst 1908. Erregte auch in Europa durch Flüge großes Erstaunen. Sein Apparat wurde vorbildlich.



**Albert Welti**, bedeutender schweiz. Maler und Radierer. \* Zürich, 18. Febr. 1862, † 8. Juni 1912 ebenda. Schüler Bödlins; aber ihn lockte nicht das griechische, sondern das deutsche Märchen, die Figur mehr als die Landschaft. Blühendes Detail, Humor, Satire. Er malte mit Balmer (Zeichner unserer Portraits) das gr. Landsgemeindebild.

**Juni**  
**Sonntag 1.** 1894 Einführung der mitteleuropäischen Zeit. — 1906 Eröffnung des Simplontunnels. — Dem Mutigen hilft Gott. (Schiller)

**Montag 2.** 1882 † Giuseppe Garibaldi, italienischer Nationalheld. — Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur! (Goethe)

**Dienstag 3.** 1740 Friedr. der Große hebt die Solter auf. — 1844 \* v. Liliencron, Dichter. — Rechne mit Schwierigkeiten, aber fürchte sie nicht. (Kreuzburg)

**Mittwoch 4.** 1352 Glarus tritt in den Bund. — 1799 Schlacht bei Zürich (Österreicher gegen Franzosen). — Heimat ist der beste Boden für den Künstler. (Welti)



**Juni**

**Donnerstag 5.** 1826 † Karl Maria von Weber, Komponist. — Das Urteil d. Menge mache dich immer nachdenkend, aber niemals verzagt. (Platen)

**Freitag 6.** 1513 Sieg der Eidgenossen bei Novara. Wenn alle erste Violine spielen wollten, würden wir nie ein Orchester zusammen bekommen. (Schumann)

**Samstag 7.** 1905 Norwegen hebt den Bund mit Schweden auf. — Das Wahre, Große hebt uns über uns selbst hinaus und leuchtet uns wie ein Stern. (Goethe)

**Sonntag 8.** 632 † Mohammed in Medina. — 1781 \* Eisenbahnbauer George Stephenson. — Nur dem nützt das Lob, der den Tadel zu schätzen weiß. (Schumann)



Diego Velasquez, großer spanischer Maler. \* 6. Juni 1599. † 7. Aug. 1660. Seine Portraits des span. Hofes sind weltberühmt. Mit der Auffassung eines spanischen Granden geht er auf größte Naturwahrheit aus. Er wirkt noch heute wie ein Moderner, da er bereits die Einwirkung der freien Luft auf Figuren u. Gegenstände kannte.



Robert Schumann, deutscher Musiker, \* 8. Juni 1810, † 29. Juli 1856, ist der tiefste und deutscheste Romantiker in der Musik. Unvergänglich sind vor allem seine Lieder und Klavierstücke. Oratorien: „Faust“, „Paradies und Peri“. Seine Gattin Clara, hervorragende Klavierkünstlerin, trug d. Ruhm des Frühverstorbenen durch ganz Deutschland.



George Stephenson, Verbesserer der Dampflokomotive und Hauptbegründer des Eisenbahnwesens, \* 8. Juni 1781, † 12. August 1848. Arbeitete sich vom Maschinisten zum Direktor großer englischer Kohlenwerke empor. Baute 1814 seine erste Lokomotive, 1825 die erste Eisenbahn. (1847 die erste schweizerische Eisenbahn Zürich-Baden.)



André Marie Ampère, franz. Physiker u. Mathematiker, \* 22. Jan. 1775, † 10. Juni 1836. Er entdeckte die Wechselwirkung zwischen elektrischen Strömen, die gegenseitigen Beziehungen von Magnetismus und Elektrizität. Nach ihm ist die Einheit der elektrischen Stromstärke benannt. Er war Mitbegründer der modernen Wärme = Theorie.

**Juni**  
**Montag 9.** 1672 \* Zar Peter der Große von Rußland, in Moskau. — Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis. (Schiller)

**Dienstag 10.** 1452 Die Stadt Freiburg stellt sich unter den Schutz des Herzogs von Savoyen. — Ein rechtes Herz schlägt freudig nach dem Rechten. (Th. Körner)

**Mittwoch 11.** 1474 Abschluß der „Ewigen Richtung“ der Eidgenossen mit Osterreich. — 1864 \* Rich. Strauß. Komponist. — Anfangen ist leicht, beharren ist Kunst

**Donnerstag 12.** 1789 † J. E. Liotard, Genfer Maler. — Wenn etwas gewalt'ger ist als das Schicksal, so ist's der Mut, der's unerschütteret trägt. (Em. Geibel)

**Juni** 1810 † Schriftsteller G. Seume. —  
**Freitag 13.** Schmerz und Freude liegt in einer  
Schale, ihre Mischung ist der Menschheit Los. (Seume)

**Samstag 14.** 1800 Schlacht bei Marengo. — Frei  
will ich sein im Denken und im Dichten; im Handeln  
schränkt die Welt genug uns ein. (Wolfgang Goethe)

**Sonntag 15.** 1843 \* Edvard Grieg, Komponist. —  
1888 † Kaiser Friedrich III., Regierungsantritt Wil-  
helms II. — Ein edles Tun belohnt sich selbst. (Sophokles)

**Montag 16.** 1313 \* Boccaccio, italienischer Dichter.  
— 1745 \* Maler Sigmund Freudenberger in Bern.  
— Nicht mitzuhassen, mitzulieben bin ich da. (Sophokles)



Johanna Spyri,  
Schweizer Jugendschrift-  
stellerin, \* Hirzel b. Zü-  
rich 12. Juni 1829, † 7.  
Juli 1901. Ihre Schrif-  
ten „Heidis Lehr- und  
Wanderjahre“, „Toni  
vom Kandergrund“,  
„Gritli“, „Heimatlos“,  
sind Lieblingsbücher der  
Schweizerjugend. Mit  
dem Schweizerkind hat  
sie auch die Schweizer  
Landschaft in die Ju-  
gendliteratureingeführt.



Sophokles,  
einer der drei großen  
tragischen Dichter Grie-  
chenlands (Euripides,  
Aeschylos). \* 496, † 406  
v. Chr. In 20 Dichter-  
wettkämpfen erwarb er  
den ersten Preis. Verbes-  
serte das Schauspiel und  
die Chöre. Seine Tragö-  
dien, „Elektra“, „König  
Oedipus“, „Antigone“,  
sind edel im Maß, er-  
haben und anmutig zu-  
gleich in der Sprache.



Ferdinand Freiligrath, deutscher Dichter, \* 17. Juni 1810, † 18. März 1876. Schuf farbenreiche Gedichte mit erträumtem Schauplatz (Meer-, Steppen- u. Wüstenbilder: „Löwenritt“), später, von der politischen Zeitströmung ergriffen, freiheitliche Streitgedichte. Er lebte als Flüchtling aus den 48er Wirren in der Schweiz, dann in London. 1867 Heimkehr.



Blaise Pascal, französischer Philosoph und Mathematiker. \* 19. Juni 1623, † 19. August 1662. Bestimmte die Gesetze der Luftschwere; erfand die Wahrscheinlichkeitsrechnung, eine Rechenmaschine, ein Barometer zur Höhenmessung, die hydraulische Presse. Berühmt als Schriftsteller und als Denker („Pensées“, „Les Provinciales“).

**Juni**

**Dienstag 17.**

1405 Schlacht am Stoß. — 1797 \* Alex. Dinet. — Unverdrossen und allgemach wird verrichtet die schwerste Sach. (Johann Sischart)

**Mittwoch 18.**

1675 Schlacht bei Sehrbellin. — 1815 Schlacht bei Waterloo. — Zu vieles Loben macht dem, der edel denkt, den Lorbeer zuwider. (Fr. Schiller)

**Donnerstag 19.**

1650 † Basler Kupferstecher Matth. Merian. — Das Gewissen ist das beste Moralbuch, dasjenige, welches man stets befragen sollte. (Pascal)

**Freitag 20.**

1895 Eröffnung des Nord-OstseeKanals. — Es gibt mehr Dinge im Himmel und auf Erden, als eure Schulweisheit sich träumen läßt. (Shakespeare)

**Juni**

1339 Schlacht bei Laupen. — 1819  
**Samstag 21.** \* Jacques Offenbach, Komponist, Köln.  
— An der Geduld erkennt man den Mann. (Goethe)

**Sonntag 22.** 1476 Schlacht bei Murten. — 1527  
† Machiavelli, ital. Staatsmann, Geschichtschreiber. —  
1767 \* W. v. Humboldt. — Wohltun ist wahre Religion.

**Montag 23.** 1800 \* Bühnenschriftstellerin Birch-  
Pfeiffer. — Welche Regierung die beste sei? Diejenige,  
die uns lehrt, uns selbst zu regieren. (J. W. Goethe)

**Dienstag 24.** 1600 Bacher entdeckt die Quellen des  
Bades Weixenburg. — 1859 Schlacht bei Solferino. —  
Arbeite nur, die Steuere kommt von selbst. (Goethe)



Berta von Suttner,  
Kämpferin für den Welt-  
frieden, \* 9. Juni 1843,  
† 21. Juni 1914. Die  
schrecklichen Erlebnisse b.  
der Belagerung v. Paris  
bewogen sie, in ihrem  
Buche „Die Waffen nie-  
der“ für den Gedanken  
des Weltfriedens einzu-  
stehen, der, von Eng-  
land und Amerika aus-  
gehend, durch sie in  
Deutschland und Öster-  
reich verbreitet wurde.



Anton Graff,  
Schweiz. Portraitmaler,  
\* 18. Nov. 1736 in Win-  
terthur, † 22. Juni 1813.  
Hofmaler in Dresden,  
schuf über 1500 Ge-  
mälde und Kopien. Der  
Maler unserer Klassiker:  
Lessing, Herder, Gellert,  
Schiller, Geßner, Bod-  
mer, Wieland, Bürger,  
Hagedorn, Rabener. Rei-  
che Sammlungen seiner  
Bilder im Dresdener u.  
Winterthurer Museum.



J. M. Montgolfier,  
\* 1740, † 26. Juni 1810.  
Erfinder d. Luftballons.  
Widmete sich, gleich wie  
sein Bruder, dem Stu-  
dium der Mathematik,  
Mechanik und Physik,  
übernahm mit seinem  
Bruder die väterliche  
Papierfabrik. Im Jahre  
1783 bauten sie gemein-  
schaftlich einen durch  
erwärmte Luft zum  
Steigen gebrachten Luft-  
ballon (Montgolfière).



Jean Jacques Rousseau,  
einer der einflußreich-  
sten franz. Schriftsteller,  
\* 28. Juni 1712 zu Genf,  
† 2. Juli 1778. Latäi,  
Musiklehrer, Theater-  
dichter u. Schriftsteller.  
Übte großen Einfluß  
auf die Erziehung  
aus durch seine Schrift  
„Emile“, auf die Natur-  
betrachtung durch „Hé-  
loïse“, auf die franzö-  
sische Revolution durch  
„Gesellschaftsvertrag“.

**Juni** 1530 Reichstag zu Augsburg. — Die  
**Mittwoch 25.** Jugend ist die Zeit, Weisheit zu lernen,  
das Alter die Zeit, sie auszuüben! (J. J. Rousseau)

**Donnerstag 26.** 1918 † Rosegger. — Das bloße Lesen,  
ohne ernstern Willen, Belehrung oder Besserung zu ge-  
winnen, ist widerlicher Müßiggang des Geistes. (Zschokke)

**Freitag 27.** 1352 Zug wird in den Bund aufge-  
nommen. — 1771 \* Ph. C. Sellenberg, Pädagoge. —  
1848 † H. Zschokke. — Zurück zur Natur! (Rousseau)

**Samstag 28.** 1577 \* Peter Paul Rubens, der be-  
rühmteste flämische Maler. — Edel denken ist schwer,  
wenn man nur denkt, um Brot zu verdienen. (Rousseau)

## Monatspiegel Wetterregeln

Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr. — Regen am St. Margaretag (15. Juli) verursacht 4 wöchiges Regenwetter. — Wenn die Ameisen ihren Haufen im Juli höher machen, so folgt ein strenger Winter. — Was Juli nicht locht, kann September nicht braten.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Juli im Jahre	Durchschnitts-temp. Cels.	Minimal-temp. Cels.	Maximal-temp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1915	16,5	10,4	26,6	167	12	232
1916	16,3	10,2	24,6	175	18	195
1917	17,4	11,2	26,4	112	15	271
1918	17,4	10,4	28,9	29	9	277
1919	14,5	7,6	24,6	118	16	185
1920	17,4	9,0	28,6	93	10	254
1921	19,8	12,1	32,8	42	7	317
1922	16,1	8,0	27,8	142	17	239
vielj. Durchschnitt	18,0	11,1	28,1	102	13	256

### Blicke in die Natur

An Gräben u. Teichen reges Insektenleben (Libellen, Mücken, Wasserläufer), auf den Pflanzen ausschlüpfende Insekten, im Wasser Vorstadien dieser Insekten. — Vergleiche zu verschiedenen Tageszeiten, am Schatten und an der Sonne, die Wärme von Luft u. Wasser, Eisen, Stein, Holz usw.; erkläre dir den jeweiligen Unterschied und vergleiche mit den Temperaturen im Winter. — Zähle bei einem Gewitter, wenn es blitzt, die Sekunden bis zum Donner. Das Licht legt in der Sekunde 300,000 km zurück, man sieht es also augenblicklich, der Schall legt 330 m zurück; berechne die Entfernung des Gewitters.

### Gartenbau

Anfang des Monats sät man Stiefmütterchen, Sandnelken; Blumenbeete werden gedüngt, Blütenpflanzen unauffällig aufgebunden, von Nelken Senfer gemacht. Nach abgeräumten Frühgemüsen wird Rosenkohl, früher Kabis, Chou Marcelin gepflanzt. Tomatentriebe sind auszubrechen, Bohnen zu behäufeln, Gurken zu düngen, Erdbeeren zu entranken, Erdbeerseklinge zu pikieren u. Herbstrüben auszusäen.

### Hauswirtschaft

Betten und Kleider sonnen, weil sich



Sternbild

Löwe

## Juli

Jetzt die Motten vermehren. — Ende Juli beste Einmachzeit für Kirschen.

### Gesundheitsregeln

Die Kleidung soll leicht und lose sein. Die Bewegungen des Körpers dürfen nicht gehindert werden.

### Handel, Gewerbe

Wir wollen an die Bahnangestellten denken und unser Gepäck rechtzeitig, gut verpackt und verschlossen zur Aufgabe bringen. Vom Gasthofpersonal wollen wir nichts Unnützes verlangen, es hat ohnedies schwere Arbeit.

### In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Nordfrankreich; England; Schweiz; Deutschland (Getreide, Mehl, Graupe, Gries, Grütze, Malz 3 M., Hopfen 1 M., Kartoffeln, Gemüse, Obst); Österreich; Ungarn; Tschecho-Slowakei (Getreide 2,5 M., Malz 1,7 M., Zucker 54,4 M., Hopfen); Rumänien; Jugoslawien; Bulgarien; Rußland.

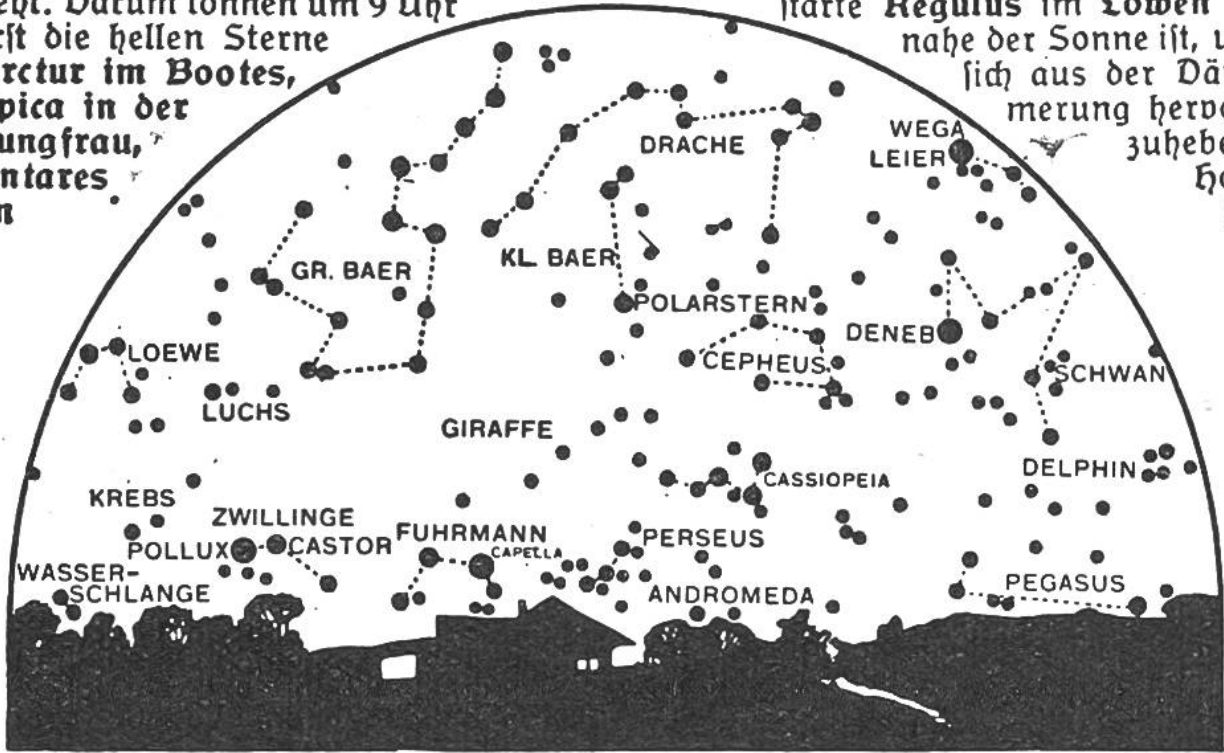
Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid	24,9	12	Werchojan	15	34
Paris	18,1	59	Kalkutta	28,2	330
London	16,9	60	Jerusalem	24	0
Berlin	19,2	76	San Franc.	14,6	0
Wien	20,5	65	New York	23,1	107
Rom	24,6	17	R.d. Janei	20,6	41
Konst.	23,3	29	Sydney	11,4	108
Petersb.	17,4	68	Sanjibar	25,1	89
Nordkap	10	47	Kapstadt	12,6	58

## Sternkarte 1. Juli

Am 1. Juli steht die Sonne so hoch, daß sie erst um halb 9 Uhr untergeht. Darum können um 9 Uhr erst die hellen Sterne **Arctur im Bootes, Spica in der Jungfrau, Antares im**

**Scorpion** mit bloßem Auge gesehen werden, während der ebenfalls lichtstarke **Regulus im Löwen** zu nahe der Sonne ist, um sich aus der Dämmerung hervorzuheben. hoch im

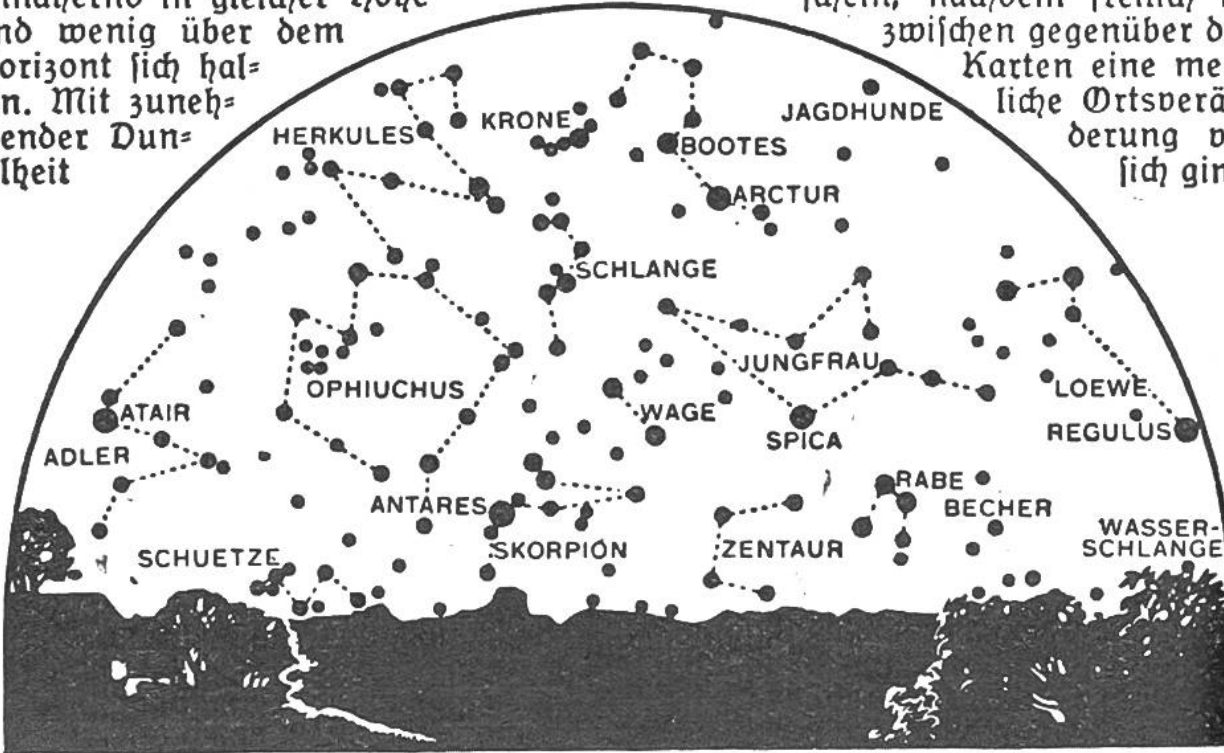


West      Sterngröße      Sterngröße      Ost  
 ● = 1, ● = 2      Nord, 1. Juli, 9 Uhr abends      ● = 3, ● = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

Nordosten funkeln **Wega und Deneb**, während **Pollux, Castor und Capella** annähernd in gleicher Höhe und wenig über dem Horizont sich halten. Mit zunehmender Dunkelheit

kommen dann auch die Sterne zweiter, dritter und vierter Größe zum Vorschein, nachdem freilich inzwischen gegenüber den Karten eine merkliche Ortsveränderung vor sich ging.



Ost      Sterngröße      Sterngröße      West  
 ● = 1, ● = 2      Süd, 1. Juli, 9 Uhr abends      ● = 3, ● = 4



**Juni**

**Sonntag 29.** 1332 Mordnacht von Luzern. — 1746 \* Campe, Pädagog. — Glaube mir, du hast viel getan, wenn dir Geduld gewöhnest an! (Goethe)

**Montag 30.** 1422 Schlacht bei Arbedo. — 1893 † Daniel Colladon, Genfer Physiker. — Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. (Goethe)

**Juli**

**Dienstag 1.** 1875 Inkrafttreten d. Weltpostvertrages v. Bern (9. Okt. 1874). — Sei freundlich gegen jedermann, dann sehn dich alle freundlich an!

**Mittwoch 2.** 1714 \* W. Gluck, Komp. — 1724 \* Klopstock. — 1778 † J. J. Rousseau. — Mäßigkeit und Arbeit sind die wahren Ärzte des Menschen. (J. J. Rousseau)



Peter Paul Rubens, der berühmteste flämische Maler, \* 28. Juni 1577, † 30. Mai 1640, in Antwerpen. Er malte am liebsten leidenschaftlich bewegte Begebenheiten aus griechischer Göttersage oder christlicher Legende. Seine Farbe ist leuchtend und voll Glut seine Formensprache üppige Fülle, seine Fruchtbarkeit grenzt fast ans Unglaubliche.



Harriet Beecher-Stowe, amerik. Schriftstellerin. \* 12. Juni 1812, † 1. Juli 1896. Lehrerin i. Boston. Ihr bekanntestes Buch „Onkel Toms Hütte“ kämpfte gegen die Sklaverei und trug wesentlich dazu bei, sie in Nordamerika (1864) u. Brasilien (1888) aufzuheben. In Zentralafrika gibt es heute noch arge Sklavenjagden und Sklavenhandel nach der Küste.



Christoph v. Gluck,  
Neugestalter der ernstesten  
Oper. \* 2. Juli 1714,  
† 15. November 1787.  
Wirkte in Paris. Er lehnte  
sich erst an die italienische  
Oper, vermied dann aber deren  
musikalischen Kantenwert u.  
ordnete die Musik dem  
dramatischen Aufbau unter.  
„Orpheus“, „Alceste“, „Iphigenie“.  
(Seine Bestrebungen fortgesetzt  
von Richard Wagner.)



Chr. G. Gellert,  
vollstümlicher deutscher  
Dichter des 18. Jahrhunderts.  
\* 4. Juli 1715,  
† 13. Dez. 1769. Professor  
in Leipzig, allgemein verehrter  
Lehrer. (Goethe war sein Schüler.)  
Heute noch sind einige seiner  
Sabeln und geistlichen Lieder  
lebendig („Der Maler“,  
„Der Tanzbär“, „Die Himmel  
rühmen des Ewigen Ehre“).

## Juli

**Donnerstag 3.** 1798 Freiheitskämpfe in Schwyz. — Die Ehr' ist nur ein unsichtbares Wesen, und oft besitzt sie der, der sie nicht hat. (Shakespeare)

**Freitag 4.** 1776 Unabhängigkeitserklärung Nordamerikas. — Rastlos vorwärts mußt du streben, nie ermüdet stille stehn, willst du die Vollendung sehn. (Schiller)

**Samstag 5.** 1809 Schlacht bei Wagram. — 1817 \* Karl Vogt, Naturforscher. — Lebe, wie du, wenn du stirbst, wünschen wirst gelebt zu haben. (C. S. Gellert)

**Sonntag 6.** 480 v. Chr. Schlacht bei den Thermopylen. — 1798 Sieg Napoleons bei den Pyramiden. — Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen. (Bonn)

**Juli**

**Montag 7.** 1815 Die Verbündeten ziehen in Paris ein (2ter Pariser Friede). — Willst du Weisheit dir erjagen, lerne Wahrheit erst ertragen!

**Dienstag 8.** 1621 \* Lafontaine. — 1838 \* Graf Zepelin. — Nichts Schlimmeres als ein Tor zum Freund, viel besser taugt ein wackrer Feind. (J. de Lafontaine)

**Mittwoch 9.** 1386 Schlacht bei Sempach (Wintfeld). — 1440 † Jan van Eyck, Maler. — 1807 Friede zu Tilsit. — Dein Beruf ist, was dich ruft. (Brentano)

**Donnerstag 10.** 1393 Sempacher-Brief, vortreffliches Kriegsgesetz, 8 Orte mit Solothurn. — Fest vorgesezt, ist durchgesezt; wer etwas recht will, kriegt's zuletzt.



Josef Marie Jacquard, \* 7. Juli 1752, † 7. August 1834. Buchbinder, Schriftgießer, Seidenweber, Erfinder des mechanischen Webstuhls, den er, unterstützt von Napoleon I., in Lyon einführte, obschon die verblendeten Arbeiter ihn verfluchten u. die 1. Webstühle zerschlugen. 1812 waren in Frankreich schon 18,000 Jacquardmaschinen in Betrieb.



Elias Howe, amerikanischer Techniker, \* 9. Juli 1819, † 3. Oktober 1867. Baute 1846 mühevoll die erste praktische Nähmaschine; erfand die Nadel mit der Öse an der Spitze. Gründete 1863 eine erfolgreiche Nähmaschinenfabrik. (Kettenstichmaschine von Thimonnier, Verbesserungen: Schiffchen von Hunt, Stoffdrücker von Singer.)



**Frau von Staël**,  
\* 22. April 1766 in Paris, † 14. Juli 1817 da-  
selbst. Geistreiche, frei-  
mütige, franz. Schrift-  
stellerin (Tochter des Fi-  
nanzministers Ludwigs  
XVI. Necker aus Genf).  
Siedurchbrach den franz.  
Stil des Klassizismus, in-  
dem sie Verständnis für  
die Kunst in Deutschland  
und Italien verbreitete.  
„Über die Literatur“,  
u. „Über Deutschland“.



**Guill. Henri Dufour**,  
\* 15. Sept. 1787 Kon-  
stanz, † 14. Juli 1875  
Genf. Zivilingenieur u.  
Professor der Mathema-  
tik. Lehrer Napoleons  
III. Schuf in 32jähriger  
Arbeit (1833—1865) die  
erste topographisch ge-  
naue Karte der Schweiz  
(Dufourkarte). Dufour  
war einer der Gründer  
der Genfer Konvention.  
Schweizer General im  
Sonderbundskrieg 1847.

**Juli**  
**Freitag 11.** 1700 Gründung der Akademie der  
Wissenschaften zu Berlin. — Alles  
richtig verstehen, macht sehr nachsichtig. (Frau von Staël)

**Samstag 12.** 1874 † Dichter Fritz Reuter. —  
1877 † Ottilie Wildermuth. — Erfahrung kommt erst mit  
der Zeit, und mit ihr kommt Bescheidenheit. (Bodenstedt)

**Sonntag 13.** 1501 Eintritt Basels in den Bund. —  
1816 \* Gustav Freytag. — Im Besitze des Reichtums  
lernen edle Seelen den Reichtum verachten. (Freytag)

**Montag 14.** 1789 Erstürmung der Bastille. — Wem  
wohl das Glück die schönste Palme heut? Wer freu-  
dig tut, sich des Getanen freut. (Joh. Wolfg. Goethe)

**Juli**

1291 † Rudolf v. Habsburg (1273-1291).  
**Dienstag 15.** — 1606 \* Rembrandt, flämischer Maler.  
— Gebende Hand ist schön, wie sie auch sei. (Shakespeare)

**Mittwoch 16.** 1723 \* J. Reynolds, Maler. — 1890 †  
G. Keller. — Was unerreichbar ist, das rührt uns nicht,  
doch was erreichbar, sei uns goldene Pflicht! (Keller)

**Donnerstag 17.** 1486 \* Andrea del Sarto, italienisch.  
Maler. — Das einfach Schöne soll der Kenner schätzen,  
Verziertes aber spricht der Menge zu. (J. W. Goethe)

**Freitag 18.** 1374 † Francesco Petrarca, ital. Ge-  
lehrter und Dichter. — Die Stimme der Erfahrung  
sollte man nie ungehört verhallen lassen. (Amundsen)



Albert Anfer,  
schweiz. Maler, \* 1. Aug.  
1831, † 15. Juli 1910,  
Ins. Studierte zuerst  
Theologie, wurde dann  
als Maler Schüler des  
Waadtländers Gleyre.  
Anfer malte im Berner-  
dorfe Ins Bilder aus d.  
Bauernleben: „Der Zins-  
tag“, „Dorfschulexamen“  
ic. Illustrierte vorzüg-  
lich die Werke Jeremias  
Gotthelfs. Meisterhafter  
Kinderszenen-Schilderer



Roald Amundsen,  
geb. am 16. Juli 1872,  
Entdecker des Südpols.  
Brach am 24. August  
1911 von seinem Win-  
terquartier auf und er-  
reichte nach mühseliger  
Reise durch unendliche  
Eisöden am 14. Dez.  
1911 den Pol, wo er  
die norwegische Fahne  
hißte. Südpolforscher:  
Cook 1774 (71° 10'),  
Roß 1842 (78° 4'), Shack-  
leton 1909 (88° 23').



Gottfried Keller, der größte schweizerische Dichter, \* 19. Juli 1819, Zürich, † 16. Juli 1890 ebenda. Der größte deutsche Erzähler und Humorist überhaupt. Reiche Erfindung, verbunden mit schärfster Beobachtung. „Der grüne Heinrich“, „Leute von Seldwyla“, „Sieben Legenden“, „Züricher Novellen“, „Gedichte.“ („O mein Heimatland“) u.



Joh. Jakob Scheuchzer, Naturforscher, \* Zürich 1672, † 1733 Zürich, Arzt u. Mathematikprofessor. Einer der ersten Erforscher der Alpenwelt und der Urgeschichte. Bestimmte versteinert gefundene vorjüngerflutliche Tiere (Riesensalamander) und Pflanzen. Er veröffentlichte mehrere naturgeschichtliche Werke mit zahlreichen Kupferstichen.

**Juli**

**Samstag 19.** 1698 \* Bodmer. — 1870 Franz. Kriegserkl. — Trinkt, o Augen, was die Wimper hält, von dem goldnen Überfluß der Welt! (Keller)

**Sonntag 20.** 1847 Die Tagjazung in Bern beschließt Aufhebung des Sonderbundes. — Bleib' treu dem Vaterlande, so bleibst dir selber treu! (Gottfr. Keller)

**Montag 21.** 1852 † Erzieher Froebel. — Der Mensch rechnet das, was ihm fehlt, dem Schicksal doppelt so hoch an, wie das, was er wirklich besitzt. (G. Keller)

**Dienstag 22.** 1499 Schlacht bei Dornach. — 1823 \* Ferd. v. Schmid („Dranmor“), Berner Dichter. — Das Menschenleben ist eine fortgehende Schule. (G. Keller)

**Juli** 1562 † Götz v. Berlichingen. — 1849 †  
**Mittwoch 23.** G. J. Kuhn, Volksdichter. — Keine dei-  
ner Handlungen geschehe ohne Überlegung. (Mars Aurel)

**Donnerstag 24.** 1803 \* Alex. Dumas. — 1868 \* Max  
Buri, Schweiz. Maler in Burgdorf. — Ein Weiser ist der-  
jenige, welcher frei von Leidenschaften ist. (Mars Aurel)

**Freitag 25.** 1818 \* Johann Jakob von Tschudi,  
Schweiz. Naturforscher. — Alle Umstände des Lebens  
sind geeignet, uns Weisheit zu lehren. (Mars Aurel)

**Samstag 26.** 1829 † W. Tischbein, Maler. — 1846  
\* H. Kaulbach, Maler. — Sei Herr deiner selbst und bleibe  
guten Muts in guten wie in bösen Tagen. (Mars Aurel)



Mars Aurel,  
röm. Kaiser, 121 bis 180  
n. Chr. Ein Philosoph  
u. Menschenfreund auf  
dem Throne. Indes  
war seine Regierung  
nicht so glücklich, wie es  
seine Milde verdiente.  
Schwere Kämpfe an  
den Reichsgrenzen. Pest.  
Von seiner reinen, sich  
selbst überwindenden,  
edlen Gesinnung zeu-  
gen auch zu ölf Bücher  
„Selbstbetrachtungen“.



Nikolaus Riggensch,  
Schweizer. Mechaniker,  
\* 1817, † 25. Juli 1899.  
Studierte ohne Anlei-  
tung Mathematik, Phy-  
sik u. Mechanik, half beim  
Bau der ersten Lokomo-  
tive in Deutschland; lei-  
tender Ingenieur und  
Brüdenbauer d. Schweiz.  
Zentralbahn. Erfand  
d. Zahnradbahn. Seine  
Bahn Diknau-Rigi, 1870  
eröffnet, war ein Vor-  
bild für Bergbahnen.



**Camille Corot**,  
\* 28. Juli 1796 Paris,  
† 23. Febr. 1875 da-  
selbst. Berühmter franz.  
Landschaftsmaler. Er  
versuchte nicht, ein mög-  
lichst naturgetreues schö-  
nes Landschaftsbild zu  
malen, sondern trachtete  
in einfachen Motiven  
lyrische, empfindsame  
Stimmungen, Lichtwir-  
kungen, Ruhe, Bewe-  
gung durch Wind usw.  
zum Ausdruckzubringen.



**William Wilberforce**,  
\* 24. Aug. 1759, † 29.  
Juli 1833 in London. Er-  
zwang 1830—33 die Ab-  
schaffung des Sklaven-  
handels in den engl.  
Kolonien (639000 Sla-  
ven); trat nachher für  
die völlige Abschaffung  
der Sklaverei ein. Seine  
Ideen fanden viele An-  
hänger in Nordamerika,  
wo durch Bürgerkrieg  
1861 bis 1865 die Sla-  
verei abgeschafft wurde.

## Juli

1794 Sturz Robespierres. — 1836 \*  
**Sonntag 27.** Dichter Carducci. — Wer auf sich etwas  
hält, darf andre nicht gering schätzen. (J. W. Goethe)

**Montag 28:** 1698 \* Maupertuis, Mathemat., Basel.  
— 1750 † J. S. Bach. — Habe immer etwas Gutes im  
Sinn u. halte dich zu gut, etwas Böses zu tun. (Claudius)

**Dienstag 29.** 1649 † D. Teniers d. Aelt., niederländ.  
Maler. — 1827 † Martin Usteri. — 1856 † R. Schumann.  
— Spiele immer, als höre dir ein Meister zu! (Schumann)

**Mittwoch 30.** 1511 \* Giorgio Vasari, ital. Maler,  
Archit. — 1898 † Bismard. — Wir bleiben nicht gut,  
wenn wir nicht mmer besser zu werden trachten. (Keller)



# Monatspiegel

## Wetterregeln

In der ersten Augustwoche heiß,  
Bleibt der Winter lange weiß.

Wenn großblumig wir viele Disteln  
erblicken,  
Will Gott gar guten Herbst uns  
schicken.

Schön Wetter zu Mariä Himmelfahrt  
Verkündet Wein von bester Art.

Gewitter um Bartholomä (24. Aug.)  
Bringen bald Hagel und Schnee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

August im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dan- in Stunden
1915	15,8	7,6	25,9	110	13	255
1916	16,4	8,8	26,8	126	12	239
1917	16,0	9,6	25,3	120	18	219
1918	16,7	6,5	30,4	66	10	251
1919	18,9	7,6	30,6	29	6	308
1920	15,2	8,4	25,9	92	9	234
1921	17,0	8,7	31,2	149	14	232
1922	16,3	8,4	27,2	159	13	222
vielj. Durch- schnitt	16,7	9,4	26,6	105	12	249

### Blicke in die Natur

Blütezeit der untergetauchten, mit Schwimtblättern versehenen Wasserpflanzen (Laidkräuter, Knöterich, Seerosen blühen infolge später Durchwärmung des Wassers erst jetzt). — Beobachte den Stand aller Nutzpflanzen, lerne sie erkennen, beurteilen und bewerten und zeichne sie; gib dir Rechenschaft über die weitere Verarbeitung, Höhe der Marktpreise, jetzt und später. — Beobachte den Einfluß des Wetters, Trockenheit, Schwüle, Regen und Sturm, auf die Pflanzen und die Tierwelt.

### Gartenbau

Winterzwiebeln werden gesät, ebenso Spinat und Nüßlisalat, Bohnen nicht bei nassem Wetter pflücken. Zwiebeln ernten und an der Sonne gut ausdörren, damit sie haltbar werden; Endivien pflanzen, Küchenkräuter abschneiden und für den Winter trocknen; Bäume



Sternbild

# August

Jungfrau

das zweitemal pinzieren. Frühobst vor Vollreife pflücken, Erdbeeren entranken und neue Erdbeerbeete anlegen.

### Hauswirtschaft

Polstermöbel sind die Brutstätten der Motten; im Sommer fleißig klopfen, eventuell auffrischen lassen.

### Gesundheitsregeln

Wenn irgend möglich, sollte nach jeder sportlichen Betätigung der Körper abgewaschen werden. Mit etwas gutem Willen ist dies fast überall möglich.

### Handel, Gewerbe

Kleiderbranche tote Zeit; wer Arbeiten zu vergeben hat, jetzt bestellen.

### In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Belgien; Holland (Zucker 20 Mill.); Dänemark; Polen; Canada (Getreide 38 Mill.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	24,4	10	Werchojan	9,3	18
Paris ..	17,5	61	Kalkutta..	28	353
London.	16,4	56	Jerusalem	24,6	0
Berlin .	18,3	59	San Franc.	14,8	0
Wien ..	19,7	72	New York.	22,4	119
Rom ..	24,2	29	R. d. Janei.	21,2	47
Konst. .	23,4	40	Sydney ..	12,8	75
Petersb.	16,1	69	Sanjibar .	25,2	42
Nordkap	10,4	53	Kapstadt .	13,2	84



**Friedrich Wöhler**, Chemiker, \* 31. Juli 1800, † 23. Sept. 1882 Göttingen. Machte zahlreiche bedeutende Forschungen. Begründete mit Liebig (Erfinder des Fleischertraftes) die moderne, organische Chemie, entdeckte d. Aluminium, durch Wöhler chemisch, durch Bunsen 1854 elektrolytisch aus Lehm-erde gewonnen. Deville 1855 erste Alum.-Fabrik.



**Karl von Drais**, Oberförster b. Karlsruhe. 1785—1851. Am 1. Aug. 1817 erste Fahrt mit einem zweirädr. Fahrrad, bei dem die Füße am Boden abstoßen mußten. Wurde arg verspottet. Seine Erfindung entwickelte sich mit der Zeit zum heutigen Velo. (Erfinder der Pedale: Fischer und Michéaux, der Luftgummireifen: d. schott. Arzt Dunlop.)

**Juli**  
**Donnerstag 31.** 1843 \* P. Rosegger. — Ein Talent hat jeder Mensch, nur gehört zumeist das Licht der Bildung dazu, um es aufzufinden. (Rosegger)

**August**  
**Freitag 1.** 1291, 1. ewiger Bund d. Waldstätte (Eidg. Bundesfeier). — Als Demut weint und Hochmut lacht, da ward der Schweizerbund gemacht.

**Samstag 2.** 1788 † Thomas Gainsborough, großer englischer Maler. — Vom Unglück erst zieh ab die Schuld, was übrig bleibt, trag in Geduld! (Storm)

**Sonntag 3.** 1492 Kolumbus tritt die erste Entdeckungsreise an. — 1803 erste Besteigung des Jungfrau-gipfels durch 2 Aarauer. — Beharrlichkeit führt zum Ziel.

**August** 1755 \* Conté, Paris, erfand die Bleistift=  
**Montag 4.** härtegrade durch Brennen einer Misch=  
ung von Graphit und Ton. — Erst wägen, dann wagen.

**Dienstag 5.** 1397 \* Johannes Gutenberg. — 1850  
\* Guy de Maupassant, französischer Schriftsteller. —  
Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst (Fr. Schiller)

**Mittwoch 6.** 1870 Schlacht bei Wörth und Saarbrücken  
(Spichern). — Der Furchtsame erschrickt vor der Ge=  
fahr, der Feige in ihr, der Mutige nach ihr. (Jean Paul)

**Donnerstag 7.** 1588 Span. Flotte Armada zerstört.  
— 1815 Eintritt v. Wallis, Genf, Neuenburg i. d. Bund.  
— Was nicht zu vermeiden, soll man standhaft erleiden.



H. Chr. Andersen, dänischer Dichter, \* 2. April 1805, † 4. August 1875. Sohn eines armen Schuhmachers. Von einflußreichen Männern entdeckt und gefördert. Den Weltruhm verdankt er den von ihm erfundenen geistreichen Märchen; er verspottet darin, indem er etwa vom Kaiser von China erzählt, den Zopf seiner eigenen Landsleute.



Georges Cuvier, französ. Naturforscher, \* 23. Aug. 1769, † 13. Mai 1832. Er bestimmte und ordnete mit großem Scharfsinn Tausende von Tierarten, namentlich viele Wirbeltiere der Vorzeit. Durch vergleichende Anatomie konnte er, wie spätere Kunde bewiesen, nach einem einzig vorhandenen Knochen das ganze Tier richtig beschreiben.



**Hokusai**,  
1759—1849, gr. japani-  
scher Maler; war Haupt  
einer Schule, hatte bedeu-  
tenden Einfluß auf die  
Entwicklung der japan.  
Malerei, die ihrerseits  
die europäische Kunst be-  
einflußte. Er schuf viele  
Bilder und etwa 30,000  
Entwürfe, deren Hu-  
mor, eleg. Zeichnung u.  
Naturtreue in ihrer Art  
unerreicht sind (Volks-  
szenen, Landsch., Tiere).



**Daniel Jeanrichard**,  
Begründer der Schweiz.  
Uhrenindustrie, \*1665 in  
La Sagne, † 1741. War  
Hufschmied; konstruier-  
te als Sechzehnjähriger  
nach englischem Muster,  
das ihm ein Pferde-  
händler zur Reparatur  
brachte, die erste Schweiz.  
Taschenuhr; führte Ar-  
beitsteilung und Fabri-  
kationsbetrieb ein. Sei-  
ne Uhren haben meist  
prächtige Goldgehäuse.

**August** 1830 Louis Philippe wird König. — Ein  
**Freitag 8.** fester Entschluß gibt auch dem Innern  
Richtung, Halt und Kraft. (Ernst von Seuchtersleben)

**Samstag 9.** 1827 \* Schweizer Dichter Leuthold. —  
1852 Eröffnung der Telegraphenlinie Bern=Zürich=Chur.  
— Was du sein willst, sei es ganz! (Heinrich Leuthold)

**Sonntag 10.** 1501 Schaffhausen tritt in den Bund.  
— 1792 Erstürmung der Tuilerien; Heldentod der  
Schweizer. — Lerne dich selbst erkennen. (Socrates)

**Montag 11.** 843 Vertrag von Verdun. — 1494 †  
Memling, niederl. Maler. — 1778\* Turnvater Jahn. —  
Wie jeder will geachtet sein, so soll er auch sich halten.

**August** 1759 Schlacht bei Kunersdorf. —  
**Dienstag 12.** Alles Wissen hat nur dann einen Wert,  
wenn es uns tatkräftiger macht. (Joseph von Eötvös)

**Mittwoch 13.** 1822 † Anton Canova, berühmter ital.  
Bildhauer. — Weise sind die, welche lesen, um sich  
von ihren Fehlern zu befreien. (Friedrich der Große)

**Donnerstag 14.** 1248 Grundsteinlegung zum Kölner  
Dom. — 1880 Vollendung des Kölner Domes. — Ver-  
bunden werden auch die Schwachen mächtig. (Schiller)

**Freitag 15.** 1769 \* Napoleon I. von Frankreich. —  
So tönt kein Lied in kummervollen Stunden, als wenn  
der Freund das rechte Wort gefunden. (Nikolaus Lenau)



Eugène Delacroix,  
\* 26. April 1799, † 13.  
August 1863. Einer der  
berühmtesten franz. Ma-  
ler des vorigen Jahrh.,  
übertraf an Farbenreich-  
tum, lebendigem Aus-  
druck u. wirkungsvoller  
Darstellung d. zeitgenös-  
sischen Maler. Er schuf  
eine große Zahl geschicht-  
licher, religiöser u. allego-  
rischer Bilder, Portraits,  
Tierstücke, Landschaften,  
Fresken u. Radierungen.



Nikolaus Lenau,  
Dichter des Welt Schmer-  
zes, \* 15. Aug. 1802,  
† 22. Aug. 1850. Er ist  
ein Meister des Liedes;  
seine Gedichte haben  
Farbe und Schmelz.  
(Ungarische Heide und  
Zigeunerleben.) „Der  
Postillon“, „Die drei  
Zigeuner“, „Schilflie-  
der“. Während einer  
Amerikareise entstanden  
„Die drei Indianer“  
und „Sturmesmythe“.



**Antoine Lavoisier**, franz. Chemiker, \* 16. Aug. 1743, † 8. Mai 1794. Er führte die Waage in die Chemie ein und ermöglichte dadurch die streng wissenschaftliche Forschung. Er erklärte, daß Verbrennungsprodukte Verbindungen der verbrannten Körper mit Sauerstoff sind. Durch die Chemie suchte er, wie nach ihm J. Liebig, den Ackerbau zu verbessern.



**James Watt**, Erfinder der modernen Dampfmaschine, \* 19. Jan. 1736, † 19. August 1819. Zuerst Mechaniker in Glasgow; studierte, gründete dann eine Maschinenfabrik. Übertrug die hin- und hergehende Kolbenkraft der Dampfmaschine auf eine sich drehende Welle. James Watt machte damit die Maschine als Antrieb praktisch verwendbarer.

**August** 1717 Schlacht bei Belgrad. — 1870  
**Samstag 16.** Schlacht b. Mars-la-Tour. — Der mächtigste von allen Herrschern ist der Augenblick. (Schiller)

**Sonntag 17.** 1805, 1. Schweizer Äplerfest in Unspunnen. — Das einzige Unglück mancher Menschen ist, daß sie nicht wissen, wie glücklich sie sind. (Keller)

**Montag 18.** 1850 † Hon. de Balzac, französ. Schriftsteller. — 1870 Schlacht bei Gravelotte. — Zu oft ist kurze Lust die Quelle langer Schmerzen. (Wieland)

**Dienstag 19.** 1403 Erwerbung d. Livinontals durch Uri und Obwalden. — Die Jugend zeigt den Mann, gleich wie der Morgen den Tag verkündet. (Milton)

**August**

**Mittwoch 20.** Die Kunst hat kein Vaterland; alles Schöne sei uns wert, welcher Himmelsstrich es auch erzeugt haben mag. (Karl M. Weber)

**Donnerstag 21.** 1635 † Lope de Vega, spanischer Dichter. — 1794 \* Berner Geologe Bernhard Studer. — Die Schule des Lebens kennt keine Serien. (Brecht)

**Freitag 22.** 1832 Trennung v. Basel-Stadt u. Land. — 1864 Genfer Konvention (Dunant). — Geld macht nicht reich, es sei denn reich das Herz zugleich. (Goethe)

**Samstag 23.** 1523 † Ulrich von Hutten. — 1866 Friede zu Prag. — Tut man das freudig u. gern, was man muß, so ist man zufrieden u. glücklich. (H. Fritsch)



Adalbert von Chamisso, romantischer Dichter. \*30. Jan. 1781 in Frankreich, † 21. August 1838. Preußischer Page, Offizier, dann Naturforscher. Weltforschungsreise mit dem russischen Schiff „Kurik“. Schrieb ergreifende Balladen und tiefsinnige Gedichte. Sehr geistvoll ist „Peter Schlemihl“, die Geschichte eines Mannes, der seinen Schatten verkaufte.



Denis Papin, franz. Physiker. \* 22. Aug. 1647, † 1710. Er fand das Kochen mit Dampf (Papin'scher Topf). Erprobte die erste Kolben-Dampfmaschine. 1707 konstruierte er den ersten Raddampfer, mit dem er d. Sulda besuhr; leider wurde das Schiff v. eifersüchtigen Bootslenten zerstört. 100 Jahre später erfand Fulton wieder ein Dampfschiff.



**Theodor Kocher**, \*25. August 1841, Bern; † 27. Juli 1917, Bern. Hervorragender Arzt u. Chirurg; hat sich durch bedeutende medizinische Entdeckungen, z. B. in der Kropfbehandlung, um die Menschheit verdient gemacht; erhielt den Nobelpreis. Kocher schuf die Organtherapie, eine neue Heilmethode durch Verordnung tierischer Ersatznährstoffe.



**Johann Gottfr. Herder**, \* 25. Aug. 1744, † 18. Dezember 1803. Ideenreicher, deutscher Schriftsteller u. Gelehrter voll geistigen Lebens und schärfster Einsicht. Er wies darauf hin, daß die Poesie bei allen Völkern heimisch sei und pries das Ursprüngliche des Volksliedes gegenüber d. gelehrten Kunstdichtung. Von großem Einfluß auf Goethe u. a.

**August**  
**Sonntag 24.** 79 Herkulanum und Pompeji ver-  
schüttet. — Sage mir, mit wem du  
gehst, und ich will dir sagen, wer du bist. (J. W. Goethe)

**Montag 25.** 1822 † Astronom Herschel. — 1867 †  
Michael Faraday, engl. Naturforscher. — Eine schöne  
Menschenseele finden, ist Gewinn. (Joh. Gottfr. Herder)

**Dienstag 26.** 1444 Schlacht bei St. Jakob a. d. Birs.  
— Im Unglück erst bewährt sich Männerkraft, und  
Freundestreue prüft man meist im Sturm. (Körner)

**Mittwoch 27.** Ein edler Held ist, der fürs Vater-  
land, ein edlerer, der für des Landes Wohl, der edelste,  
der für die Menschheit kämpft. (Joh. Gottfr. Herder)



**August**

1910 Montenegro Königreich. —  
**Donnerstag 28.** Wer fertig ist, dem ist nichts recht zu  
machen: ein werdender wird immer dankbar sein. (Goethe)

**Freitag 29.** 1862 \* Maurice Maeterlinck, belgischer  
Schriftsteller. — Die Natur ist das einzige Buch, das  
auf allen Blättern großen Inhalt bietet. (J. W. Goethe)

**Samstag 30.** 1748 \* Jacques Louis David, fran-  
zösischer Maler. — 1856 † Nordpolfahrer J. Roß. —  
Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! (J. W. Goethe)

**Sonntag 31.** 1359 Bund der Waldstätte mit Gersau  
und Weggis. — Danke Gott, wenn er dich preßt, und  
dank ihm, wenn er dich wieder entläßt! (J. W. Goethe)



Joh. Wolfgang Goethe,  
der größte deutsche  
Dichter und der größte  
Liederdichter überhaupt.  
\* Frankfurt 28. August  
1749, † Weimar 22. März  
1832. Goethe brachte  
auch in das Drama sei-  
ner Zeit tiefste Empfin-  
dung und Gedanken-  
reichtum. „Iphigenie“,  
„Tasso“, „Faust“. Von  
seltener Vielseitigkeit:  
Naturforscher, Staats-  
mann, Theaterleiter.



Tiziano Vecellio,  
Hauptmeister der vene-  
zianischen Malerschule.  
\* 1477, † an der Pest  
27. Aug. 1576, Venedig.  
Kam 10jährig als Ma-  
lerschüler nach Venedig.  
Übertraf seine Zeitge-  
nossen an Kraft u. Har-  
monie der Farbgebung.  
Groß als Portraitmaler  
und in Bildern aus der  
biblischen und antiken  
Welt. „Karl V.“, „Der  
Zinsgroßchen“, „Danae“



Karl Stauffer, Bildnismaler und Radierer. \* 2. Sept. 1857 Trubschachen, Emmental, † 24. Jan. 1891 Florenz. Studierte in München. Seine Stärke liegt in der genauen Erfassung und Wiedergabe des Modells. In der Technik des Radierens war Karl Stauffer ein Meister. Bildnisse: Mutter, Schwester, C. S. Meyer, Gustav Freytag.



N. S. Grundtvig, \* 8. Sept. 1783, † 2. Sept. 1872. Dänischer Bischof. Begründer der Volkshochschulen, die nicht Einzelne, sondern das ganze Volk zum Kulturträger machen. Rege Anteilnahme hob das geistige und wirtschaftliche Leben nordischer Völker in vorbildlicher Weise. Schweizerische Bestrebungen dieser Art sind höchst beachtensw.

**September** 1870 Entscheidungsschlacht bei Sedan.  
**Montag 1.** — Nichts hat mehr Ähnlichkeit mit dem Tode als der Müßiggang. (Friedrich der Große)

**Dienstag 2.** 1851 \* Richard Doß, Dichter. — 1870 Kapitulation von Sedan. — Benütze redlich deine Zeit, willst was begreifen, such's nicht weit! (J. W. Goethe)

**Mittwoch 3.** 1658 † Oliver Cromwell. — 1856 Royalistische Revolution in Neuenburg. — Die Herrschaft über den Augenblick ist die Herrschaft über das Leben.

**Donnerstag 4.** 1870 Proklamation der französischen Republik. — Wer sich nicht nach der Decke streckt, dem bleiben die Füße unbedeckt. (Joh. Wolfg. Goethe)

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Wenn St. Ägidius bläst in sein Horn (1. Sept.), so heißt es: „Bauer, säe dein Korn!“ — Am Septemberregen ist dem Bauer viel gelegen. — Sind Zugvögel nach Michaelis noch hier (29. Sept.), haben bis Weihnachten lindes Wetter wir. — Septembertgewitter sind Vorläufer von starkem Wind.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Septbr. im Jahre	Durchschnitts-temp. Cels.	Minimal-temp. Cels.	Maximal-temp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1915	11,5	4,0	23,0	89	10	139
1916	11,3	4,3	20,8	59	14	139
1917	15,3	8,2	25,6	47	15	220
1918	13,5	5,8	24,7	238	18	143
1919	15,6	4,5	27,4	49	8	221
1920	13,3	6,8	21,6	122	16	125
1921	14,8	3,1	24,4	102	6	207
1922	11,2	4,1	22,0	86	14	134
vielj. Durchschnitt	14,0	4,6	23,8	83	10	178

## Blide in die Natur

Beobachte die Verbreitungseinrichtungen von Früchten und Samen, Verbreitung durch Wasser, Wind und Tiere (durch Schwimm-, Flug- oder Hafteinrichtung). Die wenigsten Kinder kennen die wirkliche Frucht der Kartoffel; suche sie! — Beobachte am 23. September (Tag- und Nachtgleich) die Sonne wie am 21. März und 21. Juni und vergleiche. — Beobachte die Fürsorge der Tierwelt für den kommenden Winter (Schutz der Erde, Winterschlaf, Anlegen von Vorräten, wärmere Kleidung, Anpassen der Schutzfärbung an das Weiß des Schnees. Aufsuchen wärmerer Gegenden durch die Zugvögel).

## Gartenbau

Der September ist der beste Monat zum Treiben und Verpflanzen von Staudengewächsen jeglicher Art, wie Rhabarber, Estragon, Schnittlauch, Mohn, Schwertlilien, Pfingstrosen, Frauenherz, Primeln usw. Anfang des Monats Aussaat von Yorkertabis, Wintersalat und Spinat; Hyazinthen und Tulpen zum Treiben sind in Töpfe zu pflanzen.

## Hauswirtschaft

Die letzten Herbstbestellungen sind zu



Sternbild

Wage

# September

machen, weil die nächsten Monate für viele Geschäftsleute strenge Zeit bringen. Beste Einmachzeit für Pflaumen.

## Jagd

Flugjagd 1. Sept. bis 15. Dez. Hochwildjagd 7.-30. Sept. (Gemsen u. Murmeltiere, Rehböde im Hochgebirge). Alpenhasen, Gebirgshühner und Raubtiere 7. Sept. bis 15. Dez. (Die allgemeine Jagd, 1. Okt. bis 15. Dez., beginnt in einzelnen Kantonen schon am 1. Sept.)

## Gesundheitsregeln

Der Genuß unreifen Obstes ist zu vermeiden. Wasser u. Obst sollen nie zusammen genossen werden. Früchte gut tauen!

## Handel, Gewerbe

Ausverkäufe von Saisonartikeln vor oder während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung des Publikums berechnet!

## In weiter Welt

Erntezeit in Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Rußland.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	19,3	31	Werchojan	2,5	5
Paris ..	14,6	51	Kalkutta .	28,1	254
London.	14	60	Jerusalem	23	1
Berlin .	14,7	42	San Franc.	15,8	7
Wien ..	15,9	45	New York	18,8	96
Rom ..	21,1	70	R. d. Janei.	21,6	58
Konst. .	20	54	Sydney ..	14,7	76
Petersb.	10,8	51	Sanjibar .	25,6	44
Nordkap	6,6	76	Kapstadt .	14,2	55



Rudolf Virchow, deutscher Arzt. \* 13. Okt. 1821, † 5. Sept. 1902, Berlin. Förderte durch erfolgr. Forschungen u. Lehrtätigkeit die Bekämpfung der Tuberkulose und Diphtheritis, die Heilung von Entzündungen u. Geschwülsten usw. Hielt gemeinverständliche Vorträge. War Mitarbeiter Schliemanns bei den Ausgrabungen von Troja.



H. L. S. v. Helmholtz, Arzt und Naturforscher. \* 31. August 1821, † 8. Sept. 1894. Er wirkte wie kaum ein anderer Naturforscher durch geniale Erfindungsgabe u. tiefe Einsicht auf vielen Gebieten bahnbrechend: in der Augenheilkunde, in der Lehre vom Gehörsinn, vom Nervenleben, der Muskelmechanik. Er fand den heute unentbehrlichen Augenspiegel.

**September** 1733 \* Dichter Martin Wieland. —  
**Freitag 5.** Gesundes Blut, ein unbewölkt Gehirn, ein ruhig Herz und eine heitre Stirne. (Wieland)

**Samstag 6.** 1653 † Niklaus Leuenberger, Bauernführer zu Bern. — 1757 \* Lafayette, französischer Freiheitsheld. — Dein Schicksal tragen, heißt es besiegen.

**Sonntag 7.** 1714 Badener Friede (Baden-Aarg.). Ende des spanischen Erbfolgekrieges. — Verlorene Zeit ist eine Schuld, die uns oft Wucherzinsen kostet. (Sirius)

**Montag 8.** 1474 \* Dichter Ariosto. — 1895 † S. G. Keller, Erfinder des Holzstoffpapiers. — Die Tugend u. die Höflichkeit adeln den Menschen allezeit. (Bülow)

**September** 1737 \* Galvani, Entdecker des galvanischen Stromes, Bologna. — Wir leben nicht um zu essen, wir essen um zu leben. (Sokrates)

**Mittwoch 10.** Uble Laune macht den Menschen immer unglücklich, ihn und seine Umgebung. Gute Laune schmiert, wie mit Fett, die Räder des Lebens. (Tolstoi)

**Donnerstag 11.** 1619 Schlacht bei Tirano, Veltlin. — 1709 Schlacht bei Malplaquet. — Meine Weisheit besteht in der Erkenntnis, daß ich nichts weiß. (Sokrates)

**Freitag 12.** 1848 Bundesverfassung angenommen. — Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr! (Fr. Schiller)



Leo Tolstoi,  
\*9.Sept.1828, †20.Nov.1910, russischer Schriftsteller u. Volkserzieher. Meisterhafter Erzähler. Lehrt Nächstenliebe und Bedürfnislosigkeit. Überzeugter Christ; obschon Graf und einstiger Offizier, lebte er unter den armen russischen Bauern brüderlich, wie einer ihresgleichen gekleidet. Romane: „Krieg u. Frieden“, „Anna Karenina“.



Sokrates,  
berühmter griechischer Philosoph, \* 469, † 399 v. Chr. Er suchte talentvolle Jünglinge zu charakterfesten Männern zu erziehen. Wurde von Neidern fälschlich der Verführung der Jugend angeklagt und zum Tode durch Gift verurteilt. Plato war sein Schüler. Sokrates belehrte durch geschickte Fragestellung. (Sokrat. Lehrmethode.)



M. v. Ebner-Eschenbach,  
\* 13. Sept. 1830, † 12.  
März 1916. Tiefe, see-  
lentkundige Erzählerin  
aus dem österr. Leben  
aller Stände. „Das Ge-  
meindekind“, „Dorf- u.  
Schloßgeschichten“, „Die  
Freiherren von Gem-  
perlein“. Sie verfißt  
edle Menschenliebe ohne  
Ansehen von Stand und  
Nation. Neben Annette  
Droste-Hülshoff ist sie die  
bedeutendste Dichterin.



Dante Alighieri,  
der größte Dichter Ita-  
liens, einer der tiefsin-  
nigsten Dichter aller Völ-  
ker. \* Florenz 1265, † in  
Verbannung, Ravenna  
14. Sept. 1321. In sei-  
ner gewaltigen, lyrisch-  
dramatischen Dichtung  
'Göttliche Komödie' ent-  
warf er das Phantasie-  
bild einer Reise durch die  
drei Reiche des Jenseits:  
Hölle, Läuterungsberg  
und Paradies. Sonette.

**September** 1515 Riefenschlacht b. Marignano. —  
**Samstag 13.** Was noch zu leisten ist, das bedenke,  
was du schon geleistet hast, das vergiß! (Ebner-Eschenb.)

**Sonntag 14.** 1321 † Dante. — 1769 \* Alex. von  
Humboldt, Naturforscher. — 1817 \* Dichter Storm. —  
Der Fremde Treppen, ach wie steil, wie schwer. (Dante)

**Montag 15.** 1830 Erste große Eisenbahn (Liver-  
pool-Manchester) eröffnet. — Sei deines Willens Herr,  
aber deines Gewissens Knecht! (M. v. Ebner-Eschenbach)

**Dienstag 16.** 1736 † Physiker und Naturforscher Fah-  
renheit. — Fordere und erwarte wenig von den Men-  
schen, fordere und erwarte viel von dir. (Klinger)

**September** 1854 Erste Besteigung des Wetterhor-  
**Mittwoch 17.** nes. — Was du ererbt von deinen Vä-  
tern hast, erwirb es, um es zu besitzen. (J. W. Goethe)

**Donnerstag 18.** 1786 \* J. Kerner. — Poesie ist tiefes  
Schmerzen, und es kommt das echte Lied einzig aus dem  
Menschenherzen, das ein tiefes Leid durchzieht. (Kerner)

**Freitag 19.** 1802 \* Kossuth, ungarischer Freiheits-  
kämpfer. — 1870 Einschließung von Paris. — Das Herz  
und nicht die Meinung ehrt den Mann. (Fr. Schiller)

**Samstag 20.** 1894 † H. Hoffmann, Verfasser des  
Struwelpeters. — 1898 † Th. Fontane. — Arbeit ist  
des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Herder)



Alexander v. Humboldt,  
\* 14. Sept. 1769, † 6. Mai  
1859 in Berlin. Natur-  
forscher und Geograph.  
Sein Streben ging nach  
umfassender Kenntnis  
der Naturerscheinungen  
des Erdballs. Seine For-  
schungsreise nach Süd-  
amerika wurde vorbild-  
lich. Er war Gründer  
der Pflanzengeographie  
u. der meteorologischen  
(Wetter) Beobachtungs-  
stationen. „Kosmos.“



Leonhard Euler,  
großer, zweifellos viel-  
seitigster Mathematiker.  
\* Basel 15. April 1707,  
† 18. September 1783.  
Wurde 16jährig Basler  
Magister, 23jährig Prof.  
in Petersburg. Mäch-  
tiger Förderer der Ma-  
thematik auf allen Ge-  
bieten. Praktische Ver-  
wendung in der Musik,  
der Optik, im Schiffsbau  
usw. Obschon erblindet,  
unermüdlicher Arbeiter.



**Walter Scott**,  
englischer Schriftsteller,  
Schöpfer des historischen  
Romans. Edinburg \* 15.  
August 1771, † 21. Sept.  
1832. „Ivanhoe“ schil-  
dert die Zeit des Königs  
Rich. Löwenherz, „Ke-  
nilworth“ die der Köni-  
gin Elisabeth, „Quentin  
Durward“ die Ludwigs  
XI. v. Frankreich. Scotts  
gehaltvolle Romane  
wurden in fast alle eu-  
rop. Sprachen übersetzt.



**Arthur Schopenhauer**,  
berühmter Philosoph,  
\* 22. Febr. 1788 Danzig,  
† 21. Sept. 1860 Frank-  
furt. Erst Kaufmann,  
widmete sich vom 21.  
Jahre an philosoph. Stu-  
dien. Weiser des Welt-  
schmerzes, Pessimismus.  
Hauptwerk „Die Welt  
als Wille u. Vorstellung“.  
Gemeinverständliche  
Darstellungsgabe, be-  
sonders in den kleinern,  
geistreichen Schriften.

**September** 19 v. Chr. † Vergil. — Viel zu viel Wert  
**Sonntag 21.** auf die Meinung anderer zu legen  
ist ein allgemein herrschender Irrwahn. (Schopenhauer)

**Montag 22.** 1499 Friede zu Basel, Schwabentrieg.  
— 1593 \* Kupferstecher Merian. — Unsere Stunden  
sind glücklich, wenn sie beschäftigt sind. (W. Scott)

**Dienstag 23.** 1791 \* Körner. — 1882 † Wöhler, Ent-  
decker des Aluminiums. — Die Pein des unerfüllten  
Wunsches ist klein gegen die der Reue. (Schopenhauer)

**Mittwoch 24.** 1799 25,000 Russen übersteigen den  
Gotthardpaß. — Man bleibt im Gewinn, wenn man Ge-  
nüsse opfert, um Schmerzen zu entgehen. (Schopenhauer)



**September**

**Donnerstag 25.** 1799 Zweite Schlacht b. Zürich, Mas-  
sena besiegt die Russen. — 1849 †  
J. Strauß, Komp. — Friede ernährt, Unfriede verzehrt.

**Freitag 26.** 1815 Abschluß der Heiligen Allianz. —  
Neid ist dem Menschen natürlich, dennoch ist er ein  
Laster und ein Unglück zugleich. (Artur Schopenhauer)

**Samstag 27.** 1825 Eröffnung der ersten Eisenbahn  
Stockton-Darlington (England). — Ein redlich Wort  
macht Eindruck, schlicht gesagt. (William Shakespeare)

**Sonntag 28.** 1803 \* Ludwig Richter, Maler in  
Dresden. — 1870 Die Festung Straßburg kapituliert.  
— Die Kunst veredelt und erhebt das Herz. (Segantini)



Giovanni Segantini,  
der Maler d. Engadins,  
\* 15. Jan. 1858, Arco,  
Oberitalien, † 28. Sept.  
1899 Schafberg b. Pontre-  
sina. Schweinehüter, bil-  
dete sich zäh ausdauernd  
zum Maler aus. Stei-  
gerte d. Bedeutung der  
Figur in der Landschaft.  
Eigene Art des Farben-  
auftrags, um die Son-  
nigkeit der Hochtäler  
darzustellen (Segantini-  
Museum in St. Moritz).



Louis Pasteur,  
franz. Chemiker, \* 27. De-  
zember 1822, † 28. Sep-  
tember 1895. Entdeck-  
te Verfahren, um Zer-  
setzungsprozesse, beson-  
ders von Getränken u.  
Speisen, zu verhüten u.  
Milzbrand und Tollwut  
durch Impfung zu hei-  
len. Förderte die Erzeu-  
gung von Krankheits-  
gegengiften. Gründete  
1889 das berühmte „In-  
stitut Pasteur“ in Paris.



Angelika Kauffmann, Schweiz. Malerin, \* 1741 in Chur, † 1807 in Rom. Gelangte an englischen Hofe durch ihre Bilder aus der römischen und englischen Geschichte zu großem Ansehen; ward in Rom mit Goethe bekannt. Ihre Gemälde sind zart, ganz in jenem klassischen Stile befangen, der durch Winkelmann u. Goethe gefordert und Mode wurde.



Pierre Corneille, berühmter franz. Dramatiker, \* 6. Juni 1606, † 1. Oktober 1684. Wurde der Begründer des klassischen franz. Schauspiels, dem er durch seine Dramen „Cid“, „Polyeucte“, große, erhabene Stoffe und Gedanken gab. Er sprach zuerst wieder von Ehre, Ruhm u. Pflichtgefühl, überlebte aber seinen Erfolg u. starb im Elend.

**September** 1703 \* Sr. Boucher, französ. Maler. —  
**Montag 29.** 1758 \* Admiral Nelson. — Die Selbstbeherrschung ist die Wurzel aller Tugenden. (Smiles)

**Dienstag 30.** 1874 Der erste Weltpostkongreß, Bern wird Sitz des Weltpostvereins. — Setz deinen Wünschen nur ein Ziel; wer viel begehrt, dem mangelt viel.

**Oktober** 1872 Erster Spatenstich zum Gotthardtstunnel (L. Favre, Bahneröffng. 1882). —  
**Mittwoch 1.** Ein Lügner muß ein gutes Gedächtnis haben. (Corneille)

**Donnerstag 2.** 1839 \* Hans Thoma, deutscher Maler. — 1852 \* großer engl. Chemiker Ramsay. — Um große Erfolge zu erreichen, muß etwas gewagt werden.

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Oktobergewitter sagen beständig,  
Der künftige Winter sei wetterwendig.  
Warmer Oktober bringt fürwahr  
Uns sehr kalten Februar.  
Bringt der Oktober viel Frost u. Wind,  
So sind der Januar u. Hornung gelind.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Oktober im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1915	6,2	-3,3	15,4	17	5	60
1916	8,3	-1,1	21,2	88	18	132
1917	6,8	-3,6	20,6	152	18	81
1918	6,6	-1,3	15,1	55	9	108
1919	5,2	-2,1	17,6	56	13	87
1920	8,2	-2,1	17,3	9	3	68
1921	10,8	-0,9	21,4	25	4	209
1922	6,4	0,0	20,8	111	19	58
vielj. Durch- schnitt	7,7	-0,8	17,9	95	13	123

### Blicke in die Natur

Beobachte wie im September die Vor-  
bereitungen der Tierwelt auf d. Winter.  
— Beobachte die Einwirkung der Fröste  
auf die Pflanzenwelt, die neue prächtige  
Farbgebung der Pflanzen. — Beobachte  
bei Regenwetter: kleine Vertiefungen  
im Freien wachsen zu Rinnen, die im-  
mer größer werden, sich vereinigen wie  
Bäche und Flüsse, grober Sand bleibt  
liegen, feiner wird fortgeschwemmt.  
Übertrage diese Erscheinungen ins  
Große! Entstehung der Täler.

### Gartenbau

Die Ernte der Gemüse wird möglichst  
hinausgeschoben, alle Kohlarten wach-  
sen noch recht üppig. Endivien werden  
bei trockenem Wetter gebunden. Mitte  
des Monats wird Wintersalat und  
Yorkerkabis gepflanzt. Das Obst ist  
sorgfältig in Pflückkörbe zu ernten und  
dabei die Bäume zu schonen. Nach den  
ersten Frösten Blumenbeete abräumen  
und mit Frühjahrsflor bepflanzen.

### Hauswirtschaft

Beste Einmachzeit für Zwetschgen.  
Günstigste Zeit zum Sterilisieren von  
Äpfeln und Birnen. — Wasserlei-  
tungen im Freien müssen entleert wer-  
den. Schlüssel gut aufbewahren.



Sternbild

# Oktober

Skorpion

### Jagd und Fischerei

Die „allgemeine Jagd“ 1. Oktober bis  
15. Dez. (in einzelnen Kantonen schon  
vom 1. Sept. an). 1. Okt. bis 31. Dez.  
Schonzeit für See-, Fluß- und Bach-  
forellen; vom 1. Okt. bis 30. Juni ist  
der Fang, Kauf, Verkauf und das Ver-  
abreichen in Wirtschaften von ein-  
heimischen Krebsen verboten.

### Gesundheitsregeln

Es ist Zeit, unsere Zähne wieder durch  
den Zahnarzt nachsehen zu lassen. Das  
Reinigen der Zähne darf nicht vergessen  
werden. — Nicht sofort von der Som-  
mer- zur Winterkleidung übergehen,  
sondern langsam den Temperatur-  
schwankungen folgen.

### Handel, Gewerbe

Wir befürworten die Aufhebung der  
Nachtarbeit der Bäcker; darum ver-  
langen wir nicht ganz frisches Brot zum  
Frühstück. — Neuer Winterfahrplan.

### In weiter Welt

Erntezeit in Schottland, Schwe-  
den, Norwegen, teilweise Rußland.

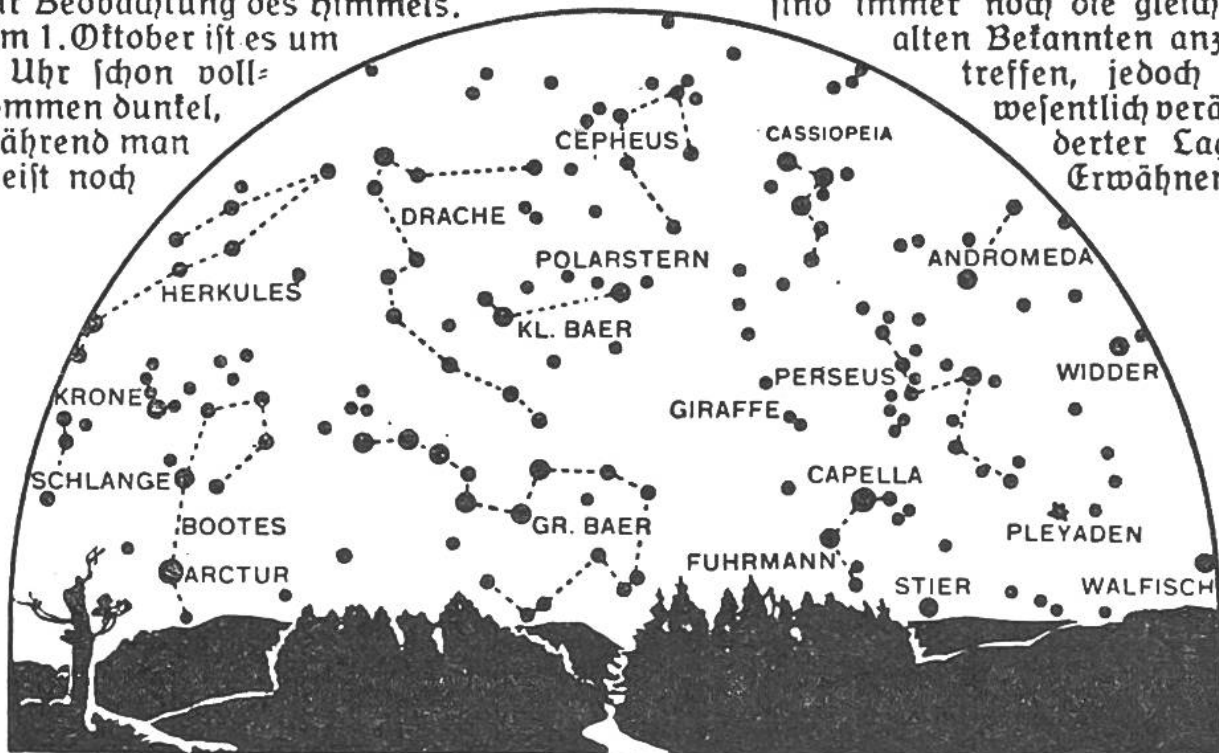
Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	13,3	47	Werchojan	-15,9	5
Paris ..	9,9	56	Kalkutta..	26,7	137
London.	10,0	65	Jerusalem	21,0	10
Berlin .	9,4	49	Sanfranc.	15,2	30
Wien ..	10,0	44	New York.	13,1	88
Rom ..	16,4	106	R.d. Janei.	22,6	78
Konst. .	16,6	65	Sydney ..	17,4	78
Petersb.	4,5	44	Sansibar .	26,3	102
Nordkap	2,0	79	Kapstadt .	16,1	41

## Sternkarte 1. Oktober

Besser als der Sommer mit seinen kurzen Nächten eignet sich der Herbst zur Beobachtung des Himmels. Am 1. Oktober ist es um 9 Uhr schon vollkommen dunkel, während man meist noch

nichts von Kälte zu spüren bekommt. Im Norden, rings um den Polarstern, sind immer noch die gleichen alten Bekannten anzutreffen, jedoch in wesentlich veränderter Lage. Erwähnen

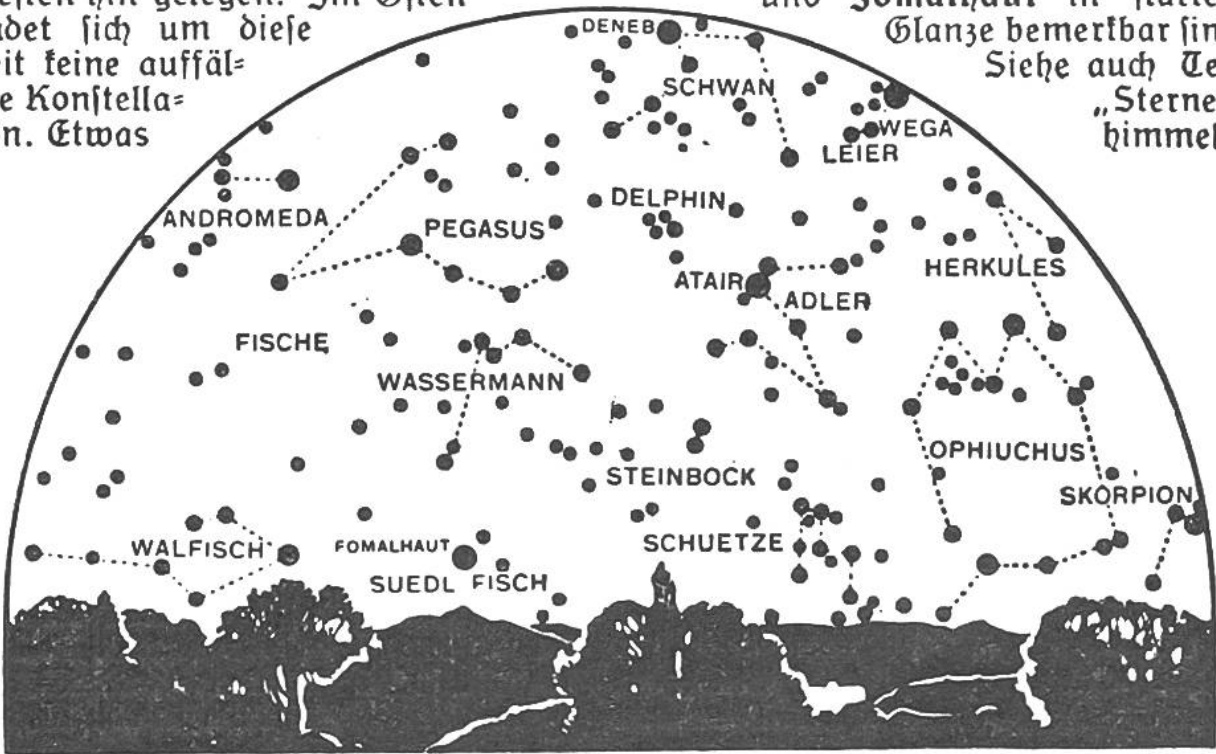


West      Sterngröße      Sterngröße      Ost  
 ● = 1, ● = 2      Nord, 1. Oktober, 9 Uhr abends      ● = 3, ● = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

wert sind die Sternbilder von Bootes, Krone und Herkules, alle drei gegen Westen hin gelegen. Im Osten findet sich um diese Zeit keine auffällige Konstellation. Etwas

reichhaltiger zeigt sich der südliche Teil des Himmels, wo Deneb, Wega, Atair und Somalhaut in starkem Glanze bemerkbar sind. Siehe auch Text „Sternhimmel“.



Ost      Sterngröße      Sterngröße      West  
 ● = 1, ● = 2      Süd, 1. Oktober, 9 Uhr abends      ● = 3, ● = 4

**Oktober** 1722 \* Maler Tischbein. — 1910 Ausrufung der Republik in Portugal. — Treu dem Gesetz und treu dir selbst, so bist du frei. (Gleim)

**Samstag 4.** 1830 Belgien erklärt sich unabhängig. — 1797 \* Jeremias Gotthelf. — Im Hause muß beginnen, was leuchten soll im Vaterland. (Jeremias Gotthelf)

**Sonntag 5.** 1582 Gregorianisch. Kalender eingeführt. — 1799 \* Prießnitz (Wasserheilkunde). — Der Verkehr mit Büchern ist ein Verkehr mit Geistern. (Seuerbach)

**Montag 6.** 1870 Der Kirchenstaat wird dem Königreich Italien einverleibt. — In einem aufgeräumten Zimmer ist auch die Seele aufgeräumt. (Seuchtersleben)



Vincenzo Della, ital.-schweiz. Bildhauer, \*1820 in Ligornetto, Tessin, † 3. Okt. 1891. Steinhauer-Lehrling, Bildhauer in Mailand und Rom. Soldat im österr.-piemont. Krieg. Schuf 26jährig d. Kolossalstatue „Spartacus“. Strebte nach der klassisch schönen Linie. Werke: „Dereiflung“, „Opfer des Gotthardtunnels“ (Museum in Ligornetto).



Rembrandt van Rijn, der größte holländische Maler u. Radierer. \*15. Juli 1606, † Amsterdam 4. Okt. 1669. Eigenartige, geistvolle Darstellung, Kühnheit in malerischer Behandlung, schärfste Erfassung der Wirklichkeit. Aus Schatten u. Dunkel läßt Rembrandt den Mittelpunkt des Bildes hell aufleuchten. Portraits, Kompositionen, Landschaften.



Miguel de Cervantes, \* 1547, † 1616, spanischer Dichter von Welt-ruf, durch sein Werk 'Don Quijote', in dem er die Abenteuer eines närrischen Ritters mit köstlichem Humor erzählt. Sein eigenes Leben war gleichfalls reich bewegt: Soldat, von Seeräubern gefangen, Sklave in Tunis. Flucht und Aufstandsversuche. Heimkehr nach fünf Jahren.



Giuseppe Verdi, größter ital. Opernkomponist, \* 10. Okt. 1813, † Mailand 27. Jan. 1901. Seine Musik ist effektvoll, dramatisch und zugleich volkstümlich melodios. „Rigoletto“, „Der Troubadour“, „La Traviata“, „Othello“, „Salustaff“, „Aida“, letztere wurde zur Einweihungsfeier des Suezkanals 1870 für den Vizekönig von Ägypten verfaßt.

**Oktober** 1807 Erstes Dampfschiff fährt auf dem  
**Dienstag 7.** Hudson (Sulton). — Je mehr Urteil jemand hat, desto langsamer geht er ans Verurteilen.

**Mittwoch 8.** 1803 † V. Alfieri, ital. Dramat. — Es ist nicht genug zu wissen, man muß auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muß auch tun. (Goethe)

**Donnerstag** . 1874 Gründung d. internat. Postvereins, Bern. — Wohltaten hören auf, Wohltaten zu sein, wenn man sucht, sich dafür bezahlt zu machen. (Lessing)

**Freitag 10.** 1684 \* Antoine Watteau, großer franz. Maler. — 1861 \* Nordpolfahrer Nansen. — Die Freude am Geben kommt nur mit dem Geben selber. (Hilty)

**Oktober**

1841 \*Komp. Hegar, Basel. — In meinem Wesen und Gedicht, allüberall ist Sirmelicht, das große stille Leuchten! (C. S. Meyer)

**Sonntag 12.** 1492 Kolumbus landet in Amerika. 1859 † Robert Stephenson, Verbesserer der Lokomotive. — Jeder Tag ist des andern Lehrmeister. (Sprichwort)

**Montag 13.** 1821 \* Rudolf Virchow, großer Arzt und Forscher. — Je schwerer sich ein Mensch befreit, je mächtiger rührt er unsre Menschlichkeit. (C. S. Meyer)

**Dienstag 14.** 1806 Doppelschlacht bei Jena u. Auerstedt. — Jede Rede erscheint eitel und nichtig, sobald ihr die Tat nicht Nachdruck gibt. (Demosthenes)



Conr. Ferdinand Meyer, großer Schweiz. Dichter, \* Zürich 11. Okt. 1825, † 28. Nov. 1898. Schuf den großen Stil des geschichtl. Romans u. der geschichtl. Novelle. „Jürg Jenatsch“, „Der heilige“, „Gustav Adolfs Page“, „Das Amulett“, „Die Hochzeit des Mönchs“. Tiefer, formvollendeter Balladendichter u. Lyriker. „Huttens letzte Tage“, sowie Gedichte.



Demosthenes, der größte Redner des Altertums, \* 383, † 322 v. Chr. War von glühender Vaterlandsliebe beseelt; trat in großartigen Reden gegen die Unterdrücker Athens (Philipp und Alexander d. Gr.) auf. Er hatte von Natur schwache Stimme und eine undeutliche Aussprache, korrigierte sich durch ausdauernde Übungen.



**Lucas Cranach, der Ältere**, \* Oktober 1472, † 16. Oktober 1553 in Weimar. Lebte zur Zeit der Reformation. Ungeheuer fruchtbar. Seine Werkstatt versorgte ganz Deutschland mit Portraits, Altarbildern und Holzschnitten. Er machte den Renaissancestil in Deutschland volkstümlich, erscheint aber mittelalterlich deutsch in seinen Götterzonen.



**Heinrich von Kleist**, bedeutender deutscher Dramatiker und Erzähler. \* 18. Oktober 1777, † 21. Nov. 1811. Behandelte in scharf geprägtem Stil mit greifbarer Anschaulichkeit zumeist seltsame Gegenstände. 'Die Hermannsschlacht', 'Prinz von Homburg' und 'Michael Kohlhaas', die ergreifende Geschichte des beleidigten und verirrten Rechtsgefühls.

**Oktober**

**Mittwoch 15.**

1608 \* E. Torricelli, Erfinder des Barometers. — 1852 † Turnvater Jahn. — Sparsamkeit ist eine große Einnahme. (Cicero)

**Donnerstag 16.**

1708 \* A. v. Haller, gr. Gelehrter, Bern. — 1. 26 \* Chodowiecki, großer Kupferstecher. — Ins Innere der Natur dringt kein erschaffener Geist. (Haller)

**Freitag 17.**

1797 Friede zu Campo Formio. — Wissenschaft und Kunst gehören der Welt an, und vor ihnen schwinden die Schranken der Nationalität. (W. Goethe)

**Samstag 18.**

1678 † Jakob Jordaens, niederländischer Maler, Antwerpen. — 1813 Völkerschlacht bei Leipzig. — Srisch gewagt ist halb gewonnen. (Horaz)



**Oktober**

202 v. Chr. Schlacht bei Zama. —

**Sonntag 19.** Die Gestalt der Erde geht vorüber, gleich bleibt sich nur das Menschenherz. (J. Gotthelf)

**Montag 20.** 1892 Emin Pascha, Afrikaforscher, ermordet. — Das wahre Glück des Menschen ist eine zarte Blume; ein unreiner Hauch tötet sie. (Gotthelf)

**Dienstag 21.** 1790 \* Lamartine. — 1805 Seeschlacht bei Trafalgar († Nelson), Tagesbefehl vor der Schlacht: England erwartet, daß jeder Mann seine Pflicht tut.

**Mittwoch 22.** 1797 Das Veltlin kommt zur zisalpin. Republik. — 1811 \* Franz Liszt, Komp. — Kehrt, wenn ihr klagt, die Augen in eure Häuser! (Jer. Gotthelf)



Alfred Nobel, schwedischer Chemiker, \* 21. Okt. 1833, Stockholm, † 10. Dez. 1896. Erfinder des Dynamits 1866, der Sprenggelatine 1875, des Ballistits (rauchschwaches Pulver). Begründer der Nobelpreisstiftung (alljährlich fünf Preise von je Fr. 180,000 für größtes Verdienst um Physik, Chemie, Medizin, Literatur und Weltfrieden).



Jeremias Gotthelf, (Albert Bihus), großer Schweizer. Erzähler aus dem Volksleben, \*4. Okt. 1797, † 22. Okt. 1854. Pfarrer in Lüzelflüh im Emmental. Seine köstlichen Erzählungen: „Uli der Knecht“, „Anne Bäbi Jowäger“, „Leiden und Freuden eines Schulmeisters“ usw. suchen das Volk zu Einfachheit und gesunder Sittlichkeit zu erziehen.



**François Appert**, 1780—1840, Paris, war Koch, erfand das Sterilisieren (keimfreies Konservieren v. Lebensmitteln durch Erhitzen und nachheriges Abschließen der Luft). Die meisten Hausfrauen konservieren nach System Appert, das die Grundlage für die Konservenindustrie und viele segensreiche Fortschritte der Medizin wurde (Sterilisation).



**Evangelista Torricelli**, ital. Mathematiker und Physiker. \* 15. Oktober 1608, † 25. Okt. 1647. Gehilfe Galileis, Mathematik- und Physikprofessor in Florenz. Er fand 1643 das Barometer und studierte die Schwankungen des Instrumentes 3. Erkennen der Veränderungen der Luft'. Er verfertigte auch Mikroskope und große Linsen für Fernrohre.

## Oktober

**Donnerstag 23.** 1801 \* Lorching, Komponist. — Rate deinen Mitbürgern nicht das Angenehmste, sondern das Beste! (Solon, athen. Gesetzgeber)

**Freitag 24.** 1601 † Tycho Brahe, Astronom, Prag. — 1648 Westfälischer Friede. — Wer sich mit einer Kenntnis abgibt, soll nach dem Höchsten streben. (Goethe)

**Samstag 25.** 1767 \* B. Constant, Schriftsteller, Lausanne. — 1800 \* Macaulay, gr. engl. Geschichtschreiber. — Was aber ist deine Pflicht? Die Forderung des Tages.

**Sonntag 26.** 1764 † Hogarth, engl. Maler. — 1842 \* Wereschtschagin, gr. russischer Maler des Kriegesendes. — Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. (Goethe)

**Oktober** 1728 \* Cook, berühmter engl. Welt-  
**Montag 27.** umsegler. — 1870 Übergabe von Mex.  
— Nicht für die Schule, fürs Leben lernen wir. (Sprichw.)

**Dienstag 28.** 1787 † Musäus, Märchendichter. —  
Keine andere Dichtung versteht dem menschlichen Herzen  
so feine Dinge zu sagen, wie das Märchen. (Herder)

**Mittwoch 29.** 1656 \* Halley, englischer Astronom. —  
1705 Große Überschwemmungen in Graubünden. — Just  
haben, was er braucht, genügt dem Weisen. (Euripides)

**Donnerstag 30.** 1741 \* Angel.Kauffmann, Malerin.  
— Wer mag ein Urteil fällen, wer das Rechte sehen, be-  
vor er sorgsam angehört der Beiden Wort? (Euripides)



Bernard Palissy, 1510-1590. Kunsttöpfer, Emailarbeiter, Schriftsteller, Gelehrter, Begründer der Kunstkeramik in Frankreich. Er schuf sehr schöne Tonvasen mit künstl. Figuren und die „Palissy-Schüsseln“, farb. emailierte Tonschüsseln mit nach der Natur abgegossenen Eidechsen, Fischen, Schlangen, Schildkröten, Krebsen und Pflanzen.



Euripides, einer der drei großen griechischen Dramatiker (Sophokles, Aeschylos). \* 480 auf Salamis, am Tage der berühmten Seeschlacht gegen die Perser, †406v.Chr. Weil er ein kühner Neuerer war, der die Menschen naturgetreu darstellte, hatte er zuerst wenig Erfolg, wurde aber später als Meister hochgeschätzt („Iphigenie in Aulis“).



Werner Siemens, \* 1816, † 1892. Elektrotechniker, Erfindergenie (Vater, Onkel, Brüder, Nachkommen namhafte Erfinder). Erfand Unterseeeminen mit elektr. Zündung, Ortsbestimmung beschädigter Unterseekabel, erste genaue Elektriz.-Meßapp., die Dynamomaschine; baute die erste elektr. Bahn u. Begründete die Weltfirma „Siemens & Halske“.



Plato, „der Göttliche“, der erhabenste Denker des Altertums. \* 427 v. Chr. Athen, † 347 v. Chr. Athen. Schüler des Sokrates, Lehrer des Aristoteles. Begründer einer philosoph. Schule (nach d. Ort ‚Akademos Garten‘ ‚Akademie‘ genannt). Seine Schriften sind uns in 64 Büchern alle erhalten geblieben. Sie sind noch heute von großem Einfluß.

**Oktober** 1517 † Fra Bartolommeo, italienischer  
**Freitag 31.** Maler, Florenz. — Die Not selbst ist in der Regel der beste Helfer aus der Not. (Siemens)

**November** 1757 \* Canova, Bildh. — O bleibe treu  
**Samstag 1.** den Toten, die lebend du betrübt, o bleibe treu den Toten, die lebend dich geliebt! (Storm)

**Sonntag 2.** 1642 Schlacht bei Breitenfeld (Schwed. Sieg). — 1846 † Esaias Tegnér, schwedischer Dichter. — Der Wille ist des Menschen höchste Kraft. (Tegnér)

**Montag 3.** 1500 \* Benvenuto Cellini, ital. Goldschmied und Bildhauer. — 1527 Ungarn kommt an Österreich. — Des Herzens Friede ist des Menschen Himmel. (Plato)

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Wenn der November regnet und frostet,  
Dies der Saat ihr Leben kostet.  
Wenn um Martini (11. Nov.) Nebel sind,  
So wird der Winter meist gelind.  
Sanft Elisabeth (19. Nov.) sagt's an,  
Was der Winter für ein Mann.  
Viel und langer Schnee  
Gibt viel Frucht und Klee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Novbr. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dauer in Stunden
1915	0,9	-12,6	10,1	106	15	71
1916	3,2	5,3	14,6	100	13	59
1917	2,9	5,4	12,8	74	11	78
1918	3,0	-5,1	12,5	29	7	69
1919	1,6	-7,0	12,0	128	23	47
1920	2,0	-5,4	14,8	7	1	59
1921	0,2	-5,8	13,0	41	6	33
1922	1,6	-4,6	9,9	82	13	68
vielj. Durch- schnitt	2,9	-4,7	12,2	67	12	61

## Blide in die Natur

Die Blätter der Laubbäume fallen ab (Schutz gegen das Ausdünsten von Wasser während der langen, trockenen Winterszeit). Warum behalten die Nadelhölzer, Stechpalmen und andere ihre Blätter? — Beobachte die Veränderungen in der Tierwelt; welche Tierarten vermisstest du, wo sind sie? Keine Art ist ausgestorben; sie lebt, wenn dir zurzeit auch nicht sichtbar, in anderer Weise fort, wo und wie? — Miß die Temperaturen wie im Monat Juli u. vergleiche.

## Gartenbau

Gemüse fertig abräumen, franke Kohlstrünke verbrennen, Dünger ausbreiten und das Land in grober Scholle umgraben. Beerensträucher schneiden und düngen. Blumenzwiebeln fertig pflanzen. Schlingrosen schneiden, Rosensträucher erst Ende des Monats niederlegen und eindecken. Pfirsiche decken. Laub sammeln für die Mistbeete. Chrysanthen kühl und hell stellen, damit sie lange blühen.

## Hauswirtschaft

Wasserleitungen im Freien müssen eingewickelt oder entleert werden, da sie nachts nicht einfrieren dürfen. — Spätestens jetzt Weihnachtsarbeiten



Sternbild

Schütze

# November

beginnen. Weihnachtseinkäufe machen und Bestellungen aufgeben.

## Fischerei

Schonzeit vom 1. Oktober bis 31. Dez. für See-, Fluß- und Bachforellen, vom 11. November bis 24. Dezember für Lachse; Krebse verboten.

## Gesundheitsregeln

Viel Bewegung in freier Luft härtet den Körper ab und schützt uns vor Erkältungskrankheiten. Man soll das Zimmer nicht überheizen und nie bei geschlossenen Fenstern schlafen.

## Handel, Gewerbe

Wir bestellen rechtzeitig und erklären den Lieferanten, daß wir spät abends keine Lieferungen mehr annehmen.

## In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Einfuhr der Schweiz in Millionen Franken) Peru (Kaffee, Zuderrohr, Bananen, Mais); Brasilien (Kaffee 16 Mill., Kakao 1 Mill.); Südafrika; China (Tee 0,3 Mill., Reis, Tabak, Gewürze).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	8,2	46	Werchojan	-39,4	5
Paris ..	5,7	50	Kalkutta..	23	15
London.	6,2	57	Jerusalem	15,6	58
Berlin .	3,9	45	San Franc.	13,5	69
Wien ..	3,9	43	New York.	6,3	96
Rom ..	11,2	114	R.d. Janei.	23,6	109
Konst. .	11,8	97	Sydney ..	18,3	82
Petersb.	-1,6	36	Sansibar .	27,2	152
Nordkap	-1,6	66	Kapstadt .	18	28



**Hans Sachs**,  
Nürnberg, \* 5. Nov.  
1494, † 19. Jan. 1576.  
„Schuh-Macher u. Poet  
dazu.“ Gegen 6000 Ge-  
dichte, Schwänke und  
Saftnachtsspiele. Der be-  
deutendste Meistersinger.  
Unter ihm war die höch-  
ste Blütezeit der Schule.  
Ihn feierten Goethe  
(„Hans Sachsens poeti-  
sche Sendung“) und  
Wagner („Die Meister-  
singer von Nürnberg“).



**Aloys Senefelder**,  
\* Prag 6. Nov. 1771,  
† München 26. Se-  
bruar 1834, Schauspieler,  
wollte Musikblätter ver-  
vielfältigen, erfand dabei  
den Steindruck (Lithogra-  
phie), Verfahren, das auf  
der Unvermischbarkeit  
von Wasser und Fett be-  
ruht. Nur die auf den  
flachen Stein fettig auf-  
getragene Zeichnung  
nimmt Farbe an u. gibt  
sie ab, nasse Stellen nicht.

**November** 1840 \* Auguste Rodin, gr. franz. Bild-  
**Dienstag 4.** hauer. — Daß Glück und Heil reichlich  
erwachs dem Handwerk, wünschet ihm Hans Sachs.

**Mittwoch 5.** 1414 Eröffng. Konzil, Konstanz. — 1757  
Sieg Friedr. d. Gr. bei Roßbach. — Mein Kurzweil aber  
ist gewesen, von Jugend auf, Bücher zu lesen. (Sachs)

**Donnerstag 6.** 1911 † Dichter Widmann. — Ein Jahr-  
markt ist das Leben, Gewühl und bunter Schein, ver-  
schleudre nicht dein Geld, und kauf' was Rechtes ein.

**Freitag 7.** 1332 Luzern tritt dem Bund der drei  
Waldstätte bei. — Mit Gewalt kann man Paläste nieder-  
reißen, aber keinen Saustall aufbauen. (Greulich)

**November** 1620 Schlacht am Weißen Berge bei  
**Samstag 8.** Prag (30jährig. Krieg). — In Zukunft weiß ich, daß am besten ist, Gott zu gehorchen. (Milton)

**Sonntag 9.** 1799 Napoleon I. Konsul. — 1818\* Turgenjew, russ. Dichter. — Wohl dem, der frei von Schuld und Sehle bewahrt die kindlich reine Seele. (Schiller)

**Montag 10.** 1697 \* William Hogarth, englischer Maler. — Nur dem Ernst, den keine Mühe bleicht, rauscht der Wahrheit tief versteckter Born. (Schiller)

**Dienstag 11.** 1821 \* Dostojewskij, großer russischer Romanschriftsteller in Moskau. — Denken was wahr, fühlen was schön und wollen was gut ist. (Plato)



**J o h n M i l t o n,**  
großer englischer Dichter  
und hervorrag. Partei-  
gänger Cromwells, \* 9.  
Dez. 1608, † 8. Nov. 1674.  
Erblindet, schuf er 1658  
bis 1665 das biblische  
Epos: „Das verlorene  
Paradies“. Milton hat  
im 18. Jahrhundert stark  
auf die deutschen Dich-  
ter, besonders aber auf  
Klopstock, eingewirkt.  
Übersetzung vom Zürcher  
Schriftsteller Bodmer.



**Friedrich Schiller,**  
der größte deutsche Dra-  
matiker. \* 10. Nov. 1759,  
† 9. Mai 1805, Weimar.  
Geschichts-Professor in  
Jena. Nach den revolu-  
tionären Jugenddramen  
(„Räuber“) ward er der  
Schöpfer der hist. Tragö-  
die („Wallenstein“). Ge-  
dankentiefer Lyriker. Ei-  
nem frühfranken Kör-  
per rang er mit helden-  
hafter Anstrengung seine  
unsterblichen Werke ab.



Ludwig Uhland, der volkstümlichste deutsche Balladendichter, \* 26. April 1787 Tübingen, † 13. November 1862. Schöpfte seine Stoffe vorwiegend aus der Ritterzeit. „Taillefer“, „Bertrand de Born“, „Des Sängers Gluck“. Vorzüglicher Erforscher der alt- und mittelhochdeutschen Literatur, besonders auf dem Gebiete des Volksliedes.



Ferdinand de Lesseps, franz. Ingenieur, \* 19. Nov. 1805, † 7. Dez. 1894. Erbaute d. Suezkanal, beendet 15. Aug. 1869. Begann 1879 den Panamakanal, mußte die Arbeit wegen Finanznot und Sieber aufgeben. Sie wurde 1914 von dem amerik. Oberst Goethals beendet. Goethals rottete vorerst die Fliegen und damit die Seuchenansteckung aus.

**November** 1757 \* Jacobus Bellamy, holländischer  
**Mittwoch 12.** Dichter. — Der Mensch wird in dem Maße reich an Freuden, wie er sie anderen bereitet.

**Donnerstag 13.** 1474 Sieg der Eidgenossen b. Héricourt. — 1782 \* Tegnér, schwed. Dichter. — Ich lobe mir den stillen Geist, der mählich wirkt und schafft. (Uhland)

**Freitag 14.** Trag ein Herz den Freuden offen, doch zum Leidenskampf bereit, lern im Mißgeschick hoffen, denk des Sturms bei heitrer Zeit! (Salis-Seewis)

**Samstag 15.** 1315 Schlacht bei Morgarten. — 1741 \* J. K. Lavater, Zürich. — Taten des Mutes und der Liebe beweisen die Würde des Menschen. (K. Lavater)



**November** 1848 Wahl des ersten Bundesrates:  
**Sonntag 16.** Surrer, Ochsenbein, Druey, Naeff,  
Sranjini, Frey, Munzinger. Sester Wille schafft Wunder.

**Montag 17.** 1917 † A. Rodin, großer französ. Bildhauer. — Bereichere deinen Geist, dein Herz, und du bedarfst weniger der vergänglichen Güter. (Martin)

**Dienstag 18.** 1736 \* Anton Graff, Maler, Winterthur. — 1832 \* Polarforscher Erik Nordenstiöld. — Die Geschichte des Menschen ist sein Charakter. (Goethe)

**Mittwoch 19.** 1869 Eröffnung des Suezkanals, 1805 \* Lesseps, der Erbauer. — Im Geiste Licht, im Herzen Kraft, ist was des Guten Bestes schafft. (Baselow)



Louis Daguerre,  
\* 18. November 1789, †  
10. Juli 1851, war erst  
Pariser Steuerbeamter,  
dann Theatermaler, ent-  
deckte 1837 die Photogra-  
phie (Daguerreotypie,  
photogr. Verfahren mit  
jodierten Silberplatten  
und Quecksilber-Entwick-  
lung). (Kopie auf Papier  
1839 von Fox Talbot; An-  
wendung der Gelatine-  
platten, vom engl. Arzte  
Maddox 1871 erfunden.)



Bertel Thorvaldsen,  
gr. isländ. Bildhauer,  
\* 19. Nov. 1770, † 24.  
März 1844. Mit Vorlie-  
be schuf er ideale grie-  
chische Göttergestalten.  
Nach seinem Modell  
wurde 1820 der Löwe  
von Luzern als Denk-  
mal für die bei der Ver-  
teidigung der Tuilerien  
1792 gefallenen Schweizer  
in die Felswand  
des Gletschergarten zu  
Luzern eingehauen.



Phil. Em. v. Sellenberg,  
\* 27. Juni 1771 Bern,  
† 21. Nov. 1844 in Hofwil.  
Wirkte 28jährig als  
Gesandter in Paris mit  
Erfolg zur Erleichterung  
der Schweiz in schwerer  
Zeit. Zurückgekehrt wid-  
mete er sich der Ver-  
edlung des Schweizer-  
volkes; gründete auf sei-  
nem Gut Hofwil muster-  
gültige Lehranstalten  
für Landwirte, Lehrer  
u. verwahrloste Kinder.



Franz Buchser,  
hervorragender Maler,  
Solothurn \* 15. August  
1828, † 22. November  
1890. Abenteurernatur.  
Soldat in der päpstlichen  
Garde. Reisen in Spa-  
nien, Marokko, Amerika.  
Malte reichbewegte Bil-  
der aus fremdem Volks-  
leben, „Szenen aus dem  
amerikanischen Bürger-  
krieg“ u. a. Franz Buch-  
ser ging in der Farben-  
gebung fühlneue Wege.

**November**  
**Donnerstag 20.** 1497 Der Portugiese Vasco da Ga-  
ma umschiffte die Südspitze v. Afrika.  
— In allem treu und wahr, dran halte immerdar.

**Freitag 21.** 1694 \* Voltaire, franz. Schriftsteller. —  
1886 † Eug. Rambert, Schriftsteller, Lausanne. — Der  
Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. (Schiller)

**Samstag 22.** 1767 \* Andreas Hofer. — 1780 \* Kom-  
ponist Konradin Kreuzer. — Die Arbeit hält drei Übel  
von uns fern: Langweile, Laster und Hunger. (Voltaire)

**Sonntag 23.** 1797 Konsul Bonaparte kommt nach  
Lausanne u. wird als Befreier empfangen. — Schau vor-  
wärts, nicht zurück! Neuer Mut ist Lebensglück. (Herder)

**November** 1356 Großes Erdbeben in der Schweiz,  
**Montag 24.** besonders in Basel, wo Wohnhäuser  
u. d. Bischofspalast einstürzten.—Nütze den Tag. (Horaz)



**Homer**,  
der größte epische Dichter, lebte um 850—800 v. Chr. Sieben griechische Städte stritten sich um die Ehre, sein Geburtsort zu sein. Von seinem Leben ist uns nichts bekannt. Seine Werke sind die „Ilias“, die den trojanischen Krieg, und die „Odyssee“, welche des Odysseus Irrfahrten u. Heimkehr schildern. Übersetzung von J. H. Voß.

**Dienstag 25.** 1562 \* Lope de Vega, genialster dramatischer Dichter Spaniens. — Dulde nur still, mein Herz! Schon Schlimmeres hast du erduldet. (Homer)

**Mittwoch 26.** 1812 Übergang über die Beresina. — 1857 † Joseph von Eichendorff, Dichter. — Die Tätigkeit ist, was den Menschen glücklich macht. (Goethe)

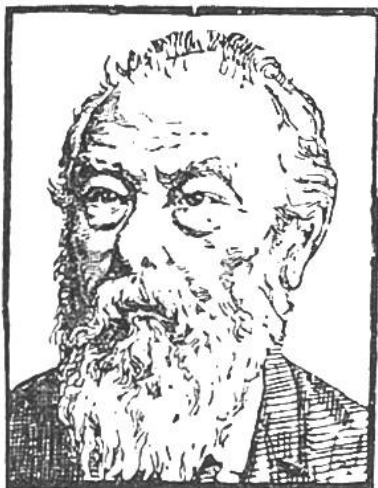


**Donnerstag 27.** 1701 \* Schwed. Physiker Celsius.  
— 1895 † Alexandre Dumas d. Jg., franz. Schriftsteller.  
— Liebst du das Leben, dann verschleudre keine Zeit.

**Peter Henlein**, lebte 1480—1542 in Nürnberg und konstruierte um 1500 die ersten Taschenuhren, ihrer Form wegen „Nürnberger Eier“ genannt. Erste Uhren: Die Sonnenuhr, erfunden v. Babylonier Berossus 600 v. Chr.; Wasseruhren in Ägypten; Gewichtsuhren erfunden von Herbert von Reims (Papst Sylvester II.); Pendel v. Galilei.



**Robert Bunsen**, deutscher Chemiker und Physiker, \*1811, †1899. Erfind den Bunsen-Brenner u. das Bunsen-Element, entdeckte 1860 das Magnesium-Licht, fand gleichzeitig mit Kirchhoff die Spektralanalyse (Lichtzerlegung zur Bestimmung d. chemischen Beschaffenheit eines Körpers), die für Physik. Chemie u. Astronomie sehr wichtig ist.



**Turnvater J. Niggeler**, \* 1816, † 1887 in Bern. Hauptförderer des Turnwesens in der Schweiz. Turnlehrer am Seminar M.-Buchsee, in Chaux-de-Fonds, Locle, an der Kantonschule Zürich; von 1863 an Kantons- und Hochschule Bern. Turn-Inspektor d. bern. Mittelschulen. Begründer der Schweizer Turnzeitung 1858. Verfaßte die erste „Turnschule“.

**November** 1830 \* A. Rubinstein, Komponist. —  
**Freitag 28.** 1898 † C. S. Meyer. — Der Quell  
aller Reue sprudelt in heiligen Tiefen. (C. S. Meyer)

**Samstag 29.** 1797 \* Donizetti, Komponist. — 1802  
\* W. Hauff. — 1803 \* Architekt Semper. — 1839 \* Anzen-  
gruber, Dichter. — Geduld ist der Schlüssel jedes Erfolges.

**Sonntag 30.** 1835 \* Mark Twain, amerik. Humorist.  
— Lärm tut nichts zur Sache: oft gadert eine Henne,  
als hätte sie einen kleinen Planeten gelegt. (M. Twain)

**Dezember** 1825 \* Karl Schenk, volkstümlicher Bunde-  
**Montag 1.** desrat, zu Bern. — Nicht wer wenig  
hat, sondern wer viel wünscht, ist arm. (Seneca)

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Grüne Weihnachten, weiße Ostern.  
Dezember kalt mit Schnee,  
Gibt Frucht auf jeder Höh'.

Wenn der Nord zu Vollmond tost,  
Solgt ein harter, langer Frost.

Stecht die Krähe zu Weihnacht im Klee,  
Sitzt sie zu Ostern oft im Schnee.

## Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Dezbr. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1915	3,9	-9,2	15,1	107	21	40
1916	0,7	-9,6	9,5	149	18	23
1917	5,4	18,7	4,8	21	9	51
1918	2,9	-5,2	11,6	139	17	53
1919	1,3	-11,5	11,5	147	19	42
1920	-0,3	-10,6	11,7	41	5	12
1921	0,2	-8,2	11,2	21	7	42
1922	-0,5	-10,0	7,8	104	16	57
vielj. Durch- schnitt	-1,6	-10,7	7,9	59	12	43

## Blicke in die Natur

Süttere die Vögel und lerne sie unterscheiden und kennen. — Beobachte am 21. Dezember (kürzest. Tag) die Sonne, wie am 21. März, 21. Juni und 23. September, und vergleiche. — Untersuche die Leimringe an den Obstbäumen! Du findest daran den Frostspanner. An dünnen Zweigen von Bäumen ohne Leimring siehst du die daran gewickelten Eierschnüre des Schädling. — Auf welcher Seite eines Fensters gibt es Eisblumen im Winter und warum?

## Gartenbau

Gemüseland fertig abräumen und umgraben. Überwinterungsräume lüften. Dahlien- u. Begonienknollen reinigen; Zimmerpflanzen nur mäßig gießen. Gartenrasen mit Kompost düngen. Mit dem Schnitt der Ziergehölze kann begonnen werden. Bei starkem Schneefall die Nadelhölzer sorgfältig abschütteln. Obstbäume lichten, reinigen und kalten. Erdbeerbeete mit strohigem Mist bedecken.

## Hauswirtschaft

Vögel nicht vergessen. Obacht auf die



Sternbild

Steinbock

# Dezember

Wasserleitungen im Freien. Ganz abgestellte Zentralheizungskörper frieren leicht ein und springen.

## Sicherei

Krebse verboten (siehe Oktober).

## Gesundheitsregeln

Dor Frostbeulen und aufgerissener Haut schützen wir uns durch kräftiges Reiben der Hände beim Waschen.

## Handel, Gewerbe

Weihnachtseinkäufe sind in den ersten Dezembertagen zu besorgen, um Überbürdung der Geschäftsangestellten zu verhindern. Die Weihnachtspakete sollen nicht kurz vor den Festtagen zur Post gebracht werden. Die Postbeamten werden damit überanstrengt und die Sendungen treffen nicht rechtzeitig ein.

## In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken)  
Britisch-Indien (Baumwolle 1,5 Mill., Brotfruchtbaum, Bananen).

## Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	4,2	39	Werchojan	-48	4
Paris ..	2,6	44	Kalkutta..	19,2	8
London.	4,3	53	Jerusalem	10,8	140
Berlin .	0,8	48	San Franc.	10,8	129
Wien ..	-0,3	40	New York.	1,3	83
Rom ..	7,6	82	R.d. Janei.	25,1	138
Konst. .	7,6	120	Sydney ..	21	60
Petersb.	-6,6	30	Sansibar .	27,9	162
Nordkap	-3,2	63	Kapstadt .	19,8	20



**H o r a t i u s** (Horaz), größter römischer Lieberdichter (schrieb auch Satiren u. Briefe). \* 8. Dez. 65, † 27. Nov. 8 v. Chr. Studierte griech. Dichtkunst in Athen, in Rom beschützt von Kunstfreund Mäcen und Kaiser Augustus. Schöne Sprache. Beeinflusste wie Vergil (Verfasser von Helden- und landwirtschaftl. Lehrgedichten) die spätere Dichtkunst.



**Wolfg. Amad. Mozart**, einer der größten u. genialsten Musiker. \* Salzburg 27. Januar 1756, † Wien 5. Dez. 1791. Mit 6 Jahren Komponist u. musik. Wunderkind. Unermüdlich. Arbeitswille. Schuf in seinem kurzen Leben 626 Werke. Symphonien, Klavierstücke, Violinkonzerte. Umgestalter der Oper durch: „Zauberflöte“ u. Melodische aber ernste Musik.

**Dezember** 1804 Krönung Napoleons I. — 1805  
**Dienstag 2.** Schlacht bei Austerlitz. — Einmal entsandt, fliegt unwiderruflich das Wort hin. (Horaz)

**Mittwoch 3.** 1850 Schweizerisches Gesetz zur Einbürgerung Heimatloser (Zigeuner usw.). — Der heißt Meister, wer Nützliches eint mit dem Schönen. (Horaz)

**Donnerstag 4.** 1642 † Staatsmann Kardinal Richelieu. — 1795 \* Thomas Carlyle, engl. Geschichtschreiber. — Wenn Gott will, dann will ich auch! (Mozart)

**Freitag 5.** 1830 Kämpfe für freiere Verfassung, 3000 Bauern vor Aarau. — Man irrt, wenn man denkt, daß mit meine Kunst so leicht geworden ist. (Mozart)

**Dezember** 1840 \* Arnold Ott, Luzerner Dichter.  
**Samstag 6.** — 1892 † Werner Siemens. — Das Größte ist, immer nur ein Mensch zu sein. (Björnson)

**Sonntag 7.** 43 v. Chr. † Cicero, röm. Redner. — 1307 Bundesschwur im Rütli. — Die Kunst ist ein Ausfluß des Edelsten u. Besten unseres Innern. (Jean Paul)

**Montag 8.** 1815 \* Maler Adolf von Menzel. — 1844 Erster Freischarenzug nach Luzern. — Wer frei sein will, muß weise sein und gut. (John Milton)

**Dienstag 9.** 1315 Bundesschwur (Dreiländerbund) zu Brunnen. — Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen! (Schiller)



Björnstjerne Björnson, norm. Dichter, \*8. Dez. 1832, † 1910. Berühmt, und einflußreich auch auf die deutsche Literatur, durch seine Dorfgeschichten („Arne“ u. „Synnöve Solbakken“), sowie durch seine Zeitdramen („Ein Fallissement“, „Über unsere Kraft“), in denen er Fragen, welche die damalige Zeit bewegten, mit tiefem Anteil behandelte.



Anthony van Dyck, einer der größten Porträtmaler. \* 22. März 1599, Antwerpen, † 9. Dez. 1641, London. Gehilfe in der Werkstatt Rubens, dann engl. Hofmaler. Seine Bildnisse sind von vornehmer, höfischer Eleganz. Im Gegensatz zu den warmen, leucht. Farben Rubens, liebt er kühles Stahlblau und Weiß. In Leben u. Kunst früh vollendet.



Hector Berlioz, hervorragender Tondichter, „der französische Beethoven“. \*Grenoble 11. Dez. 1803, † Paris 8. März 1869. Kühner Neuerer in der Instrumentalmusik, die er um eigenartige phantastische Wirkungen bereicherte. Sein Hauptwerk „Fausts Verdammung“. Opern: „Benvenuto Cellini“, „Die Trojaner“, „Romeo und Julia“, u.a.m.



Albrecht von Haller, der größte Schweizer. Dichter des 18. Jahrhunderts, und Gelehrter von Weltruf, \* Bern 16. Okt. 1708, † 12. Dez. 1777 daselbst. Anatom, Botaniker und Physiologe. Seine gedanken- und bilderschweren Gedichte sind der Anfang einer nationalen Poesie („Die Alpen“) etc. Haller hat tief nachgewirkt, namentlich auf F. Schiller.

**Dezember** 1799 Metrisches Maßsystem, zuerst in **Mittwoch 10.** Frankreich eingeführt. — Geduld! Geduld! So laßt uns denn Geduld haben! (Berlioz)

**Donnerstag 11.** Genieße, was dir Gott beschieden, entbehre gern, was du nicht hast; ein jeder Stand hat seinen Frieden, ein jeder Stand hat seine Last. (Gellert)

**Freitag 12.** 1602 Genfer Eskalade. — Du hast nach reifer Müh', nach durchwachten Jahren erst, wie viel uns fehlt, wie nichts du weißt, erfahren. (Haller)

**Samstag 13.** 1565 † Konr. Geßner, Zoologe, Zürich. — 1769 † Chr. S. Gellert, Dichter. — 1797 \* Heinr. Heine. — Wo ist ein Heldentum ohne Menschenliebe?

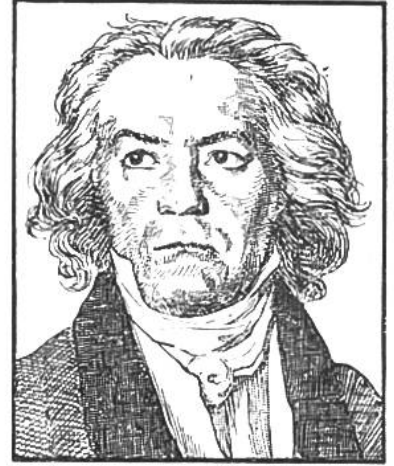


**Dezember** 1610 \* Teniers, niederl. Maler. —  
**Sonntag 14.** Mut! Auch bei allen Schwächen des  
Körpers soll doch mein Geist herrschen! (Beethoven)

**Montag 15.** 1801 \* Ignaz Scherr, berühmter Taub=  
stummenlehrer. — 1802 \* Dan. Colladon, Genfer Phy=  
siker. — Arbeiten und nicht verzweifeln! (Th. Carlyle)

**Dienstag 16.** 1770 \* Ludw. v. Beethoven. — 1897 †  
Alphonse Daudet, franz. Schriftsteller. — Mit dem, was  
du selbst tun kannst, bemühe nie andere. (Jefferson)

**Mittwoch 17.** 1513 Eintritt von Appenzell in den  
Bund. — 1875 \* Berner Zoologe Volz. — Das beste  
Mittel gegen den Zorn ist die Verzögerung. (Seneca)



Ludwig van Beethoven,  
gewaltiger Tondichter.  
† 16. Dez. 1770, † Wien  
26. März 1827. Schöpfer  
des großen Symphonie=  
Stils. Obgleich zuletzt  
fast taub, schuf er mit  
gesteigerter Schöpfer=  
kraft immer herrlichere  
Werke, in denen die  
Sehnsucht einer großen  
Seele nach Verklärung  
ringt. 9 Symphonien,  
Klavier- und Kammer=  
werke. Oper: „Fidelio“.



Humphry Davy,  
erfolgr. englischer Che=  
miker, \* 17. Dez. 1778,  
† 29. Mai 1829 in Genf.  
Zuerst Apothekerlehr=  
ling; betrieb eifrig che=  
mische und physikalische  
Studien. Mit 24 Jah=  
ren Chemieprofessor in  
London. Entdeckte das  
Kalium u. das Natrium,  
konstruierte die Sicher=  
heitslampe f. Bergwer=  
ke, die Hunderttausen=  
den das Leben rettete.



Karl Maria von Weber, deutscher Opernkomponist, \* 18. Dez. 1786, † 5. Juni 1826. Er schuf mit dem „Freischütz“ die deutsche Oper mit national-romantischem Stoff. Rang sich, von tödlicher Krankheit befallen, noch die wundervolle Musik zur „Euryanthe“ u. zum „Oberon“ ab. Melodie und Wärme und echte Volkstümlichkeit zeichnen Webers Opern aus.



Jean Racine, der größte französische Dramatiker, \* 21. Dez. 1639, † 26. April 1699. Wählte mit Vorliebe seine Helden aus der griechischen Geschichte. Geschichtsschreiber Ludwigs XIV., bei dem er infolge seiner tapfern und frommen Schrift über das Elend des Volkes in Ungnade fiel. Dramen: „Athalie“, „Iphigénie“, „Andromaque“.

**Dezember** 1775 Beginn des nordamerikan. Befreiungskrieges. — Nur das wahrhaft Gute und Edle hält aus bis jenseits. (K. M. Weber)

**Freitag 19.** 1375 Sieg bei Buttisholz (Gugler). — Sei nicht verdrießlich und grämlich, und bedenke, daß du der Welt einen heitern Sinn zu bewahren hast. (Weber)

**Samstag 20.** 1813 Fall der Mediationsakte. — Was gut und edel ist, das zeigt sich frei und klar. Wer aber mannigdeutig ist, der ist nicht wahr. (Carl Spitteler)

**Sonntag 21.** 1375 † G. Boccaccio, ital. Dichter. 1795 \* Leopold Ranke, deutscher Geschichtsschreiber. — Der Bösen Glück ist nicht beständig. (Jean Racine)

**Dezember** 1481 Freiburg und Solothurn werden  
**Montag 22.** in den Bund aufgenommen. — Nur  
die Sache ist verloren, die man aufgibt. (G. E. Lessing)

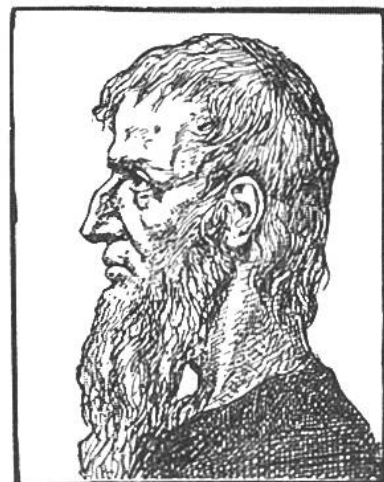
**Dienstag 23.** 1789 † Abbé de l'Épée, Schöpfer der  
Taubstummensprache. — Von drückenden Pflichten kann  
uns nur die gewissenhafteste Ausführung befreien.

**Mittwoch 24.** Herr, nimm mir, was mich trennt von  
dir, Herr, gib mir, was mich führt zu dir, Herr, nimm  
dich mir und gib mich ganz zu eigen dir! (Gebet v. d. Flüe)

**Donnerstag 25.** 800 Krönung Karls d. Gr. zum röm.  
Kaiser. — Das auf dieser Welt erreichbare, dauernde  
Glück besteht in beständiger, nützlicher Arbeit. (Hilty)



Richard Arkwright,  
engl. Mechaniker, \* 23.  
Dez. 1732, † 3. August  
1792. Ursprünglich Bar-  
bier, widmete sich tech-  
nischen Studien. Er er-  
fand mit Uhrmacher Kay  
1768 die Spinnmaschine.  
Seine erste Spinnerei  
wurde durch Pferde  
betrieben, eine zweite  
dann durch Wasserrad  
(Watergarn). (Späte-  
re Verbesserungen von  
Jenks: Die Ringspindel.)



Nikolaus von der Flüe,  
\* 21. März 1417, † 21.  
März 1487. Familien-  
name Löwenbrugger.  
Zuerst Bauer, Krieger,  
Landrat von Unterwal-  
den, lebte von 1467 an  
als Einsiedler im Ranft.  
Am 22. Dez. 1481 gelang  
es ihm, die ob der Bur-  
gunderbeute entzwei-  
ten Eidgenossen, deren  
Abgesandte in Stans  
tagten, zu versöhnen.  
(„Stanserverkommen“)



Johannes Kepler, deutscher Mathematiker u. Astronom, \* 27. Dez. 1571, † 15. Nov. 1630. Stellte im Anschluß an die Lehre des Kopernikus (daß sich die Erde um die Sonne drehe u. nicht umgekehrt, wie man bisher annahm) die Gesetze der Planetenbewegung auf, die sog. Keplerschen Gesetze. Ferner erfand er das astronomische Fernrohr.



Dietrich de Rochemont, \* Genf 21. Sept. 1755, † 29. Dez. 1824. Hob Industrie u. Landwirtschaft. Verkündete 1813 die Unabhängigk. Genfs. Als Schweizerischer Abgesandter zum zweiten Pariser Frieden 1815 erreichte er „im Interesse Europas“ die Anerkennung der Schweiz. Neutralität. Eine segensreiche Tat, besonders wieder für heutige Zeit.

**Dezember** 1762 \* v. Salis-Seewis, Graubündner  
**Freitag 26.** Dichter. — Raum, ihr Herren, dem Flügelstraße einer freien Seele! (Georg Herwegh)

**Samstag 27.** 1822 \* Louis Pasteur, gr. Chemiker. — 1890 † H. Schliemann, Altertumsforscher. — Ein Spiegel ist besser als eine Reihe Ahnenbilder. (W. Menzel)

**Sonntag 28.** 1478 Schlacht bei Giornico, Frischhans Theiling. — Ein jeder Mensch kann irren; im Irrtum verharren kann nur der Unsinnige. (Cicero)

**Montag 29.** 1843 \* Carmen Sylva, Dichterin. — Es gibt nur ein Glück: die Pflicht; nur einen Trost: die Arbeit; nur einen Genuß: das Schöne (C. Sylva)

**Dezember** 1525 † Jakob Sigger in Augsburg. —  
**Dienstag 30.** 1819 \* Theodor Fontane, Dichter. —  
Angenehm sind die erledigten Arbeiten. (M. T. Cicero)

**Mittwoch 31.** 1530 Schmalkad. Bund. — 1882 † Léon Gambetta. — Tages Arbeit, abends Gäste; saure Wochen, frohe Feste, sei dein künftig Zauberwort! (Goethe)



Adam Ries,  
\* 1492, † 1559 in Anna-  
berg, Rechenmeister  
in Erfurt und Anna-  
berg (Sachsen); schrieb  
d. ersten Lehrbücher der  
praktischen Rechenkunst:  
„Ein gerechnet Büch-  
lein auff den Schöffel,  
Eimer und Pfundtge-  
wicht“. Sein Name ist  
sprichwörtlich als Be-  
kräftigung der Richtig-  
keit („macht so und so  
viel nach Adam Ries“).



Wilhelm Balmer,  
feinsinniger Maler und  
Radierer, \*18. Juni 1865  
Basel, † 1. März 1922  
Bern. Seine Portraits  
zeichnen sich durch mei-  
sterhafte Zeichnung, na-  
turgetreue Wiedergabe  
u. liebenswürdige Auf-  
fassung aus. Er hat mit  
Weltid. Landsgemeinde-  
bild im Ständeratsaal  
gemalt. Balmer ist der  
Zeichner unserer Bild-  
nisse berühmter Männer.

## Verzeichnis der Portraits im Kalendarium.

Aesop ... März 24	Euler ... Sept. 18	Lafontaine April 13	Schiller . Nov. 10
Agassiz .. Mai 28	Euripides Okt. 30	Laplace.. März 28	Schopen-
Ampère . Juni 10	Savre ... Jan. 29	Lavoisier. Aug. 16	hauer . Sept. 21
Amundsen Juli 16	Sellenberg Nov. 21	Lenau .. Aug. 15	Schubert Jan. 31
Andersen Aug. 4	v. d. Glue Dez. 25	Leonardod. V. Mai 2	Schumann Juni 8
Anfer ... Juli 15	Franklin. Jan. 17	Lesseps .. Nov. 15	Scott.... Sept. 21
Appert .. Okt. 23	Freiligrath Juni 17	Lessing .. Jan. 22	Segantini Sept. 28
Aristoteles März 17	Fulton .. Febr. 24	Lincoln . April 21	Senefelder Nov. 6
Artwright Dez. 23	Galilei .. Jan. 8	Linné ... Jan. 10	Shafe=
Bach ... März 21	Gellert .. Juli 4	Lister.... April 5	Speare . April 23
Balmer . Dez. 31	Girard .. März 6	Livingstone Mai 1	Siemens Okt. 31
Beecher=	Gluck.... Juli 3	Mark Aurel Juli 23	Sofrates Sept. 12
Stowe. Juli 1	Goethe . Aug. 28	Marconi Jan. 13	Sophokles Juni 16
Beethoven Dez. 16	Gotthelf Okt. 22	Mendelssohn Febr. 3	Spitteler. April 24
Berlioz . Dez. 11	Graff ... Juni 22	Meyer .. Okt. 11	Spyri ... Juni 13
Bessemer März 15	Grundtvig Sept. 2	Michelangelo Febr. 18	Staël.... Juli 14
Björnson Dez. 8	Gueride . Febr. 9	Millet .. Jan. 20	Stämpfli Mai 15
Böcklin .. Jan. 16	Gutenberg April 10	Milton .. Nov. 8	Stanley . Jan. 28
Brahms . Mai 7	Hals .... Mai 27	Molière . Febr. 17	Stauffer Sept. 2
Braille .. Jan. 4	Haller .. Dez. 12	Montgolfier Juni 26	Stephenson Juni 9
Buchser . Nov. 22	Händel .. April 14	Morse .. April 27	Suttner . Juni 21
Bunsen.. Nov. 28	Haydn .. April 1	Mozart .. Dez. 5	Thornwald=
Calame.. März 19	Hebel ... Mai 10	Müller .. Jan. 3	sen ... Nov. 19
Cervantes Okt. 7	Helmholtz Sept. 8	Murillo . April 3	Tizian... Aug. 31
Chamisso Aug. 21	Henlein . Nov. 27	Newton . März 31	Tolstoi .. Sept. 9
Chopin . März 1	Herder .. Aug. 25	Niggeler Dez. 1	Töpffer . Jan. 25
Coof .... März 4	Hodler .. März 14	Nobel ... Okt. 21	Torricelli Okt. 25
Corneille Okt. 1	Hokusai . Aug. 8	Palissy .. Okt. 27	Tschudi . Febr. 5
Corot ... Juli 28	Holbein . März 12	Papin .. Aug. 22	Uhland . Nov. 13
Cranach . Okt. 16	Homer .. Nov. 24	Pascal .. Juni 19	Dela .... Okt. 3
Cuvier .. Aug. 7	Horaz ... Dez. 2	Pasteur.. Sept. 28	Delasquez Juni 6
Daguerre Nov. 18	Howe ... Juli 9	Pestalozzi Jan. 12	Derdi ... Okt. 10
Dante .. Sept. 14	Hugo ... Febr. 26	Pictet .. Dez. 29	Deronese April 19
Davy ... Dez. 17	Humboldt Sept. 17	Plato ... Nov. 3	Digée=
Defoe ... April 26	Ibsen ... Mai 23	Racine .. Dez. 21	Lebrun April 16
Delacroix Aug. 13	Jacquard Juli 7	Raffael . April 6	Dinet ... Mai 4
Demosthenes Okt. 14	Jeanrichard Aug. 11	Réaumur Febr. 29	Dirchow . Sept. 5
Dickens . Febr. 7	Jenner . Mai 17	Reis .... Jan. 7	Dolta ... März 8
Drais ... Aug. 1	Kant ... Febr. 12	Rembrandt Okt. 4	Doltaire . Mai 30
Dufour . Juli 14	Kauffmann Sept. 29	Ries .... Dez. 30	Wagner . Mai 22
Dunant . Mai 8	Keller .. Juli 19	Riggenbach Juli 25	Washington Febr. 22
Dürer .. April 6	Kepler .. Dez. 27	Robert .. Mai 13	Watt ... Aug. 19
Dijck .... Dez. 9	Kleist ... Okt. 18	Röntgen März 27	Weber .. Dez. 18
Ebner=	Kocher .. Aug. 25	Rousseau Juni 28	Wolti ... Juni 4
Eschenbach Sept. 13	Kolumbus Mai 19	Rubens . Juni 29	Widmann Febr. 20
Edison .. Febr. 10	König .. Jan. 24	Sachs ... Nov. 5	Wilberforce Juli 29
Escher v.	Kopernikus Mai 24	Saussure Febr. 17	Wöhler . Juli 31
d. Linth März 9		Scheuchzer Juli 22	Wright .. Juni 1

## Der Sternenhimmel.

Man beachte die Karten im Kalendarium, 1. Jan., 1. April, 1. Juli, 1. Okt.

Wenn die Sonne unter den Horizont gesunken ist, beginnen auf dem Firmament zuerst die hellern und mit der Zeit auch die schwächern Sterne zu funkeln. Wir wollen versuchen, uns in dieser Welt von Lichtern zurecht zu finden. Zu diesem Zwecke fassen wir markante Sterne in Gruppen zusammen und geben jeder Gruppe einen Namen. Schon die Astronomen der frühesten Zeiten, Chinesen, Chaldäer, Ägypter und Araber erleichterten sich die Orientierung am Himmel in dieser Weise. Die nachfolgende Beschreibung hält sich ganz im Rahmen der üblichen Sternbilderzeichnung, hingegen sollen bloß die auffälligsten Konstellationen besprochen werden.

Wenden wir uns gegen Norden, dann sind zu jeder Jahreszeit hier zu sehen der Große Bär oder Wagen, der Kleine Bär mit dem Polarstern, der Drache, Cepheus und Cassiopeia. Die genannten Sternbilder finden sich auf den Nordkarten vom 1. Jan., 1. April, 1. Juli und 1. Okt. Ihre Auffindung am Himmel sollte keine Schwierigkeiten bieten, weil die zusammengehörigen, größern Sterne auf den Karten durch Linienzüge verbunden sind. Dem Polarstern kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als derselbe fast gar nicht an der Bewegung der übrigen teilnimmt, sondern innert 24 Std. einen Kreis beschreibt, dessen Durchmesser etwa dem fünffachen des Vollmondes entspricht. Im Zentrum dieses Kreises liegt der nördliche Pol des Himmels, das ist der von keinem Stern besetzte Punkt, um den die tägliche Umdrehung des Firmaments erfolgt. Zur leichtern Auffindung des Polarsterns sind verschiedene Regeln in Vorschlag gebracht worden; es genügt die Angabe, daß er etwa halbwegs zwischen Großem Bär und Cassiopeia leicht durch seine vereinzelte Stellung neben schwächern Nachbarn auffällt. Drei Sterne der Cassiopeia, sechs des Großen Bären und zwei des Kleinen Bären sind von zweiter Größe. Etwas weiter vom Polarstern abliegend heben sich durch ihren starken Glanz hervor die Wega in der Leyer, Deneb im Schwan, Capella im Fuhrmann, Pollux in den Zwillingen und Regulus im Löwen (siehe Karte für 1. Jan. 9 Uhr abends, nördliche Hälfte). Alle diese sind von erster Größe. Nach ihrer Helligkeit unterscheidet man nämlich zwischen Sternen erster, zweiter, dritter, vierter Größe.